GD.

BIBLIOTHECA

A.D. 1923

Conventus
S. Theresiae
Ratisbonae
Kumpfmühl

VIII
48

th Pr
3781

CONVENTUS CARM. OT. DISC.

Der heilige Diener Gottes
Alphonsus Maria Liguori
Bischof zu St. Agatha und Stifter der Versammlung des heiligsten Erlösers.

Andachtsübungen

zu den

allerheiligsten

Herzen Jesu und Mariä,

zum täglichen Gebrauche eingerichtet,

nebst der Andacht

des heiligen Kreuzweges

vom

heil. Alphons Maria von Liguori,

Bischof zu St. Agatha und Stifter der Versammlung der Priester des allerheiligsten Erlösers.

Neue verbesserte und vermehrte Auflage.

Augsburg, **1841.**

In der **Matth. Rieger**'schen Buchhandlung.

„Ich will zu Seinem Herzen reden, und ich werde Alles, was ich verlange, von Ihm erhalten.“

Heil. Bonaventura.

Andachtsübungen

zu den allerheiligsten

Herzen Jesu und Mariä.

Kurzer

Vorbericht

über die Andacht

zu dem

allerheiligsten Herzen Jesu.

---

§. 1.

Bemerkungen zum bessern Verständnisse einiger vorkommender Redensarten und Geschichten.

Erstens, soll man, der päpstlichen Verordnung gemäß, den Erscheinungen und Offenbarungen, die hier bisweilen angeführt werden, keinen andern, als menschlichen oder historischen Glauben beimessen, und selbe nicht als auf die Auctorität der katholischen Kirche gegründet, sondern lediglich auf der Treue und Wahrheit der geistlichen Schriftsteller beruhend gegründet ansehen, aus welchen sie genommen sind.

2) Wenn das Herz Jesu angebetet, angerufen oder verehrt wird, so wird solche Ehrenbezeigung nicht dem blos fleischernen, leblosen und abgesonderten

Herzen zugeeignet, welches eigentlich nicht der Gegenstand unsrer Verehrung und Andacht ist; sondern wir erweisen die Ehre dem mit der göttlichen Person, mit der heiligsten Seele und dem Leibe Christi jederzeit vereinigten Herzen Jesu; indem dasselbe von Seiner Gottheit sowohl als auch von Seinem allerheiligsten Leibe und Seele niemals abgesondert ist, noch abgesondert werden darf; daher wird Alles von Jesu verstanden, was immer in den Gebeten von Seinem heiligsten Herzen gesagt und gebetet wird, fast auf gleiche Weise, wie bei uns Menschen Alles dem Herzen zugeschrieben wird, was der Mensch selbst Gutes oder Böses wirkt.

3) Wenn etwa von Schankung, Verwechslung, Veränderung, Vereinigung rc. der Herzen Erwähnung geschieht, so ist dieß nicht geradezu dem Buchstaben nach, sondern gemeiniglich geistlicher und sittlicher Weise zu verstehen, nicht anders, als wie Gott beim Ezechiel gesprochen hat, da Er im 36. Kapitel 26. Verse also sagt: Ich will das steinerne Herz aus eurem Fleische hinwegnehmen, und euch ein fleischernes Herz geben; um dadurch anzudeuten, daß Er ihnen ihre Halsstarrigkeit nehmen, und statt deren sie zum Guten bewegen wolle. Wenn man demnach sagt: dieser Mensch hat das Herz Jesu für sein Herz bekommen; so versteht man dadurch die Aehnlichkeit oder Nach-

folge. So wird auch unser Herz mit dem Herzen Jesu vereinigt, nämlich geistlicher Weise: durch die Liebe und Vollziehung des göttlichen Willens.

§. 2.

Von dem Zwecke und dem Ursprunge dieser Andacht.

Je wunderbarer die Liebe Jesu Christi, des göttlichen Welterlösers, gegen uns Menschen in dem allerheiligsten Altarssakramente ist, desto abscheulicher ist unsre Undankbarkeit. Es wird nur gar zu oft jene Weissagung des alten Simeon erfüllt, da er bei dem heiligen Lukas (Kap. 2. Vers 34.) sagt; Christus sei zu einem Zeichen, dem man widersprechen wird; da Er auch unter den Gestalten des Brodes nicht weniger Schmach, Hohn und Lästerungen ausgesetzt ist, welche nicht nur die Ketzer und Juden, sondern auch manche der undankbaren katholischen Christen wider Ihn ausstoßen. Was für eine verabscheuungswürdige Unbild ist dieß! Damit nun diese Christo dem Herrn durch solche Verachtung und Undankbarkeit entzogene schuldige Ehre möglichst wieder ersetzt werde, so hat man die Verehrung und Andacht zu dem göttlichen Herzen Jesu eingeführt. Konnte wohl die Absicht heiliger seyn?

Diese Andacht hat nicht erst neulich ihren Anfang genommen, sondern ist schon längst von vielen heiligen und auserlesenen Seelen beherzigt, geübt und befördert worden. Denn schon in den Schriften mehrerer Heiligen, als des heiligen Augustinus, des heiligen Bonaventura, des heiligen Bernardus, des heiligen Thomas von Aquin und Thomas von Villanova rc., ja, in den Lebensgeschichten vieler Heiligen Gottes, unter welchen sind: ein seraphischer Franziskus, ein Franziskus von Sales, ein Elzearius (Eleazar), ein Ignatius, ein Philippus Nerius, ein Franziskus Xaverius, ein Aloysius, eine Gertrudis, eine Mechtildis, eine Klara, eine Brigitta, eine Katharina von Siena, eine Magdalena von Pazzi, und Andere mehr, leuchtet ihre Andacht gegen das göttliche Herz Jesu hervor.

Es ist zwar diese Andacht damals noch nicht hinlänglich bekannt gewesen, auch nur von wenigen gottseligen Personen unternommen worden; doch hat es dem liebreichsten Welterlöser gefallen, selbe in unsern Tagen endlich allgemein zu machen; wie Er denn auch der heiligen Gertrudis vorhergesagt, daß Er in unsern Zeiten diese Andacht in die Welt einzuführen, und durch ein neues Feuer die kalten Herzen der Menschen zu entzünden sich entschlossen habe.

Zu dem Ende denn hat Sich der Herr einer zu Paroy in dem Herzogthume Burgund gelegenen Stadt

sich befindenden gottseligen Klosterfrau, Margarita von Alacoque mit Namen, bedient; sie war aus dem Orden der Heimsuchung Mariä, oder, wie diese Ordensfrauen früher bei den Lebzeiten ihres Stifters, des heiligen Franziskus von Sales, sind genannt worden, eine aus den Töchtern des süßen Herzens Jesu, und starb den 12. Weinmonats im Jahre 1690, da sie noch nicht das 43ste Jahr erreicht hatte. Ihre große Heiligkeit und die vielfältigen Wunder, die Gott durch sie gewirkt und noch fortwährend wirket, sind nicht nur gerichtlich untersucht, sondern auch bereits in ganz Frankreich und weiterhin bekannt.

Es hat diese in der größten Heiligkeit lebende Klosterfrau an einem Festtage des heiligen Johannes des Evangelisten auf einmal das allerheiligste Herz ihres göttlichen Erlösers gesehen, wie selbes auf einem ganz mit himmlischen Glanze umgebenen Ehrenthrone da stand, durchsichtig, wie ein Kristall, und glänzender, als die Sonne, die Wunde desselben war ganz deutlich zu erkennen; das Herz selbst war mit Dörnern umgeben, und über demselben erhob sich ein Kreuz. Bei dem Gesichte oder der Erscheinung gab Jesus der Margarita zu erkennen, daß Er Alles, was immer Er gelitten, aus Liebe zu den Menschen auf Sich genommen habe, und Nichts sehnsüchtiger verlange, als die Gegenliebe derselben; ja, daß Er aus eben diesem Verlangen, Sich entschlossen habe, ihnen

Sein Herz mehr bekannt zu machen. Daher äußerte Er auch gegen sie den innigen Wunsch, daß sie vorzüglich darauf bedacht seyn sollte, damit das Bildniß Seines allerheiligsten Herzens den Augen der Gläubigen öffentlich vorgestellt würde.

Um aber Sein Verlangen, diese Andacht einzuführen und an allen Orten auszubreiten, noch mehr und deutlicher zu verstehen zu geben, zeigte Jesus Christus Seiner lieben Margarita, da selbe an einem Tage während der Oktav des zartesten Frohnleichnamens vor dem heiligsten Altarssakramente ihr Gebet verrichtete, abermals Sein glorreichstes Herz, und befahl ihr zugleich ernstlich, möglichst Sorge zu tragen, daß am ersten Freitage nach der Oktav des Frohnleichnamsfestes ein besonderer Festtag zu Ehren Seines Herzens für die Folge gehalten werde. Da aber Margarita in tiefster Demuth ihre Unfähigkeit zu einem so hohen Werke vorgab, erwiederte Christus, und sagte zu ihr: „Thörichte! ist dir denn nicht bewußt, daß Ich Mich der vor der Welt schwachen und verächtlichen Werkzeuge zu bedienen pflege, um dadurch Jene zu Schanden zu machen, die in ihren eigenen Augen groß und stark zu seyn scheinen?“ Er fuhr demnach weiter fort zu reden, und ertheilte ihr den in folgenden Worten enthaltenen Befehl: „Geh hin zu Meinem Diener Claudius de la Columbiere (er war ein Priester aus der Gesellschaft

Jesu) und melde ihm in Meinem Namen, er solle sich alle Mühe geben, daß dieser Festtag für die Folge gehalten werde; dieß werde Meinem Herzen ein ungemeines Wohlgefallen verursachen!"

§. 3.

Von dem Nutzen dieser Andacht.

Was den Nutzen dieser Andacht betrifft, wird derselbe in mehreren Büchern weitläufig beschrieben, und mit verschiedenen Beispielen dargethan. Im Allgemeinen davon zu reden, erfüllt der liebevolle Weltheiland getreulich das Versprechen, das Er Seiner Dienerinn Margarita von Alacoque gemacht, nämlich: daß alle Diejenigen, die Sein allerheiligstes Herz besonders verehren, von der Fülle Seines göttlichen Herzens mit den größten Gnaden überhäuft werden. Das allerheiligste Herz Jesu war jener glückselige Wohnort, in welchem das Herz Margaritens sich aufgehalten, und aus dem es später als ein ganz neues und dem allerheiligsten Herzen Jesu gleichförmiges Herz hervorgegangen.

„Es ist nützlich und sehr andächtig, daß du das Herz Jesu verehrest," ruft Allen der geistreiche und selige Johannes Landsbergius aus dem Orden der Karthäuser zu; zu diesem sollst du in allen Nöthen deine Zuflucht nehmen, da du von demselben auch al-

len Trost und alle Hilfe zu erwarten hast; denn wenn alle Herzen der ganzen Welt dich verlassen, ja, dich hintergehen und betrügen sollten, so sei getrost, dieses allergetreueste Herz wird dich weder betrügen noch verlassen.“ O daß Alle diesem heilsamen Rathe folgten!

Morgengebet.

Zu Dir, dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! rufe ich aus dem Abgrunde meines Nichts. Dich bete ich an als meinen höchsten Herrn, als meinen ersten Ursprung und mein letztes Ziel.

Ich vereinige diese tiefste Anbetung besonders mit der vollkommensten, Deiner unendlichen Würdigkeit gleichkommenden Anbetung des heiligsten Herzen Jesu.

Ich glaube festiglich Alles, was Du immer, o ewige Wahrheit und unendliche Weisheit, geoffenbaret hast, und bin bereit, all mein Blut zu dessen Bestätigung hinzugeben. Das Blut und Wasser der geöffneten Seite Jesu erhalte mir die Stärke des wahren Glaubens.

Ich hoffe mit zuversichtlichstem Vertrauen, und verlange mit heftigster Begierde, nebst andern von Dir, getreuester Gott! versprochenen Wohlthaten, Verzeihung meiner Sünden, kräftige Gnade zur

Besserung, und durch meine Mitwirkung die endliche Glückseligkeit des Himmels. Dieß hoffe und verlange ich durch die Verdienste meines Erlösers, an dessen heiligstem Herzen Du Dein höchstes Wohlgefallen hast, und dem Du Nichts versagen kannst.

Gütigster Gott! für alle mir unwürdigsten Geschöpfe verliehenen Wohlthaten erstatte ich den möglichsten Dank. Ich opfere Dir aus schuldigster Dankbarkeit und zur Ergänzung meines Unvermögens das dankbarste Herz Jesu auf, vorzüglich für jene liebevolle Zuneigung, von welcher alle Deine Erbarmnisse auf mich herabfließen.

Ich verehre und liebe Dich, o mein Gott! über Alles, weil Du in Dir Selbst das höchste, unendlicher Verehrung und Liebe würdigste Gut bist. Aus Liebe zu Dir liebe ich Alle, die Du mir zu lieben befiehlst, auch meine Feinde, denen ich vom Herzen verzeihe, ja alles Gute wünsche, wie mir selbst. Mit besonderer Liebe umfange ich das Herz Jesu, welches mich sündigen Menschen so zärtlich geliebet hat und noch immer liebet. Diesem soll der heutige neuangebrochene Tag gänzlich geheiligt seyn; alle Augenblicke desselben, alle Gedanken und Begierden der Seele, alle Bewegungen der Sinne und des Leibes sollen lauter immerwährende unaufhörliche Anbetungen, aufrichtigste Danksagungen, voll-

kommene Reue und Liebesübungen gegen die göttliche Dreifaltigkeit und das mit der Gottheit wahrhaft vereinigte Herz Jesu seyn. O Jesu! mit Deiner Liebe und Deinen Tugenden, mit den Verdiensten Deiner jungfräulichen göttlichen Mutter, die ich auch als die meinige von Dir empfangen habe, mit allen Dir wohlgefälligen Werken Deiner Auserwählten, vereinige ich all mein Thun und Lassen den ganzen Tag hindurch zu Deinem Lobe, zur Genugthuung meiner Sünden, zur Gewinnung aller Ablässe, zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer, besonders jener Seele N. N., der ich schenke, was ich ihr schenken kann, zur Bekehrung der Sünder, und zur Ausbreitung der Dir so angenehmen Andacht zu Deinem heiligsten Herzen. In dieser Meinung verlange ich, gleichwie den jetzigen Tag, so mein ganzes Leben fortzusetzen mit bereitwilligster Ergebung meines Willens in den göttlichen Willen, der in mir, von mir und durch mich geschehen soll auf Erden, wie er geschieht im Himmel. Maria, mein und meines Gottes liebste Mutter, nimm mich unter deinen mütterlichen Schutz! Ihr, heilige Engel! besonders du, mein heiliger Schutzengel! bewahret mich vor allen Gefahren des Leibes und der Seele. Und ihr, heilige Patronen! vorzüglich ihr, die ihr mit besonderer Andacht das heiligste Herz Jesu in euerm Leben verehrt habt, sammt allen Auserwähl-

ten des Himmels, stehet mir bei, und erhaltet mir nicht nur einen glückseligen, verdienstlichen Tag, sondern auch die kräftige Gnade, daß mein Herz alle Sünden, die ich von dem Innersten meines Herzens blos allein deßwegen, weil sie eine Beleidigung meines allerliebenswürdigsten Gottes sind, bereue und verfluche, sorgfältigst meide, und von Tag zu Tag bis in den Tod dem heiligsten Herzen Jesu, dem ich lebe und sterbe, gleichförmiger werde. Amen.

Abendgebet.

Dich, dreieiniger Gott! bete ich wieder an aus dem Abgrunde meines Nichts; und danke Dir zugleich aus dem innerstem Herzen für die Erschaffung und Erlösung; für den Beruf zu dem wahren Glauben und die Erhaltung in demselben bis auf diese Stunde; für so nachdrückliche Ermahnungen, Einsprechungen und vielfältige Heilsmittel; für die so langmüthige Geduld in Ertragung meiner Sünden; für die so väterliche Befreiung von allen Uebeln; für die so liebenswürdige Vorsicht in Glück und Widerwärtigkeiten, und für so viele andere Gaben, die Du mir ohne mein Bitten verliehen hast. Vorzüglich danke ich Dir für die Quelle aller Wohlthaten, nämlich für die Liebe des göttlichen Herzens Jesu. Sei unzählige Male gebenedeit, o

Herz meines Erlösers! dir opfere ich zur schuldigsten Danksagung auf das reinste, tugendreichste Herz Deiner jungfräulichen Mutter. Durch dieses bitte ich Dich, sende (wie einst zu Deinen Aposteln) auch zu mir den Geist der Wahrheit, alle meine begangenen Sünden recht zu erkennen, den Geist der Liebe, dieselben vollkommen zu bereuen, den Geist der Stärke, mich ernstlich und standhaft zu bessern, den Geist des Trostes, um voll des Vertrauens meinem Gott allein anzuhangen, und Ihm getreu zu bleiben bis in den Tod.

Gewissenserforschung

über die Gedanken, Worte nnd Werke, wider Gott, wider den Nächsten und sich selbst, auch über die Erfüllung oder Unterlassung der Standespflichten.

Liebster Jesu! was habe ich gethan? Du hast mich mit unzähligen Wohlthaten überhäuft. Und ich (o Schande! o Schmerz!) und ich, statt der schuldigsten Dankbarkeit, habe Dich so oft, so schwer beleidigt! Ach, wie schäme ich mich vor mir selbst! Aber, mein Jesu! ich verwerfe und verfluche mehr, als alle anderen Uebel, Alles, was immer ich wider Dich begangen habe. Du bist mein höchstes Gut, welches ich wegen Seiner Selbst über Alles liebe; und eben darum reuet es mich auch über Alles, daß ich Dich jemals beleidiget habe. Ich will Dich nie

mehr beleidigen, o Jesu! besonders will ich diese Sünde N. N. und jene Gelegenheit N. N. auf's sorgfältigste meiden. Dein liebevollstes Herz soll von mir in Ewigkeit nimmermehr verwundet werden! Gnade, o Jesu, große Gnade, kräftige Gnade gib mir, von der Du vorsiehst, daß ich mit derselben Dich allezeit lieben werde. Deiner Liebe wegen bitte ich darum.

Nun empfehle ich meine Seele und meinen Leib Deinem göttlichen Herzen: dasselbe wache für mich, da ich schlafe; doch soll in dem Schlafe kein Blutstropfen sich bewegen, außer zum Lobe Deines göttlichen Herzens. O Maria! o mein heiliger Schutzengel! o ihr meine heiligen Patronen! fahret fort, mich zu bewahren durch eure mächtige Fürbitte bei Demjenigen, in dessen Hände Jesus am Kreuze Seinen Geist aufgegeben hat. Ruhet ihr arme Seelen! durch die Barmherzigkeit Gottes im ewigen Frieden. Auch ich will ruhen im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Andachtsübung

zum Herzen Jesu während der heeligen Messe.

Die heilige Messe ist eine lebendige Vorstellung der Geheimnisse des Lebens, Leidens, Sterbens und der Auferstehung Christi.

Sie ist ein Opfer der Liebe, in welchem das heiligste Herz Jesu Sich unablässig Seinem himmlischen Vater für uns opfert; daher sollen wir mit größter Andacht und Ehrerbietigkeit derselben beiwohnen, in der Meinung, dadurch alle Verunehrungen zu ersetzen, und das heilige Herz Jesu, in welchem dieses hochheilige Opfer beschlossen, und auf dem, wie auf einem Altare, die erste Messe gehalten wurde, zu lieben und anzubeten.

Gebet vor der heiligen Messe.

Allmächtiger Gott! gieß ein in unsere Herzen den Geist und das Herz Deines geliebten Sohnes Jesu Christi, auf daß, da wir in Einem Geiste und Herzen mit Ihm dasselbe Opfer verrichten, wir auch würdig seyn mögen, uns selbst als ein ewiges angenehmes Schlachtopfer zu Deiner höchsten Glorie aufzuopfern, und diesem heiligsten Geheimnisse mit möglichster Andacht beizuwohnen, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Meinung
am Anfange der heiligen Messe.

O ewiger Gott! ich opfere Dir auf das heiligste Herz Jesu, Deines geliebten Sohnes, wie selbes Sich Selbst Deiner göttlichen Majestät in der heiligen Messe aufopfert. Nimm an, o mein Gott!

von mir und für mich alle heiligen Anmuthungen, Begierden, Bewegungen und Uebungen dieses göttlichen Herzens, sie gehören alle mir; denn für mich hat Er Sich zum Opfer schlachten lassen; überdieß habe ich Jesu mein Herz geschenkt, und Er mir das Seine; sie sind auch mein, indem ich in meinem Herzen von jetzt an keine anderen Begierden und Anmuthungen haben will, als die Seinigen. So nimm sie denn hin, o himmlischer Vater, zur völligen Genugthuung für alle meine Sünden; zur Danksagung für alle mir erwiesenen Wohlthaten, und zur Erlangung aller Gnaden, die mir, den Meinigen und denen, die sich mir anempfohlen haben, nothwendig sind.

Kräftige Aufopferung des Herzens

und aller guten Werke zu einem Brandopfer bei der Aufopferung des Priesters.

Allermildreichster Vater! in Vereinigung der Liebe, mit welcher Dein eingeborner Sohn allen Einfluß der Gottheit in Seine Menschheit mit höchster Dankbarkeit Seinem Ursprunge wieder zugestellt hat, opfere ich Dir Alles auf, was ich von Deiner väterlichen Hand jemals Gutes an Leib und Seele empfangen habe, sammt allen Verdiensten Deines Sohnes, zu einem vollkommnen ewigen Lob- Dank- Versöhnungs- und Brandopfer; vorzüglich aber

opfere ich Dir auf Deinem heiligen Altare mein, ach, leider! so sündhaftes Herz, und lege es hiemit in den heiligen Kelch hinein, damit alle die Gebete und Segen, welche über denselben gesprochen werden, auch über mein Herz ergehen mögen, und dasselbe so, kraft dieses allerheiligsten Opfers, in Deine Liebe ganz und gar verwandelt, und dem heiligsten Herzen Deines Sohnes ähnlich werde, dergestalt, daß es von jetzt an nicht mehr mein, sondern Dein seyn soll, und Du es nach Deinem Herzen und Wohlgefallen gebrauchen könnest. Nimm auf, o himmlischer Vater, dieses mein Opfer in Vereinigung desjenigen blutigen Kreuzopfers, welches Dir der höchste Priester Jesus Christus geopfert hat, und laß es Dir wohlgefällig seyn.

Wenn der Priester die Hände über den Kelch hält.

Verleih uns, o Herr! durch das Herz Deines Sohnes die Gnade, daß wir ohne Unterlaß der Sünde, der Welt und uns selbst absterben, und Dir so unsre Gedanken, Worte und Werke, Anmuthungen, Kreuz und Leiden heiligen mögen, um nur zur Glorie Deines Namens und zur Liebe Dessen, Der für uns gestorben und auferstanden ist, zu leben.

Bei Erhebung der heiligen Hostie.

O mein Jesu! Der Du gesagt hast: „Wenn Ich werde erhöht seyn, will Ich Alles an Mich ziehen;" ziehe jetzt, da Du in den Händen des Priesters erhöhet bist, mein Herz und alle meine Neigungen zu Dir, auf daß Dein allerheiligster Wille in und von mir vollbracht werde.

Bei Erhebung des heiligen Kelches.

O Jesu! laß doch ein Tröpflein des kostbarsten Blutes, das aus Deinem Herzen vergossen worden ist, der ganzen Welt Sünden abzuwaschen, über mein boshaftes Herz und alle verstockten Sünder herabfließen, unsre Seelen zu reinigen und zum ewigen Leben zu heiligen.

Hingebung seiner Selbst in das Herz Jesu.

O ehrwürdiges Herz Jesu! wir werfen uns vor Dir in aller Demuth zur Erde, wir übergeben und opfern uns vollkommen Deinem göttlichen Willen, und wünschen, daß unsere Herzen ein Schlachtopfer Deiner Liebe seyn mögen. Wir betheuern: so oft wir Athem schöpfen werden, eben so oft begehren wir auch zu widerholen, zu bekräftigen und zu verdoppeln unsre völlige, gänzliche, unwiderrufliche Schankung alles Dessen, was wir sind und haben;

wir wollen brennen und verzehrt werden von den Flammen Deiner Liebe; wir wollen uns in Dich versenken, und kein anderes Herz haben, als das Deinige: mit Deiner Liebe lieben, von Deinem Leben leben, und mit Deinem Tode sterben; damit wir Dich ewig besitzen mögen. Amen.

Bei dem Agnus Dei.

Hier kommunizire geistlicher Weise, und lade Jesum in dein Herz ein.

Allersüßester Jesu! Den ich hier unter den Gestalten des Brodes und Weines gegenwärtig glaube und anbete, wie herzlich gerne wollte ich Dich jetzt, als eine mir höchst nothwendige, göttliche Speise, empfangen! Weil ich aber wegen Deiner unendlichen Majestät, und wegen meiner Nichtigkeit und vielfältigen Sünden unwürdig bin, daß Du unter das Dach meines Herzens eingehest; so bitte ich Dich fußfällig, Du wollest mich in dieser Stunde mit der süßen und gütigen Liebe Deines Herzens bereiten, damit ich, so viel mir möglich ist, dieser englischen Speise mich geistlicher Weise theilhaftig mache und davon ernährt werde, durch die Nachfolge Deiner Tugenden. Ich nehme Dich auf in mein Herz und in meine Seele, durch die heftigste Liebe, indem ich sehnsüchtigst verlange, mit Dir Eines Willens und Verstandes zu werden. Komm

denn, o Geliebter meiner Seele! komm und besitze mich ganz durch Deine heiligmachende Gnade, und wirke durch dieselbe, was Du sonst bei der heiligen Kommunion in den andächtigen Seelen zu wirken pflegest. Verzeihe mir alle meine Sünden, die mich von Herzen reuen, weil sie Dir, o liebenswürdigster Gott! unendlich mißfallen. Nimm von mir Alles hinweg, was mich von Dir abwendet; heile mich, erquicke mich, erleuchte mich, lehre mich, reinige mich, und verzehre in mir durch das Feuer Deiner Liebe, was Du Sündhaftes, Eitles und Irdisches in mir findest; führe und regiere mich; laß in mir wachsen und zunehmen Deine heilige Liebe, die mich stets antreibe, Dir treu bis in den Tod zu dienen.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi mache selig mich,
Das Herz Christi entzünde mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich;
O gütigster Jesu! erhöre mich,
In Deine Wunden verberge ich mich,
Vor dem bösen Feind beschütze mich,
In meiner Todesstunde rufe mich,
Alsdann zu Dir laß kommen mich,
Mit Deinen Heiligen zu loben Dich,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herzliche
Anmuthungen und Gebete
aus
der heiligen Messe vom göttlichen Herzen Jesu.

Eingang. Lasset uns Alle im Herrn frohlocken bei der feierlichen Begehung des Festes zu Ehren des allerheiligsten Herzens Jesu, worüber sich die Engel erfreuen, und den Sohn Gottes preisen. Wie lieblich sind Deine Hütten, o Herr der Herrschaaren! meine Seele hat Verlangen und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn. Ehre sei dem Vater, rc.

Gebet.

O Gott! Der Du das hochheilige Herz Jesu Christi Deines Sohnes den Gläubigen überaus lieblich gemacht hast; verleihe gnädiglich, daß wir dieses Herz so verehren und lieben auf Erden, damit wir durch dasselbe und mit demselben Dich zu lieben, und von Dir und Ihm in Ewigkeit geliebt zu werden verdienen mögen.

Graduale. „Ich bin die Thüre", sagt der Herr; „wenn Jemand durch Mich eingeht, der wird

selig werden und Weide finden. Seid gesinnt in eueren Herzen, gleichwie Jesus Christus in Seinem Herzen gesinnt war, und thuet Alles im Geiste der Demuth und Liebe.

Gnade sei mit allen Denen, die Mein Herz lieben, weil sie Christum lieben aus ganzem Herzen.

Aufopferung. Ich habe um Eines den Herrn gebeten; und um dieses will ich nochmal bitten, daß ich im Hause des Herrn wohnen möge alle Tage meines Lebens, damit ich die Freude des Herrn schaue und Seinen Tempel besuche.

Stilles Gebet.

Nimm auf, o Herr! das ewige Brandopfer des Herzens Jesu Christi Deines Sohnes unsers Herrn zur Versöhnung für unsre Sünden, damit wir durch Deine Gnade in Dem allein leben, Der Sich gewürdiget hat für uns zu sterben.

Kommunion. Mein Herz und mein Fleisch haben gefrohlocket in dem lebendigen Gott. Selig sind, o Herr! die da wohnen in Deinem Hause; sie werden Dich loben in alle Ewigkeit.

Gebet nach der heiligen Kommunion.

Verleihe uns, o barmherziger Gott! daß, die wir mit der Süßigkeit des allerheiligsten Herzens Deines geliebten Sohnes gespeiset sind, durch die-

selbe so erfüllet werden, daß wir, der Welt abgestorben, Dir allein leben mit Deinem eingebornen Sohne, Der mit Dir lebet und regieret, rc.

Andachtsübungen bei der heiligen Beicht.

Die Schätze des Herzens Jesu sind Seine unendlichen Verdienste, Gnaden, Gaben und Früchte des heiligen Geistes, alle übernatürlichen Güter und Zierden der Seele. Du kannst zwar zu allen Zeiten diese Schätze aus dem Herzen Jesu schöpfen und in deinen Händen vermehren; aber durch die heiligen Sakramente der Beicht und Kommunion werden sie reichlicher ausgetheilt. Diese sind die Schlüssel zu der göttlichen Schatzkammer; sie sind die rechte Goldgrube; in welcher du allezeit Schätze finden kannst.

Es ist ja billig, daß du mit größerm Eifer, als die Weltkinder nach den schnöden und vergänglichen Gütern laufen, nach diesen ewigen Gütern trachtest, und so oft es dir erlaubt ist, zu dieser Schatzkammer, zu dieser unerschöpflichen Goldgrube hinzugehst.

Bei denen, die oft beichten, ist wohl zu beobachten: 1) Daß es nicht geschehe aus angenommener Gewohnheit, ohne gehörige Aufmerksamkeit, sondern mit fleißiger Vorbereitung und kräftiger Begierde, die Sünden und Mängel zu verbessern. 2) Soll man sich nicht von der Eigenliebe in seinen Mängeln schmeicheln lassen, selbe zu entschuldigen rc.

3) Soll die Beicht mit großer Demuth, mit einfältigem Bekenntnisse aller Fehler, Schwachheiten, bösen Neigungen, Versuchungen ꝛc., und mit wahrer, herzlicher Reue geschehen.

Gebet vor der Erforschung.

O liebster Jesus! Du Gott meines Herzens, mit tiefster Demuth bete ich Dich im Hochwürdigsten Sakramente an, und bekenne, daß Du mein Schöpfer und Erhalter, mein König und Vater, mein Erlöser und Seligmacher bist, von Dem ich unzählbare Wohlthaten des Leibes und der Seele bisher empfangen, die ich aber mit großer Treulosigkeit und Undankbarkeit erwiedert habe.

Sieh, o mein Heiland! ich will meine Undankbarkeit und meine Missethaten in Bitterkeit meiner Seele bedenken, und mit großem Vertrauen und in der zuversichtlichen Hoffnung der Nachlassung im Sakramente der Buße, das, wie ich fest glaube, zur Vergebung der Sünden eingesetzt, dem Priester, Deinem Stellvertreter, bekennen. Erleuchte mein Herz, daß ich Alles recht einsehen und erkennen möge, womit ich Dein mildväterliches Herz beleidigt habe.

Hierauf erforsche dein Gewissen, wenigstens mit solcher Sorgfalt, als du sonst in andern wichtigen Geschäften anzuwenden pflegst; ja, als wenn es die

letzte Erforschung und Beicht deines Lebens wäre. Hierauf erwecke herzliche Reue und Leid über alle Sünden, und sprich, mehr mit dem Herzen, als mit dem Munde, folgende

Uebung der Reue und Leid.

O barmherzigster Jesu! mein Gott und Herr, mein strenger und gerechter Richter! ich armer Sünder werfe mich nieder zu Deinen Füßen, und bekenne in Bitterkeit und Zerknirschung meines Herzens, daß ich, leider! Deine höchste Majestät und Deine unendliche Güte muthwilliger und bedachtsamer Weise so oft durch meine Sünden beleidigt, und die übermäßige Liebe deines göttlichen Herzens und die so vielen, ja unzähligen Gnaden und Wohlthaten mit so großer Undankbarkeit vergolten habe.

O, wer wird meinem Haupte Wasser und meinen Augen eine Quelle der Zähren geben, daß ich mit Magdalena bei den Füßen meines Heilandes meine Sünden unaufhörlich beweine! O barmherziger Jesu! es schmerzt mich in der Seele über Alles, daß ich Dich, meinen Schöpfer, Erlöser und liebenswürdigsten Vater, mein höchstes Gut, das ich über Alles liebe und schätze, beleidigt habe, Der Du wegen Deiner göttlichen Allmacht, Weisheit, Güte, Schönheit, Freigebigkeit, Barmherzigkeit und aller übrigen unendlichen Vollkommenheiten von allen

erschaffenen Herzen über Alles geliebt und geehrt zu werden würdig bist. Ich gestehe, daß ich alle Strafen von Dir verdient habe; allein gedenke Deiner großen Barmherzigkeit und des für mich so reichlich vergossenen und aufgeopferten kostbarsten Blutes. O, daß ich doch niemals gesündiget und Dich beleidigt hätte! O, wie thut es mir so wehe, daß ich jemals andern Herzen mehr zu gefallen getrachtet, als dem Deinigen! daß ich an die Geschöpfe mein Herz mehr geheftet, als an Dich, mein höchstes Gut! Verzeihe mir, o barmherzigster Heiland! durch die unendliche Liebe Deines süßesten Herzens meine Untreue, meine Undankbarkeit, Unehrerbietigkeiten, Eitelkeiten, Ungeduld, Widerspenstigkeit, Vergessenheit Gottes, Zeitverlust und Sorglosigkeit meines Herzens ꝛc., sammt allen wider Dich, meinen Gott, begangenen Sünden. O daß ich jenen Abscheu und Schmerzen empfände, den Deinem liebreichsten Herzen meine vielfältigen Sünden verursacht haben! Ersetze doch, o gütigster Jesu! durch diesen heftigsten Schmerzen Deines göttlichen Herzens den Mangel meiner Reue.

Von diesem Augenblicke an werde ich mich mit Deiner Gnade befleißen, dem gerechtesten Verlangen Deines heiligen Herzens genug zu thun, und Alles, was Dir an mir gefällig ist, zu meiden suchen. Ich spreche von Herzen, was vor Zeiten eine Ka-

tharina von Siena gerufen, als sie Deinen heiligen Leib, wegen der Menschen Sünden, ganz blutroth gesehen: Nimmermehr will ich Dich beleidigen, o unendliche Güte! besonders mit diesen N. N. Sünden.

Ach, liebster Jesu! ich klopfe an der Thüre Deines verwundeten Herzens, das für mich am Kreuze gezittert und durchstochen worden; verschließe es mir nicht, sondern eröffne es mir, und nimm mich armen Sünder darin in Gnaden auf. Ich versenke alle meine Sünden in dem rothen Meere Deines heilbringenden, zur Versöhnung meiner und aller Menschen Sünden vergossenen Blutes, welches ich Dir, sammt Deinem Leiden und Sterben, zur Genugthuung demüthig aufopfere. Ich werde von Deinem Herzen nicht weggehen, bis ich höre, was Magdalena zu Deinen Füßen gehört: Deine Sünden sind dir vergeben!

Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz,
Und ist mir dieß der höchste Schmerz,
Daß ich erzürnt mein höchstes Gut,
Ach, wasch mein Herz in Deinem Blut!

Eine andere Reue und Leid über die läßlichen Sünden.

O barmherzigster Jesu! in tiefster Demuth klage ich mich vor Dir an, daß ich wieder in die

vorigen Sünden und Fehler gefallen bin; daß ich Dir so nachlässig und lau gedient, so wenig Liebe zu Dir getragen, und Dich überdieß noch um geringer Dinge willen so oft und stark beleidigt, meine fünf Sinne so schlecht bewahrt, und mein Herz so sehr an das Zeitliche geheftet habe, daß ich mich billig vor Dir schämen muß. Durch diese und noch viele andere Sünden habe ich mein Herz und meine Seele und Dein mir eingeprägtes Ebenbild also verunstaltet und befleckt, daß, wenn ich sie mit den leiblichen Augen ansehen könnte, ich den höchsten Abscheu und Widerwillen davor haben würde. O reinster Jesu! wie ist es Dir möglich in so einem abscheulichen Herzen zu wohnen, in welchem Du nicht allein keine Freude und kein Vergnügen findest, sondern auch noch vielfältige Beleidigungen und Verunehrungen empfängst. —

O wie strafwürdig bin ich, daß ich so oft wegen eines kurzen Vergnügens meiner Sinne, oder um dem betrüglichen, untreuen Herzen eines Menschen zu gefallen, Dein treuestes, aufrichtigstes Herz betrübt habe! daß ich so oft Deinem heiligen Willen entgegen gewesen, indem ich gewöhnlich meinem eignen Willen folgte, und muthwilliger Weise so viele Gnaden und unendliche Schätze Deines Herzens verscherzte. Ich bereue und beweine von ganzem Herzen, daß ich Dich, gegen mein gemachtes

Versprechen, so vielmals beleidiget habe. Verzeihe, o Jesu! durch Dein mildreichstes Herz, das Deine Liebe uns zu einer Gnadenpforte hat eröffnen lassen, und nicht wollte, daß ein Sünder zu Grunde gehe.

Ich verspreche Dir jetzt Besserung durch Deine Gnade, die Du mir aus dem Ueberflusse Deines Herzens verleihen wollest. Flöße ein, o Jesu, meinem Herzen einen wahren Abscheu und Furcht vor allen, auch den geringsten Sünden, und erneuere mein unglückseliges Herz nach Deinem unendlich reinen Herzen; denn ich betheuere, daß ich künftig nichts Anderes lieben wolle, als was von demselben geliebt wird; Alles hingegen hassen, was demselben mißfällig ist.

Vor dem Beichtstuhle denke dir, du stehest auf dem Kalvarienberge unter dem heiligen Kreuze, wo deine Seele von dem herabfließenden Blute Deines Erlösers reichlich übergossen, und von allen Sünden im Sakramente der Buße abgewaschen wird.

Nach der Beicht.

Danksagung.

So bin ich denn wieder ein Kind Gottes! Mit Vertrauen darf ich meine Augen wieder zu dem Himmel erheben! Meine Sünden, o unendliche Gnade! sind mir wieder vergeben.

Was soll ich Dir, mein Gott! für die große Wohlthat erwiedern? Um meine Dankbarkeit in Etwas zu zeigen, werde ich, o mein gütigster Gott! Deine unermeßliche Barmherzigkeit ohne Unterlaß aus ganzem Herzen bis an das Ende meines Lebens erheben. Niemals werde ich ablassen, Dich, den besten Herrn, den liebreichsten Vater, zu loben.

Heiligstes Herz Jesu! Dir verdanke ich die Gnade, die mir der himmlische Vater jetzt geschenkt hat. Ach, ich Unglückseliger wäre jetzt in der ewigen Verdammniß zur gerechten Strafe meiner Bosheit! Du heiligstes Herz hast den Zorn des Vaters besänftiget, Seiner Gerechtigkeit genuggethan, und mir die Verzeihung verdient durch Deine Schmerzen, Angst und Tod. O Du allezeit gegen mich liebevolles Herz meines Heilandes Jesu! ich liebe Dich; und weil Du das aller Liebe unendlich würdigste Herz bist, so liebe ich Dich über Alles aus meinem ganzen Herzen. O, daß ich Dich allezeit geliebt, und niemals beleidiget hätte! Verflucht seien alle Sünden, mit denen ich Dich, o bestes, o schönstes, o göttliches Herz! so grausam verwundet! Verflucht und für allezeit verflucht seien sie von mir! — O liebstes Herz! ich will eher tausend Mal sterben, als Dich mit einer Sünde freiwillig mehr beleidigen. Weder sinnliche Lust, noch ein verächtlicher Gewinn, weder eine irdische

vergängliche Ehre, noch Kreuz und Leiden, noch der Tod selbst soll mich von Dir scheiden können. Schenke mir die Stärke, meine heiligen Vorsätze zu erfüllen. Jene Sünde N. N., besonders jene Gelegenheit N. N., wodurch und worin ich Dich schon so oft beleidigt habe, soll für allezeit verflucht und vermieden seyn! Ich lege diesen Vorsatz in Deine liebevollen Wunden, und versiegle ihn mit einem andächtigen, reumüthigen Kusse: Lieber will ich sterben, als untreu werden.

Heiligste Jungfrau, du hast mir die Verzeihung erwirken helfen, bewirke mir auch die Beständigkeit, und erhalte mir die Gnade, in der Freundschaft Gottes zu leben und zu sterben. Amen.

Gebet, Gott die auferlegte Buße aufzuopfern.

Mein Herr und mein Gott! ich opfere Dir die Buße auf, die ich jetzt verrichten will; und vereinige sie mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi meines Erlösers. Diese müssen die Schwäche und das Unvermögen jener Bußwerke ersetzen, welche ich jetzt verrichten will. Alles, was ich in Zukunft zu leiden haben werde, soll der göttlichen Gerechtigkeit mit jener Inbrunst aufgeopfert seyn, womit das Herz Jesu Leben und Blut an dem

Kreuze für die Sünden der Menschen aufgeopfert hat.

Gebet einer büßenden Seele zu dem heiligsten Herzen Jesu.

O heiligstes Herz meines liebreichen Jesu! nie war und nie wird ein Herz so zerknirscht, so bußfertig seyn, wie das Deinige. Du bist die Quelle des wahren Schmerzens. O daß aus Dir die reuevollen Zähren fließen, durch welche mein Herz von allen Sünden gereiniget werde!

O göttliches Herz! meine Sünden und Laster haben dich in die tiefste Traurigkeit versenkt. O daß ich meine Bosheit genug bereuen könnte! Diese meine Reue vereinige ich mit den Schmerzen aller büßenden Herzen. O wie blind war ich! Die Freundschaft der Menschen habe ich gesucht; die Deine habe ich nicht gesucht; Jenen habe ich mein Herz geschenket, Dir habe ich es abgeschlagen. O Jesu! mit Deiner Gnade will ich ersetzen, was ich bisher versäumte. Alles, was ich habe und was ich bin, alle Güter, Ehre, Ansehen, Gesundheit und Leben schenke ich Dir vollkommen; ordne damit nach Deinem Wohlgefallen; nur Deine Liebe schenke mir, und ich bin zufrieden.

O bußfertiges Herz! ersetze die Heftigkeit des Schmerzens, den ich über meine Sünden haben

sollte. O göttliches, von der Liebe geöffnetes Herz! in Deine heiligste Wunde versenke ich mich mit vollem Vertrauen; beschütze mich vor dem Zorne Deines himmlischen Vaters, Der so gerecht wider mich aufgebracht ist. Diese heiligste Wunde muß mir als eine Freistätte wider die Feinde meines Heils, besonders in der letzten Stunde, dienen.

O brennendes Herz! nimm einen Funken von jenem Feuer, das in Dir brennt, und entzünde damit mein kaltes Herz. O daß dieses Feuer niemals erlöschte! O daß mein Herz dadurch zu Asche verbrannt würde! O daß doch Dein Herz mein, und mein Herz das Deine wäre, damit ich Nichts mehr liebte, und Nichts mehr wüßte, als was Deinem heiligsten Herzen gefällt! Amen.

Andachtsübung
zum Herzen Jesu bei der heiligen Kommunion.

Die heilige Kommunion kann mit Recht ein Sakrament des Herzens Jesu genannt werden, in welchem die Liebe mehr, als in allen übrigen, sieget und hervorleuchtet. Dieses Geheimniß dringt in unser Herz; und wenn wir dasselbe hingeben,

so macht es uns zu Inhabern und Besitzern des Herzens Jesu. Es soll daher ein Verehrer dieses Hochwürdigsten Herzens sich auf das würdigste und vollkommenste bereiten, selbes in der heiligen Kommunion zu empfangen, da dieß das größte, vortrefflichste und heiligste Werk einer christlichen Seele ist. Daher auch Viele den heiligen Gebrauch haben, sich durch drei Tage, nach dem Beispiele des heiligen Aloysius, eines besonderen Verehrers des Herzens Jesu, zu diesem Gastmahle vorzubereiten.

Neben deinen gewöhnlichen Kommuniongebeten, kannst du dich nach Belieben und Gelegenheit auch folgender bedienen:

Vorbereitung zur heiligen Kommunion.

Glauben, Anbetung, Demuth, Vertrauen, &c.

Ich glaube, daß ich jetzt im heiligen Sakramente des Altars den eingebornen Sohn Gottes empfangen werde, welcher uns zu Liebe Mensch geworden ist, und Sein kostbares Blut so häufig vergossen hat, um meine Sünden abzuwaschen und für dieselben der göttlichen Gerechtigkeit genug zu thun.

Ich glaube, daß ich das ehrwürdigste Herz Jesu empfangen werde, welches die ganze Zeit Seines Lebens so inbrünstig verlangte, Sich mit den

Menschen zu vereinigen; dieses hochheiligste Herz, welches ein Abgrund der Barmherzigkeit und ein Schild wider alle Feinde ist. Weil ich dieses fest glaube, so werfe ich mich, o gütigster Jesu! vor Deinem Angesichte nieder; ich bete Dich an, lobe und verehre Dich mit möglichster Ehrerbietigkeit und tiefster Demuth. Ich armes elendes Geschöpf verlange und seufze nach Dir, als ein Kranker zum Arzte des Lebens, als ein Unreiner zum Brunnen der Barmherzigkeit, als ein Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit, als ein Bettler zum Herrn des Himmels und der Erde. Ich hoffe daher von Deiner unendlichen Güte, Du werdest mich von Deinem göttlichen allmächtigen und gnadenvollen Herzen nicht ausschließen, noch meine Seele unter der Bürde ihrer Armseligkeiten verschmachten lassen.

Aber, o welch' große Gnade, mein höchstes Gut! daß Du bei mir einkehren willst! Gedenkest Du denn nicht mehr an meine Sünden, die ich undankbarer Mensch wider Dich begangen habe? Trägst Du keinen Abscheu, o Gott der Herrlichkeit! vor meinem mit so vielen Lastern befleckten Herzen, welches leer ist an Tugenden, in der wahren Liebe erkaltet, zu allem Guten lau und träge, voller Distel und Dörner der läßlichen Sünden, voll Gestank der weltlichen und sinnlichen Begierden, voll Staub und Wust der unnützen, müßigen Gedanken

und Zerstreuungen, voll Bitterkeit des Zornes, des Unwillens und der Ungeduld; so daß ich mich auf's höchste schämen muß, wenn ich daran denke.

Ach! nicht meine Verdienste, sondern Dein mildes, gutthätiges Herz bringt Dich dahin, daß die Heiligkeit bei der Bosheit, die Reinigkeit bei der Unlauterkeit, die unendliche Majestät bei einem verächtlichen Erdwürmlein einzukehren sich würdiget. Dieses liebreiche Herz allein frägst Du um Rath, o Liebhaber meiner Seele! Deiner Liebe allein folgest Du.

Ich erkenne, o mildester Jesu! diese Deine überschwängliche Liebe und Gutherzigkeit. Wie gerne wollte ich sagen, daß ich Dich liebe, o mein göttlicher Liebhaber! aber mein Gewissen ist wider mich; Du Selbst verweisest mir meine Sünden, meine Undankbarkeit, meine Untreue, meine laue und kalte Liebe, welche nur in dem Munde besteht. Aber bei wem liegt es, daß ich Dich auch mit dem Herzen liebe? Es braucht ja nur einen Funken Deines liebebrennenden Herzens, so wird mein Herz entzündet werden. Um wie viel mehr kannst Du mein Herz entzünden, wenn Du Selbst, o Du ewiges Feuer der Liebe! zu mir kommen und in meinem Herzen Deine Wohnung nehmen wirst.

Ich bin zwar nicht würdig, daß Du bei mir einkehrest; da Du aber gekommen bist, o Du Leben

der Menschen! nicht, um die Gesunden zu heilen, die keines Arztes bedürfen, sondern um den Kranken zu helfen; auch die Sünder, unter denen ich der größte bin, zu Dir einladest; da Du rufest: Kommet Alle zu Mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seid, und Ich will euch erquicken; so komme ich denn mit großem Vertrauen und zerknirschtem Herzen. Es reuen mich alle Sünden meines Lebens; am meisten diejenigen, welche ich gegen dieses göttliche Sakrament begangen habe, durch Mißbrauch, Unehrerbietigkeit und so viele Kommunionen, die ich mir nicht zu Nutzen gemacht, und vielleicht auch unwürdig empfangen habe; da ich meinen Mund und meine Zunge, die so oft durch Deine göttliche Gegenwart geheiligt worden, so wenig bewacht und durch so viele Sünden verunreinigt habe. O gütigster Jesu! erlaube mir, daß ich in der Wunde Deines heiligen Herzens meinen Uebeln abzuhelfen suche; gib, daß dieses Herz, das die geringste Makel nicht dulden kann, mir jene Feuerkohle sei, welche die Lippen des Isaias gereinigt hat. Ach, lege dieselbe auf mein Herz, auf meinen Mund, auf meine Sinne und alle Kräfte meiner Seele, damit sie Alles verbrenne und vernichte, was Deinen Augen mißfallen könnte.

Eifrige Begierden.

O daß ich alle Andacht, Liebe und Reinigkeit, alle Tugenden und Begierden aller Engel und Heiligen hätte! O könnte ich Dich mit solchem Herzen und solcher Inbrunst empfangen, wie Dich Deine allerheiligste Mutter in diesem heiligsten Sakramente empfangen hat! Ich opfere Dir, o allersüßester Jesu, zum Ersatze dessen, was mir an gebührender Vorbereitung mangelt, Dein eigenes Herz, das Herz Mariä und die Herzen aller Heiligen auf, sammt aller Vorbereitung und allen Tugenden, mit welchen sie Dich jemals in diesem Sakramente empfangen haben.

Anrufung der Heiligen.

O allerseligste Jungfrau! ich bitte dich durch die überschwängliche Freude, die du in deinem jungfräulichen Herzen empfunden hast, als du deinen lieben Sohn empfangen: du wollest mir Etwas von dem Fleiße und der Andacht, durch welche du dein Herz bereitet hast, mittheilen, um auch in meinem Herzen deinen Sohn würdig zu empfangen.

O ihr heiligen Engel! o ihr meine geliebtesten Patronen und alle Heilige! ich gehe nun, euern und meinen Gott und König zu empfangen; ich bitte euch daher durch das Herz Jesu und Mariä, ihr wollet mir Etwas von dem Ueberflusse zukommen

lassen, den ihr aus denselben Herzen geschöpft; machet mich theilhaftig und zu einem Nachfolger euerer Zähren, Demuth, Keuschheit, Buße, Andacht, Eifer, Begierde, Liebe und aller übrigen Vollkommenheiten, mit welchen geziert ihr auf Erden diese heilige Speise genossen habt; daß ich so, mit eurer Zierde und euern Tugenden bekleidet, dem Herzen Jesu gefallen, und mein Herz inniglich mit Ihm vereinigen möge.

Verlangen und Einladung vor der heil. Kommunion.

Nun, mein liebster Jesu! komme ich elendes, sündhaftes und unwürdiges Geschöpf, ein Abgrund aller Armseligkeit, zu Dir, dem Abgrunde aller Güte, und verlange Dich mit höchster Andacht zu empfangen; ich komme, mich an Deiner Liebe zu entzünden, von Deinem Leben zu leben, und mich Dir gleichförmig zu machen.

O Jesu, nach Dir geht mein Verlangen; mein Herz seufzet nach Dir, o Gott meines Herzens! gleichwie ein durstiger Hirsch nach der Quelle, so verlanget meine Seele und mein Herz nach Dir, meinem Schöpfer, Erlöser, besten Freunde und höchstem Gut!

Mein Herz ist nicht eher ruhig, als bis es ruhet in Dir, o Jesu! Der Du bist meine Speise, mein

Trank, meine Ehre, mein Reichthum, mein Heil, mein Gott und Alles.

So komm denn, o geliebtester Heiland! o ewiges Leben! o ewige Seligkeit! o höchste Heiligkeit! und geh in mein armseliges Herz mit solcher Liebe ein, wie Du im Augenblicke Deiner Empfängniß in den jungfräulichen Leib Deiner liebsten Mutter eingegangen bist.

Herz Jesu, mich verlanget nach Dir;
Ach, komm, Herz Jesu! komm zu mir.
Ich glaub' an Dich, ich hoff' auf Dich,
Dich, liebster Jesu! liebe ich.

O verachteter, verspotteter und von der ganzen Welt verstossener Jesu! komm zu mir; ich will Dich mit Freuden in das Innerste meines Herzens aufnehmen, und Dich in dasselbe wie in ein sanftes Ruhebettlein legen, um die Schmach und Unbilden zu ersetzen, die Dir von der ganzen Welt, sind zugefügt worden.

Komm, Du Schönster unter allen Menschenkindern, mein liebster Seelenschatz! und kehre ein in das arme Kämmerlein meines dürftigen Herzens. Komm, o lebendiges Himmelbrod! und stärke mein schwaches Herz. Komm, o liebreiche Sonne! und erleuchte mein finsteres Herz.

Komm, o König der Herzen! in den Saal

meines Herzens, damit Du darin als König mich beherrschest, als Bräutigam mich ergötzest, als Anführer mich leitest, als Hirt mich beschützest.

Komm, und verleihe, o süßester Jesu! daß dieser allerheiligste Genuß Deines Leibes und Blutes sei eine Ausrottung aller eiteln und unnützen Gedanken; eine starkmüthige Vollbringung aller Dir wohl gefälligen Werke; eine Erleuchtung meiner Sinne und meines Verstandes; eine Abtödtung aller sinnlichen Gelüste; eine Erneuerung der Tugenden, und ein beständiger Schutz gegen alle teuflischen Anfechtungen der Seele und des Leibes.

Wenn du den Mund öffnest, die heilige Hostie zu empfangen, eröffne zugleich auch mehr dein Herz, deinen Jesum darin aufzunehmen, und seufze mit dem Gemüthe:

O Jesu! Du Gott meines Herzens! Du gibst Dich mir ganz, mit Gottheit und Menschheit; auch ich schenke mich Dir ganz ohne einigen Vorbehalt auf ewig.

Beim wirklichen Genusse denke dir, du trinkest aus dem Herzen Jesu das kostbare Blut, nach dem Beispiele des gottseligen P. Vincentius Caraffa aus der Gesellschaft Jesu, welcher unter der Messe den Kelch ungerne los ließ, als wäre sein Mund an die Herzenswunde Christi angeheftet. Du kannst dir auch vorstellen, der Heiland lasse aus Seinem heili-

gen Herzen das Blut in deine Seele herabfließen, um ihr das Leben zu geben; wie denn der Herr einmal der heiligen Gertrud in Gestalt eines Pelikans erschienen ist, der sich die Brust mit dem Schnabel öffnete, und zu ihr sprach: gleichwie die jungen Pelikane von der Brust des ältern lebendig werden, so empfange auch ihre Seele durch Ihn ein neues und ewiges Leben.

Andachtsübung
nach der heiligen Kommunion.

Trachte diese kostbaren Augenblicke recht zu deinem Nutzen anzuwenden, da du den Schatz aller Gnaden besitzest, und so innig mit der Quelle aller himmlischen Güter vereinigt bist, daß du nun mit Freuden aus dem Brunnen des Heiles die Wasser des ewigen Lebens schöpfen könnest. Gedenke, daß du empfangen und wesentlich in dir habest das kostbarste, edelste, gütigste, liebreichste Herz Jesu! ein Herz, welches sich jederzeit hat erweichen, so oft auch die verzweifeltsten Sünder zu Ihm gekommen, und ihnen in der höchsten Noth Barmherzigkeit widerfahren lassen; ein Herz, welches auf die Samaritin gewartet, sie vom Irrwege auf den rechten Weg zu führen; ein Herz, welches die Ehebrecherin von der Todesstrafe losgesprochen, und ihre Ankläger beschämt; ein Herz, welches der Magdalena ihre Sün-

den vergeben, und sie mit heiliger keuscher Liebe entzündet; ein Herz, welches ist die Quelle und der Ursprung alles himmlischen Segens, und die goldene Pforte, vor welcher die sündigen Bettler sitzen, die da auf das Almosen der übergroßen Barmherzigkeit Gottes warten. Trage Ihm deßwegen dein Anliegen mit großem Vertrauen vor; bitte Ihn um Alles, was du für Seele und Leib bedarfst.

Begrüßung und Anbetung.

O geliebtester Jesu! mein Gott und höchstes Gut! woher kömmt mir die Gnade, daß Du eingehest in mein unreines Herz? Sei tausendmal gegrüßt, o liebwerthester Heiland! O daß ich hätte den Liebeskuß des heiligen Bernardus, die Freudenzähren des heiligen Franziskus, das verwunderungsvolle Stillschweigen des heiligen Ignatius, die feurigen Begierden der heiligen Katharina von Siena, womit ich meine Liebesfreuden und Herzensanmuthungen bezeigen könnte.

O wie mild und liebreich ist Dein gebenedeites Herz! wie süß ist Dein Geist, o mein Jesu! Nun besitze ich Alles, was man im Himmel und auf Erden verlangen kann.

Du bist, o mein Jesu! mein ganzer Schatz; mit Dir bin ich zufrieden; mit Dir allein kann ich ewig glückselig seyn, wenn wir auch Alles man-

geln sollte, was man auf der Welt schätzet und lieb hat.

Ich glaube an Dich, o unfehlbare Wahrheit! ich hoffe auf Dich, o ewige Glückseligkeit! ich liebe Dich, o Jesu! Deinerwegen über Alles von ganzem Herzen: ich lobe und bete Dich an mit tiefster Demuth, als in meinem Herzen persönlich gegenwärtig, mit der allen Geschöpfen möglichsten Ehrfurcht und Andacht, als meinen Gott, Erschaffer, Erhalter, Seligmacher, freigebigsten Belohner und höchsten Herrn, ich werfe mich vor Deiner unendlichen Majestät in den Abgrund meiner Nichtigkeit. Es reuet mich von Herzen über Alles, daß ich Dein süßestes Herz jemals beleidiget habe.

Danksagung.

Ich sage Dir unendlichen Dank, o liebreichster Jesu! für die unschätzbare Gnade, daß Du Dich gewürdiget hast, in meinem armen, sündigen Herzen einzukehren, und mich mit Deinem Fleische und Blute zu speisen und zu tränken. Gebenedeit sei in Ewigkeit Deine süßeste Liebe und Milde, die die Unwürdigkeit und Niedrigkeit meines verwerflichen Herzens nicht verschmähen wollte. Zum Ersatze meines Unvermögens opfere ich Dir alles Lob, Preis und Danksagung auf, so aus dem dankbarsten Herzen Deiner allerliebsten Mutter und aller Heiligen

geflossen; wie auch jene, welche Dein allerheiligstes Herz Deiner Gottheit erwiesen hat und durch die ganze Ewigkeit erweisen wird; ich opfere Dir Dich Dich Selbst, Deine Wunden, Dein Leben und Sterben auf.

Aufopferung des Herzens.

Weil nun Dein gütiges Herz, o Jesus, so freigebig gegen mich gewesen ist, so kann und darf ich Dir ja Nichts versagen. Ich glaube, dieses allermildeste Herz also zu mir sprechen zu hören: Mein Kind! gib mir dein Herz. Ist das denn Alles, o liebster Heiland und Bräutigam! was Du von mir forderst, nachdem Du mir das Köstlichste im Himmel und auf Erden, nämlich Dein eignes Herz geschenket hast? Könnte ich auch wohl so undankbar seyn, und Dir selbes abschlagen? O mein Gott und Alles! ich schenke es Dir ganz und unzertheilt, ohne einigen Vorbehalt, auf ewig. Du bist ja der rechtmäßige König aller Herzen; Dir allein übergebe ich die Schlüssel dazu; Dir allein steht die Pforte desselben offen. Verschlossen soll es künftig der Welt, dem Fleische und dem Teufel seyn.

So würdige Dich denn, mein armes, von Dir so geliebtes, Dich aber so wenig entgegen liebendes Herz anzunehmen, ich schenke es Dir noch einmal mit tausend Freuden, und gebe es in Deine heiligen

Hände, mit der demüthigsten Bitte, Du wollest es Deiner würdig machen, und in dem kräftigen Wasser und Blute, das aus Deinem geöffneten Herzen geflossen ist, von aller Unreinigkeit abwaschen, allen Unflath der Sünden durch das edelste Rauchwerk Deiner Liebe daraus vertreiben, und es dann mit den allervollkommensten Tugenden Deiner würdigsten Menschheit auszieren.

Ich verlange mein Herz nicht anders, als daß es Deinem Hochwürdigsten Herzen in Allem gleichförmig sei, und ich Dich damit lieben möge, damit ich in Wahrheit sagen könne: Ich lebe zwar, aber nicht mehr ich, sondern das liebevolle Herz Jesu lebt in mir, und ich in Ihm.

Verloren sind zwar jene Jahre, Tage und Stunden, in welchen ich Dich nicht geliebt, welche ich in Sünden und Eitelkeiten zugebracht; aber nimm hin, o göttliches Herz! den Rest meiner Tage, die ich Deiner Liebe und Ehre widmen und zueignen werde.

Gute Vorsätze.

Ich will Das, was ich verscherzte, mit einem desto größern Eifer hereinbringen, und ohne Verzug anfangen, Dir aus herzlicher Liebe zu dienen; und weil Du Dich mir ganz geschenket hast, so will auch ich mich ganz und gar Dir schenken; und zwar:

Erstens verspreche ich Dir, o liebster Gott! daß ich eher tausendmal sterben will, als Dich durch eine schwere Sünde betrüben; deßwegen will ich alle gefährliche Gelegenheiten meiden.

Zweitens will ich freiwillig Nichts begehen, was ich als eine läßliche Sünde erkennen werde; und alle Untugenden, die mich zu solchen Sünden gebracht haben, will ich durch eine stäte Wachsamkeit auszurotten suchen.

Drittens will ich mich befleißen, durch eine gute Meinung Dir alle meine Arbeiten und Geschäfte aufzuopfern, und in Allem Deinen heiligsten Willen zu vollbringen, auch die vorzüglichsten Tugenden Deines Herzens, als die Sanftmuth, Demuth, Liebe, Geduld, Barmherzigkeit gegen meinen Nebenmenschen ꝛc. zu erwerben und zu üben.

Stärke mich hierin, o Jesu! durch Deine Gnade; ja lege mich als Dein Eigenthum in Dein göttliches Herz, und erhalte mich darin ewig. Dann laß über mich kommen Trostlosigkeit, Verachtung, Unglück, Krankheiten und tausend Kreuze: Nichts soll mich mehr aus dieser süßesten Ruhestätte herausreißen. Hier soll meine Ruhe seyn in Ewigkeit, hier will ich meine Wohnung haben, denn ich habe mir dieselbe auserwählt.

Bitte zu Jesu.

O freigebigster Jesu! was soll ich jetzt nicht von Dir hoffen und verlangen, Der Du zu mir gekommen bist, die Schätze Deines göttlichen, allerreichsten Herzens in mein dürftiges Herz einzugießen! So laß denn meine Seele verkosten, wie süß, wie lieblich, wie freigebig Du seiest. Ich habe Dir mein Herz, das Du mir gegeben hast, freiwillig geschenkt; setze Dich als ein Siegel auf dasselbe, und drücke mir so das Bild der Tugenden Deines Herzens ein, damit ich alle Züge und Linien dieses göttlichen Ur- und Vorbildes in meinem Handel und Wandel jederzeit auszudrücken suche. Ach! segne mein böses Herz, damit es durch Deine Güte verbessert werde. Mache, daß dieser Augenblick der meiner wahren und ernstlichen Bekehrung sei, und ich in demselben unablässig Dich zu lieben anfange, und ohne Vorbehalt als ein ewiger Leibeigner Deiner Liebe gewidmet bleibe.

Nimm Alles von mir hinweg, was Dir mißfällig und mir am ewigen Leben hinderlich ist. Nimm hinweg, wie Du versprochen hast, das steinharte, unreine, irdische, argwöhnische, hoffärtige, sinnliche und falsche Herz; erschaffe in mir statt dessen ein neues, nach Deinem Willen lenksames, einfältiges, mit allen Tugenden erfülltes und aufrichtiges,

ein Dir getreues und auf Dich beständig hoffendes Herz.

Mein Herz ist bisher verkehrt gewesen; ach! mache, daß es nach der Richtschnur Deines Herzens wieder gerichtet werde. Gib mir ein zu dem Himmel erhobenes Herz, damit alle Neigungen desselben stets über sich zu Dir, ihrem Schatze, Mittelpunkte und Ruheplatze, durch einen süßen Liebeszwang gezogen werden, und allein an himmlischen Dingen ihren Geschmack finden. Laß nicht zu, o Jesu! daß ich mein Herz jemals an eitle, betrügliche und sinnliche Geschöpfe dergestalt hefte, daß es dadurch von dem Deinigen abgesondert werde; verleihe mir aus Deinem göttlichen Herzen jene Gnaden, mit welchen Du vorsiehst, daß ich in Allem den Willen desselben erfüllen werde; dieß soll künftig die erste und letzte Regel seyn in allen meinen Worten, Werken und Gedanken, in Freuden und Schmerzen, in Reichthum und Armuth, im Leben und Tode. Heilige mein Herz, gleich wie Du das Herz Deiner Mutter, der Apostel und anderer Heiligen durch Deine wesentliche Gegenwart geheiliget hast, daß aus demselben in Zukunft keine bösen, unreinen, sündhaften Gedanken kommen.

Schreibe endlich, o Jesu! Deinen Namen in mein Herz, und meinen Namen in Dein Herz, als in das Buch der Auserwählten; damit Du meiner,

und ich Deiner nie mehr vergessen könne; sondern wir durch das Band ewiger Liebe vereinigt bleiben in Ewigkeit.

Zu der allerseligsten Jungfrau.

O herzlich geliebteste Gottesgebärerin Maria! ich verehre jetzt zugleich dein heiliges Herz, ein Meer aller Gnaden, die wie ein Wasserstrom von dem Herzen Jesu in das deinige, und von deinem Herzen in das Herz des Menschen fließen. Daher bitte ich dich durch das verwundete Herz Jesu deines Sohnes, das von deinem allerheiligsten Geblüte ist gestaltet worden, und in dem dein Herz jederzeit gewohnt hat; sage für mich Dank, und empfiehl mich in dieses gnadenreiche, von der Liebe durchbohrte Herz. Lege meine Bitte und alle Gebete darein, damit die Kraft des kostbarsten Blutes, das daraus geflossen ist, mein Herz mit kindlicher Furcht und Liebe durchsteche; erlange mir von diesem Herzen, daß ich die wahre Andacht zu demselben vermehre, dort meine Wohnung festsetze, von Ihm Seine Tugenden erlerne und unverdrossen übe, endlich in Seiner Gnade sterbe, und ewig selig werde.

Demüthigste Abbitte und Huldigung zum Herzen Jesu.

O allerliebster Jesu! ich übergebe und opfere mich Dir ganz auf im Sakramente des Altars; in

Seiner Gegenwart wünsche ich Tag und Nacht auf meinen Knieen zu liegen, als ein büßender Sünder, mit der Kerze in der Hand, und mit den Seufzern in meinem Herzen, Buße zu thun, zum Ersatze aller Verunehrungen, die ich und alle Kreaturen Dir zugefügt haben.

O daß es in meiner Gewalt wäre, eine unendliche Zahl von Herzen, die mit seraphischer Liebe brennen, zusammenzubringen, sie zu lauter Ampeln zu machen, und vor Deinem Hochwürdigsten Fronleichname in alle Kirchen zu vertheilen, auf daß, so oft sie neue Flammen von sich gäben, ich Dir eine solche Ehre erweisen könnte, als Du Dir Selbst wünschen und erdenken kannst. O mein Jesu! laß doch wenigstens mein Herz zu einer solchen Ampel werden! Entzünde es jetzt mit reiner, beständiger und süßer Liebe.

O könnte ich, gleich den glückseligen Engeln, an allen Orten, wo Du Deinem himmlischen Vater in der heiligen Messe aufgeopfert wirst, die Altäre umgeben, und Dir alle schuldige Ehre und Anbetung erweisen! Ich wünsche bei allen gegenwärtig zu seyn, die bis an das Ende der Welt werden gelesen werden; und opfere sie alle zu Deiner höchsten Ehre und in der Meinung auf, mich mit Dir in Deinem heiligsten Opfer zu vereinigen und Deinem heiligen Herzen für Zeit und Ewigkeit einzuweihen.

Andächtige Bittseufzer zum Herzen Jesu.

Begierden des Herzens Jesu, herschet in mir; göttliche Flammen des Herzens Jesu, entzündet mich; Geduld des Herzens Jesu, ertrage mich; Armuth des Herzens Jesu, bereichere mich; Leiden des Herzens Jesu, mache mich standhaft; Vernichtung des Herzens Jesu, demüthige mich; Vorsichtigkeit des Herzens Jesu, wache für mich; Lieblichkeit des Herzens Jesu, zieh mich zu Dir; Heiligkeit des Herzens Jesu, drücke Dich in mich ein; Unermeßlichkeit des Herzens Jesu, erfülle mich; Unbeweglichkeit des Herzens Jesu, befestige mich; Reichthum des Herzens Jesu, vergnüge mich; Gehorsam des Herzens Jesu, unterwerfe mich; Reinigkeit des Herzens Jesu, heilige mich; Barmherzigkeit des Herzens Jesu, umgib mich!

Tägliches Gebet der heiligen Gertraud zu dem göttlichen Herzen Jesu.

Ich grüße Dich, o heiligstes Herz Jesu! lebendige und Leben bringende Quelle des ewigen Lebens! Du unendlicher Schatz der Gottheit! Du feuriger Brennofen der göttlichen Liebe! Du bist der Ort meiner Ruhe, und die Zuflucht wider meine Feinde.

Entzünde, o liebreichster Jesu! entzünde mein

Herz mit jenen Flammen der inbrünstigen Liebe, mit welchen das Deinige entzündet ist. Gieße in in meine Seele aus von dem Ueberflusse der Gnaden, derer unerschöpfliche Quelle Dein Herz ist, und mache, daß mein Herz mit dem Deinigen dergestalt vereinigt lebe, daß Dein Wille mein Wille sei, und mein Wille mit dem Deinen ewig übereinstimme; denn ich verlange nichts Anderes, als daß jetzt und forthin alle meine Begierden, Worte und Werke nach Deinem heiligsten Willen eingerichtet werden! Amen.

Andachtsübungen

bei der Besuchung des Herzens Jesu im Hochwürdigsten Sakramente des Altars.

Die Besuchung des Hochwürdigsten Sakramentes ist eines der kräftigsten Mittel, sich von den Schätzen des Herzens Jesu zu bereichern; wie solches unzählige Diener Gottes erfahren. Hierdurch können wir alle Unehre einigermaßen ersetzen, die schuldige Treue und Dienstfertigkeit unserm höchsten Könige bezeigen, unsre pflichtmäßige Gegenliebe dem Bräutigam unserer Seele erweisen, und Trost und Hilfe in allen unsern Nöthen und Anliegen erlangen. Die Geist-

lichen können Gott nicht genug danken, daß sie, als Hausgenossen dieses verborgenen Gottes, die Gelegenheit haben, ihn öfters zu besuchen; diejenigen, welche viele Besuche in der Welt abzustatten gewohnt sind, sollen sich schämen, daß sie viel eher und lieber die Weltmenschen, als den liebsten Jesum, Der aus lauter Liebe bei uns zu wohnen Sich würdiget, zu besuchen ausgehen, und deßwegen das Herz Jesu um Verzeihung bitten.

So verfüge dich denn, andächtige Seele! so oft du kannst; oder wenn du nicht zur Kirche gehen kannst, wende zu Hause dein Herz und Angesicht zu diesem Gnadenthrone; suche bei Jesu Rath in deinen Zweifeln, Beschwerden und Betrübnissen, in Mißvergnügen, Trockenheit und Finsterniß. Eröffne Ihm mit größtem Vertrauen deine Sünden, Unvollkommenheiten, bösen Gewohnheiten, Versuchungen und alle Anliegen.

Geh hin, Ihn zu begrüßen, anzubeten, zu loben und Ihm zu danken, besonders für die letzte Kommunion, und bitte um die Gnade einer würdigen Vorbereitung zur nächsten.

Geh zu Ihm, als zu deinem liebsten Vater, freigebigsten König, himmlischen Lehrmeister, erfahrensten Seelenarzte, auserwählten Bräutigam und getreuesten Freunde, der auf dich den ganzen Tag wartet, dich

höflichst einladet, und nur Gelegenheit wünscht, dir auf deine Bitte Gnaden zu verleihen.

Geh hin, dich mit Ihm durch die Liebe zu vereinigen und das wichtigste Geschäft der Ewigkeit zu überlegen, um ein gnädiges Gericht zu bitten, dich in das Herz Jesu zu versenken und in dem Tabernakel zu verschließen, wohin die Geißel des Zornes Gottes nicht dringt.

Wenn du in die Kirche kommst, so denke dir, du seiest mitten im Herzen Jesu verborgen, und mit dieser Vorstellung gebrauche einige aus folgenden Gebeten:

Liebesanmuthungen und heilige Begierden bei Besuchung des Herzens Jesu.

O Gott der Barmherzigkeit! wie reuet es mich, daß ich so viel Zeit habe verfließen lassen, ohne Dich zu lieben!

Ach! wenn ich alle Augenblicke, die ich verscherzt und in der Eitelkeit zugebracht habe, zurückrufen und durch die inbrünstigste Liebe Alles ersetzen könnte, was ich ohne Liebe habe vorübergehen lassen! O unendliches Wesen! wie glückselig sind jene Seelen, die ihr Herz schon in ihrem zarten Alter Dir geschenkt und niemals Dich zu lieben aufgehört haben.

Ist es denn möglich, o ewige Schönheit! daß ich Dich habe beleidigen und mit so abscheulicher

Undankbarkeit Deine Gutthaten vergelten können? Ach! wie leid ist es meinem Herzen! Wenn Du vorsiehst, o mein Leben! daß ich Dich zu lieben aufhören, und wieder beleidigen sollte; so bitte ich Dich, laß mich jetzt in Deinem Herzen sterben; denn leben, und Dich nicht lieben, ist ja bitterer, als der Tod selbst.

Ach, wie verlange ich, o mein Gott! in dem Himmel Dich zu besitzen; wo die Kräfte meiner Seele sich nicht mehr zertheilen, sondern ewig Dich allein lieben, und Deine unendliche Barmherzigkeit loben und preisen werden.

Wie klein ist mein Herz, und wie schwach die Liebe, die es zu Dir trägt, o Du liebenswürdigste Schönheit! und dennoch hat Dich dieß thörichte Herz nicht geliebt, wie es Dich nach seinen geringen Kräften hätte lieben können und sollen.

Anmuthige Schußgebetlein zu dem Herzen Jesu.

O Jesu, meine Liebe! mache durch Dein heiligstes Herz, daß ich Dich liebe über Alles, und in Deiner Liebe ohne Unterlaß zunehme! O Jesu! Du bist mein Rath; wie heilsam ist es, Dich zu hören und Deinen göttlichen Einsprechungen zu folgen; mache, daß ich in Deinem heiligsten Herzen lerne, was Dir am angenehmsten ist, und dasselbe täglich

getreu erfülle. O Jesu! Du beste Freude meines Herzens, in Deinem heiligsten Herzen finde ich alle meine Glückseligkeit; laß nicht zu, daß ich jemals ein anderes Vergnügen suche, als in Dir.

O Jesu! in Dir ist alle meine Hoffnung durch Dein heiliges Herz. Ich verlange Nichts, als Dich allein. Ach! sei doch allezeit der Mittelpunkt und Gegenstand meiner Liebe und Anmuthungen.

O Jesu! Du bist meine größte und reichste Erbschaft; was kann ich außer Dir mehr besitzen? Was kann mir bei Dir mehr mangeln? Ich bitte Dich durch Dein heiliges Herz, laß doch nicht zu, daß ich Dich jemals verliere.

O Jesu! Du bist all meine Würde! ich rühme mich allein in Dir, ein Leibeigener Deines heiligsten Herzens zu seyn; gib mir durch dasselbe, daß ich alle eitle Ehre der Welt verachten möge.

O Jesu, Du einziges Heil meiner Seele! ich erwarte von Dir allein die Genesung und das Leben. Befreie mich durch Dein heiligstes Herz von allen geistlichen Schwächen und Krankheiten.

O Jesu, mein unermeßlicher Schatz! wann werde ich Dich vollkommen und ewig besitzen? Dieses Glück hoffe und erwarte ich von der unbegreiflichen Liebe Deines göttlichen Herzens.

O Jesu, Du Weg zum Himmel, ewige Wahrheit, und Leben meiner Seele! durch und in Dei-

nem heiligen Herzen will ich leben und sterben. Beseele mich allezeit mit Deinem göttlichen Geiste und Seinen heiligen Wirkungen! Amen.

Freiwillige Genugthuung für das göttliche Herz Jesu.

O ehrwürdiges Herz meines Erlösers! ich werfe mich zur Erde nieder vor Deiner göttlichen Gegenwart mit der tiefsten Ehrerbietigkeit, mit dem heftigstem Schmerzen und der inbrünstigsten Liebe, die mir möglich ist. Ich will Buße thun für alle Ungläubigen, die Dich nicht erkennen; für alle Ketzer, die Deine Gegenwart im heiligsten Sakramente nicht glauben; für alle schlechten Katholiken, die Dich unwürdig empfangen, und für so viele laue Seelen, die Dich ohne gebührende Vorbereitung und nur aus Gewohnheit empfangen.

Da Du aber eine besondere Genugthuung von mir selbst verlangest, so thue ich Dir, o Herz Jesu! fußfällige Abbitte wegen meiner so großen Lauigkeit und Kaltsinnigkeit, womit ich so oft zu Deinem göttlichen Tische hingegangen, wegen meiner so geringen Ehrfurcht vor Deiner Gegenwart und wegen meiner unzähligen Undankbarkeiten, die mich von ganzem Herzen reuen. Barmherzigkeit, o Gott! Barmherzigkeit für alle Ungläubigen und Ketzer, für alle gottlosen Katholiken und Heuchler! Ge-

denke, daß Du keine Rache nehmen kannst ohne Verlust des unendlichen Preises Deines allertheuersten Blutes. Wir verdienen ja freilich Deiner erzürnten Gerechtigkeit überliefert zu werden; wir wissen aber zugleich, daß Du ein großes Wohlgefallen an Ausübung der Barmherzigkeit hast. Mache uns also würdig, dieselbe durch ein heiliges Leben zu verdienen! Amen.

Gebet zu Jesu im Hochwürdigsten Gute,

mehr aus andächtigem und aufmerksamen Herzen, als mit dem Munde zu sprechen.

Mein liebster Heiland, Jesu Christe! wahrer Gott und wahrer Mensch! würdiges Opfer des Allerhöchsten! ich glaube festiglich, daß Du im Hochwürdigsten Sakramente gegenwärtig bist; ich bete Dich in demselben aus dem Innersten meiner Seele an, als meinen Gott und Herrn, mit aller möglichen Ehrerbietigkeit, und im Namen aller Derjenigen, die Dir niemals in diesem Sakramente einige Ehre bewiesen haben, und vielleicht so unglückselig sind, daß sie Dir in alle Ewigkeit keine Ehre erzeigen werden. Ich bekenne, daß ich mich durch meine Sünden von Dir entfernt, und verdient habe, von Deiner Gegenwart verstoßen zu werden; ich dürfte mich auch nicht erkühnen, vor Deinem Angesichte zu erscheinen, wenn ich nicht wüßte, daß Du Derjenige wärest,

von Dem einstens gesagt wurde: Dieser nimmt die Sünder auf, und ißt mit ihnen. Daher komme ich mit größtem Vertrauen zu Dir, o mein Gott und Herr! Ich komme, und werfe mich nieder zu Deinen Füßen, dem Orte der Sicherheit, wo ich die Verzeihung meiner Sünden zu erlangen hoffe. Ich komme auch, o mein Heiland! Dich auf's neue und mit allem Ernste meines getreuen Dienstes zu versichern. Ich schwöre Dir und erneuere den in der heiligen Taufe abgelegten Eid der ewigen Treue. Nimm, Herr! diesen meinen Entschluß in Güte auf.

Ich bin bisher in all' Demjenigen, was Dich und die Liebe Deines Herzens angeht, ganz unempfindlich gewesen; die Ungebührlichkeiten und Entehrungen, die im Hochwürdigsten Sakramente gegen Dich geschehen, gegen mir jetzt zu Herzen. Wie, o mein Gott! sollst Du denn allezeit eine Zielscheibe des menschlichen Widerspruches seyn? Bist Du denn deswegen unter uns, um von uns verachtet und gelästert zu werden? Ach, mein Gott! ich bin hier in Deiner Gegenwart, um Dir zu zeigen, wie herzlich leid mir aller Schimpf und Spott sei, der Dir von Ungläubigen, Ketzern und Katholiken, bei der heiligen Messe, bei der heiligen Kommunion und sonst angethan wird. Sieh, als ein Missethäter, mit gebogenen Knieen, mit aufgehobenen Händen, wit niedergeschlagenem Angesichte und seufzen-

dem Herzen will ich Dir, so viel ich vermag, die Schmach und Unehre ersetzen, die Dir nicht allein von mir selbst, sondern auch von allen Menschen widerfahren ist.

Ach, könnte ich doch alle Entehrungen verhindern, und machen, daß alle Völker immer mehr und mehr Dich verehren. (Sieh, was du hierin thun kannst und willst!) Ach! daß ich Dir so viel Ehre und Glorie erweisen könnte, als alle Ungläubige, Ketzer, Gotteslästerer, Juden und Götzendiener Dir erweisen würden, wenn sie Dir ihre Erkenntniß und Ehrerbietigkeit, wie sie schuldig sind, erzeigten.

Es ist bei mir beschlossen, o Gott meines Herzens! die Tage meines Lebens zu thun, was mir immer möglich ist; ich will mit wahrer Andacht kommuniziren, und mit größerer Aufmerksamkeit und Ehrfurcht der heiligen Messe beiwohnen, ich will die Priester und Altäre ehren; ich will Sorge und Fleiß anwenden, Dein heiliges Herz im Hochwürdigsten Sakramente zu besuchen und anzubeten, besonders bei öffentlicher Aussetzung desselben.

Stärke, o Herr! diese meine schwachen Begierden und Vorsätze durch die unüberwindliche Liebe Deines Herzens, damit ich selbe wider alle Anfechtungen, zu Deiner höchsten Ehre, vollziehen möge.

Bitte um den Segen.

O göttlicher Heiland! segne mich mit dem Segen Deines liebevollen Herzens, aus Dem aller Segen für Himmel und Erde geflossen ist. Segne mich, und bleibe mein Jesus! Gib mir den Liebes- und Friedenskuß aus Deinem gebenedeiten Herzen; daß meine Seele, mein Herz, Verstand, Wille und Gedächtniß, ja Alles gesegnet sei und bleibe in Ewigkeit! Amen.

Sieben Bitten

zu Jesu dem Gekreuzigten,

über die am Kreuze gesprochenen sieben Worte, um dadurch sieben Gnaden zu erlangen.

Erste Bitte,

um Verzeihung der Sünden zu erlangen.

O gekreuzigter Jesu! wie unendlich groß ist die Liebe Deines göttlichen Herzens gegen den Sünder, indem Du an dem Kreuze hangend unter den Gotteslästerungen und Verspottungen Deiner Feinde zu Deinem himmlischen Vater ausgerufen und gebetet: Vater! verzeih ihnen; denn sie wis-

sen nicht, was sie thun. O gütigster Jesu! aus Liebe gegen Dich verzeihe ich meinen Feinden und Allen, die mir übel wollen, und bitte Dich demüthig, Du wollest auch für mich armen Sünder diese gnädigen Worte bei Deinem himmlischen Vater sprechen, daß ich dadurch Verzeihung meiner Sünden, die mich von Herzen reuen, erlangen möge!

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

Zweite Bitte,

um Erlangung des himmlischen Paradieses.

O mildreichster Jesu! wer soll nicht auf die große Barmherzigkeit Deines göttlichen Herzens hoffen? die Du auch dem größten Sünder, dem Schächer am Kreuze, nicht versagt hast, da Du ihm das Himmelreich versprochen mit jenen trostvollen Worten: Heute noch wirst Du bei mir im Paradiese seyn. Ach! laß auch mich in der Stunde meines Todes diese trostreichen Worte hören; denn ich setze meine ganze Hoffnung auf Deine grundlose Barmherzigkeit, die nicht will, daß ein Sünder zu Grunde gehe, sondern ewig lebe! Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

Dritte Bitte,

um Erlangung des mütterlichen Schutzes Mariens.

O gütigster Jesu! wie liebevoll warst Du für unser Heil besorgt, da Du vor Deinem Hinscheiden in Deinem geliebten Jünger Johannes uns Deiner liebsten Mutter als ihre Söhne anbefohlen, mit den Worten: **Weib! sieh deinen Sohn;** sie aber uns als unsre Mutter hinterlassen und eingesetzt hast, durch jene Worte: **Sieh! deine Mutter.** Ach! für unser Heil besorgtester Jesu! verleihe mir die Gnade, daß Deine und unsre allerliebste Mutter Maria mich unter ihren Schutz nehme, für mich alle mütterliche Sorge trage, und auf dem Todbette sich gegen mich als eine Mutter erzeige! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

Vierte Bitte,

um Erlangung der Geduld in Widerwärtigkeiten.

O schmerzhaftester Jesu! was bedeutet das so klägliche Rufen an dem Kreuze: **Mein Gott! mein Gott! warum hast Du mich verlassen?** Bist Du denn nicht blos von allen Menschen, sondern auch von Deinem himmlischen Vater verlassen? Ist denn Niemand, der mit Dir einiges

Mitleiden trägt? O verlassenster Jesu! ich bitte Dich durch diese Deine schmerzlichste Verlassenheit, laß mich doch nicht so weit kommen, daß auch ich durch eine Sünde Dich verlasse; sondern gib mir Deine Gnade, daß ich in den Anfechtungen und Nachstellungen des bösen Feindes, in Widerwärtigkeiten und Verfolgungen, in Kreuz und Leiden beständig bei Dir an dem Kreuze verbleibe, und dadurch würdig werde, nach diesem elenden Leben durch Deine göttliche Anschauung getröstet zu werden! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

Fünfte Bitte,

um Erlangung der Gnade, das Heil der Seelen zu befördern.

O von allen Kräften erschöpfter Jesu! was für einen Durst hast Du gelitten, da Du ausgerufen: Es dürstet Mich! Ich glaube, daß Dich nach meinem Heile, für das du so viel Marter und Pein ausgestanden, gedürstet habe. Ach! gib mir Deine wirksame Gnade, daß ich in Beförderung meines Heils Deinen Durst löschen, und mich jederzeit in Haltung Deiner Gebote nach Deiner Gerechtigkeit dürste! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

Sechste Bitte,

um Erlangung der Gnade, in Allem den göttlichen Willen zu erfüllen.

O bis in den Tod gehorsamster Jesu! wie genau hast Du den Befehl Deines himmlischen Vaters vollzogen, so daß Du mit Recht hast sagen können: Es ist Alles vollbracht. Durch diesen Deinen vollkommensten Gehorsam bitte ich Dich, gib mir die Gnade, daß ich, in genauer Haltung Deiner göttlichen Gebote, Deinen göttlichen Willen vollziehen, und meinen Willen mit dem Deinen jederzeit vereinigen möge! Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

Siebente Bitte,

um Erlangung eines glückseligen Todes.

O für mich sterbender Jesu! ich bitte Dich durch jene Bitterkeit, die Du am Stamme des heiligen Kreuzes ausgestanden, da Du Deinen gebenedeiten Geist in die Hände Deines himmlischen Vaters aufgegeben, mit jenen Worten: Vater! in Deine Hände befehle Ich Meinen Geist. Schone meiner armen Seele in ihrem Hinscheiden, und mache, daß ich durch Deinen schmerzhaften Tod das ewige Leben erlangen möge! Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

Weise,
den Dreißiger zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu zu beten.

Dieser besteht in dem 33mal wiederholten englischen Gruße zum Andenken an die 33 Jahre, die unser Heiland auf Erden gelebt, und in fünf Vater unser sammt dem Glauben.

Mit dem Glauben wird der Anfang gemacht; darauf folgt das Vater unser, dann dreimal der englische Gruß, bei welchem Folgendes eingelegt wird:

1) Jesus Christus, auf dessen gütigstes Herz wir unsre Hoffnung setzen.

2) Jesus Christus, aus dessen freigebigstem Herzen alle Gnaden fließen.

3) Jesus Christus, dessen liebreichstes Herz unendlich geliebet zu werden verdient.

Darauf wird folgendes Gebet gesprochen:

O göttliches Herz Jesu! erfülle unsre Hoffnung, die wir auf Dich setzen, laß uns die Fülle Deiner Gnade genießen, und entzünde in uns das Feuer Deiner Liebe, auf daß wir ohne Unterlaß Dich inbrünstig lieben! Amen.

Vater unser ꝛc.

Bei dem ersten Gesetz werden folgende Worte eingelegt:

Jesus Christus, dessen Herz betrübt gewesen bis in den Tod.

Darauf wird gebetet:

O göttliches Herz Jesu, das Du unserer Sünden wegen betrübt gewesen bis in den Tod, laß Deine Schmerzen und Deinen Tod an uns nicht verloren gehen; sondern mache, daß wir durch die Verdienste Deiner Traurigkeit, Deiner Schmerzen und Deines Todes, so Du um unsers Heils willen ausgestanden, der ewigen Freude theilhaftig werden! Amen.

Vater unser 2c.

Bei dem zweiten Gesetz lege Folgendes ein:

Jesus Christus, dessen Herz aus Liebe gegen uns mit dem Speere ist eröffnet worden.

Darauf sprich folgendes Gebet.

O verwundetes Herz meines Heilandes! das Du aus Liebe gegen uns Dich hast eröffnen lassen, und immer offen hältst, auf daß wir dahin unsre Zuflucht nehmen sollen, nimm mich auf, und mache, daß ich in Dir die ewige Ruhe meines Herzens finden möge! Amen.

Vater unser 2c.

Bei dem dritten Gesetz soll Nachstehendes eingelegt werden:

Jesus Christus, dessen Herz allezeit aus Liebe zu uns brennt.

Darauf bete:

O liebebrennendes Herz Jesu! das Du in stäten Liebesflammen stehst; ich bitte Dich, Du wollest mein Herz mit dem Feuer Deiner Liebe so entflammen, daß es vor Liebe zerschmelze, und Dir zu einem Brandopfer der Liebe werde! Amen!

Verehrung der Geheimnisse des Herzens Jesu.

Erstes Gebet

zum Herzen Jesu von dem Geheimnisse der Dornenkrone.

Göttliches Herz! ich erinnere Dich jener Schmach, die Du so hart empfunden, als Dein heiligstes Haupt, zur größten Verunehrung und Verspottung der mit Dir vereinigten Gottheit, mit vielen spitzigen Dörnern grausam durchstochen und gekrönt worden, und noch immer so viele Unbilden, Verschmähung und Lästerung von Rechtgläubigen und Irrgläubigen erdulden muß; verleihe mir und allen Deinen Liebhabern einen solchen Eifer, daß wir nicht nur alle Unehre und Beleidigungen, so wider

Dich in den Häusern, Gassen und Kirchen vielfältig verübt werden, durch die größte Sorgfalt und Wachsamkeit verhindern; sondern auch durch einen neuen Geist und inbrünstige Andacht in Etwas ersetzen mögen.

Zweites Gebet

zum Herzen Jesu, von dem Geheimnisse des Kreuzes.

O göttliches Herz! ich erinnere Dich jener Liebe, die Du am Kreuze für uns Menschen gehabt; jener Geduld, mit welcher Du so viel Schmach und Lästerungen ertragen; und aller Peinen und Todesmartern, die Du bis auf den letzten Augenblick Deines Lebens so schmerzlich empfunden; und bitte Dich hiedurch herzlich, Du wollest allen Verehrern dieses Deines sterbenden Herzens eine ernstliche Reue über alle ihre Sünden, eine geduldige Stärke im Leiden, und eine tröstliche Hoffnung ihres ewigen Heils im Tode verleihen, damit, wie wir im Leben unsre Herzen mit dem Deinen vereinigen, wir auch im Tode von dem Deinigen nicht abgesondert werden.

Drittes Gebet

zum Herzen Jesu, von dem Geheimnisse der offenen Wunde.

O göttliches Herz! ich erinnere Dich jener heilsamen Wunde, die Du um unsertwillen durch die Lanze empfangen, als die unüberwindliche Liebe mit ihrem Liebespfeile Deine heilige Seite eröffnet, und Dein allerheiligstes Herz durchstochen hat. Gebenedeit sei das Wasser, das zur Abwaschung unserer Sünden daraus geflossen; laß diese heilige Quelle mein Trost und ein heil. Schwemmteich seyn, um in derselben von allen Seelenkrankheiten befreit zu werden. Ach, süßester Jesu! zeige am Tage des strengen Gerichts diese theure Wunde Deinem himmlischen Vater für alle Sünden, die ich mit meinem sündigen Herzen jemals begangen habe.

Viertes Gebet

zum Herzen Jesu, von dem Geheimnisse der feurigen Flammen.

Barmherzigster Heiland! Der Du so wunderbar Dein göttliches Herz mit solchen geheimnißreichen Zeugnissen Deines heiligsten Leidens in unsern letzten Zeiten hast vorstellen wollen, um unsre lauen und undankbaren Herzen zu einer größern Gegenliebe anzutreiben; ich bitte Dich fußfällig durch

die Flammen Deiner Liebe und durch das Feuer Deines göttlichen Eifers, Du wollest mit demselben mein und aller Deiner Diener und Dienerinnen Herzen so entzünden, daß wir für die Rettung Deiner Liebe und Ehre unser Gut und Blut, Leib und Leben aufopfern, und Dein liebebrennendes Herz mit tiefster Ehrerbietigkeit und höchster Ehrfurcht anbeten, lieben und loben mögen! Amen.

Demüthige Abbitte
vor dem
Hochwürdigsten Sakramente,
am Freitage nach der Fronleichnamsoktav, oder auch am ersten Freitage eines jeden Monats nach der Kommunion oder bei der heiligen Messe.

Allerliebster Jesu! Der Du aus überschwänglicher Liebe gegen uns arme Menschen im Hochwürdigsten Sakramente des Altars, nebst unzähligen andern Gnaden, Dich Selbst zur Speise dargibst, und zu unserer Versöhnung dem himmlischen Vater täglich, ja augenblicklich aufopferst; wem sollte das Herz von größtem Schmerze und Mitleiden nicht zerspringen, wenn er betrachtet und mit eigenen Augen sehen muß, wie freventlich und spöttisch die

undankbaren Menschen mit Dir verfahren? Es haben nicht allein die Heiden, Juden und Ketzer schon vor langer Zeit ihren Muthwillen wider Dich verübt; sondern noch viel grausamer und unsinniger sind die Kinder Deiner heiligen Kirche, wovon ein großer Theil nicht nur Deiner unschätzbaren Wohlthaten vergißt, und Dich verläßt und verachtet; sondern auch in Deiner Gegenwart, vor Deinen Augen durch allerlei Ausgelassenheit Deiner gleichsam spotten darf; ja, sogar mit unreinem Munde und Herzen Dich zu empfangen sich erkühnt. Wie muß Dir beim Anblicke dieser Unmenschlichkeit um das Herz seyn, Du Liebhaber der Menschen! da man Deine Liebe so schlecht vergilt, und Deinem betrübten Herzen täglich neue Wunden schlägt. Ich abscheulicher, undankbarer Sünder selbst habe so oft Dein gebenedeites Herz betrübt, und mit Undank Deine Liebe bezahlt; ich werfe mich daher voll Schamröthe vor diesem Throne der Gnaden, obwohl aller Gnaden unwürdig, zu Deinen Füßen, o mein Jesu! und thue im Angesichte des Himmels und der Erde Deinem göttlichen Herzen ehrerbiethige und demüthige Abbitte wegen aller Schmach und Unbilden, die Ihm vom letzten Abendmahle an bis auf diese Stunde von mir und Andern sind zugefügt worden. Tausend und tausendmal bitte ich um Verzeihung derselben.

O daß ich mit meinen Zähren benetzen, ja mit meinem Blute abwaschen könnte alle Orte, in welchen Du, ehrwürdigstes, allerliebstes Herz meines Jesu! erschrecklich bist beschimpft worden, und dadurch alle gegen Dich verübte Unbilden gänzlich vertilgen! Ach, könnte ich durch eine ganz neu erfundene und ungewöhnliche Ehrenbezeigung und Unterwerfung die vielfältigen Entehrungen, Gotteslästerungen, Sakrilegien und Verspottungen einigermaßen ersetzen! Ach, könnte ich doch einen Augenblick aller menschlichen Herzen Meister seyn! ich würde sie Dir, o Jesu! schenken und aufopfern, den Mangel an Liebe und die Vergessenheit derer, die Dich nicht erkennen, zu ersetzen. Wenn es Dir gefällt, mein Heiland! alle Deinem Herzen von mir und Andern zugefügte Schmach an mir allein zu rächen, so bin ich bereit, zu diesem Ende Alles mit größter Freude auszustehen, Deine strafende Hand zu küssen und zu benedeien. Wenn ich aber diese Gnade nicht verdiene, so bitte ich demüthigst, Du wollest Dir doch meine Begierde und meinen ernstlichen Vorsatz gefallen lassen, ohne Unterlaß die übrige Zeit meines Lebens Dein göttliches Herz auf das eifrigste zu lieben und auf alle mögliche Weise durch mich und Andere zu verehren; damit, wenn es seyn kann, die entzogene Ehre in Etwas ersetzt werde.

Ich bin vollkommen entschlossen, die begangene Unehrerbietigkeit durch die höchste Verehrung, die Nachlässigkeit durch Eifer, die Vergessenheit Deiner mit öfterer Erinnerung abzubüßen; ja Nichts zu versäumen, was ich für dienlich erachten werde, meine Liebe und Dankbarkeit zu bezeigen, und die begangenen Sünden abzubüßen. Stärke, o freigebigster Heiland! mein Verlangen und Vorsatz durch Deine Gnade, und laß mich durch eine wahre Liebe allezeit in Deinem Herzen wohnen, darin mein Leben zubringen, und in der Sterbstunde meinen Geist aufgeben! Amen.

Bitte und Verlangen, in das Herz Jesu einzugehen.

O Geliebter meiner Seele! eröffne mir die Thüre Deines Herzens, die Pforte der Barmherzigkeit und den Eingang zum Leben, und ziehe gleich einem Magnet mein Herz durch die kostbarste Wunde Deiner Seite zu dem Innersten Deines allerheiligsten Herzens, damit mein Herz mit Deinem Herzen durch ein unauflösliches Band der Liebe so vereiniget werde, daß Du in mir und ich in Dir wohne. Du pflegest ja keinen Sünder von Deinem gebenedeiten Herzen auszuschließen; so wirst Du auch mir ein Plätzchen darin vergönnen. Solltest Du mich von dieser Gnadenpforte ausschließen wol-

len, so würde ich dennoch davon nicht weggehen, sondern so lange anklopfen, bis Du mir in diesem oder in jenem Leben selbe eröffnen würdest.

So nimm denn und schließ mein Herz in Dein Herz ein; verwunde selbes mit dem Pfeile Deiner Liebe, daß es die ganze Welt für Nichts achte, alles Vergängliche verachte, und alle Widerwärtigkeit stärkmüthig überstehe. O daß endlich mein Herz gleich Deinem mit himmlischen Dingen allezeit beschäftiget wäre! ich weiß, daß Du bisher zu Deinem Unwillen mein Herz nicht bei dem Deinen gesehen hast, weil selbes seine Ruhe und Ergötzlichkeit außer Dir gesucht, und sich an die schnöde Welt angehängt: darum bitte ich Dich durch das liebevolle Herz Mariä, hilf mir die Bande, so mein Herz an die Kreaturen anfesseln, zerreißen, damit ich selbes, von allem Zeitlichen abgezogen, in Dir, meinem höchsten Gut, versenke. Begrabe es mit Dir, o liebster Jesu! in Deine allerheiligsten Wunden, damit es niemals außer Dir gefunden werde. Versiegle mein Herz und alle fünf Sinne mit dem Siegel Deiner Liebe, damit ich mit und in Dir in Ewigkeit verharre! Amen.

Kräftige Weise, sich selbst und alle Freunde und Feinde in das Herz Jesu zu empfehlen.

O allersüßester Jesu! Der Du aus unendlicher Liebe gegen das menschliche Geschlecht Dein Herz zu unserm Heile gänzlich dargegeben, und uns zu demselben eine offene Straße durch Deine heilige Seitenwunde nach Deinem Tode gelassen hast; ich bitte Dich durch diese unermeßliche Liebe Deines Herzens, mit der Du die ganze Welt, und sogar die allergrößten Sünder umfängst, Du wollest Dich würdigen, in dieses Dein so mildes und weitausgebreitetes Herz mit deutlichen Buchstaben einzuschreiben: erstens meinen unwürdigen Namen N. N., zweitens die Namen meiner lieben Eltern, Freunde und Verwandten N. N., drittens derjenigen, die mir Gutes gethan; viertens jener, die sich in mein Gebet empfohlen haben; fünftens derer, die wider mich sind; sechstens aller der Bruderschaft Deines Herzens einverleibten Brüder und Schwestern; und weil Du Deiner liebsten Braut, der heiligen Mechtild, da Du dieselbe in Dein Herz eingeladen, sich darin zu erquicken, gesagt: der Platz sei lang und breit; so schreibe, ja schließe auch ein alle Ungläubigen und Alle, die im Irrthume sind, und ein gottloses Leben führen. Laß unser aller Namen so tief und kräftig in Dein Herz einge-

schrieben seyn, daß sie in Ewigkeit nicht ausgelöscht und vertilgt werden können. Sieh sie, o Jesu! immer mit gütigen Augen an, und stärke uns mit Deiner Gnade, daß wir entgegen uns befleißen, unser Herz mit Deinem allerheiligsten Herzen immer vereinigt zu erhalten, von nun an bis in alle Ewigkeit! Amen.

Begierde nach der Gleichförmigkeit mit dem Herzen Jesu, als einem Spiegel aller Vollkommenheit.

O Jesu! Du Glanz des ewigen Lichts, unbefleckter Spiegel der göttlichen Majestät, und lebendiges Bild Seiner Seele! Du hast mir in der eröffneten Seite einen hellen Spiegel Deines göttlichen Herzens vorgestellt, meine Makeln und Mißgestalt in demselben zu sehen; darnach mich auszuziehen, und mit Deinen Tugenden mich zu bekleiden. Ich finde in diesem Herzen geschrieben, was ich in meinem Herzen denken soll: indem Dein Herz eine Regel und Richtschnur ist, wie die menschlichen Herzen eingerichtet seyn sollen. So will ich mich nun diesem hohen Herzen nahen, und Seine Vollkommenheiten beschauen, damit ich sie mit dem Beistande Seiner Gnade in mein Herz bringe. Dein Herz, o Gott, mein Heiland! ist rein gewesen von menschlicher Lust und Liebe der zeitlichen Dinge,

von Begierde zu gefallen und unrechter Meinung, von unnützen Gedanken und überflüssigen Sorgen, von Ungeduld und eignem Willen. O Freund unserer Herzen! mache, daß auch mein Herz von diesen Mängeln rein, und Deinem reinsten Herzen vollkommen gleich werde! Amen.

Bündniß mit dem Herzen Jesu, um selbes alle Augenblicke, Tag und Nacht zu loben und zu lieben.

O liebenswürdigstes Herz Jesu! o Herz meines Herzens! ich, obwohl die unwürdigste Kreatur, dennoch aus herzlicher Begierde Dich allezeit zu lieben und zu loben angetrieben, gehe mit Dir jetzt ganz ehrerbietig diesen Vertrag ein, und es ist mein fester Wille: daß von dieser Stunde an bis zum letzten Augenblicke meines Lebens alle und jede Bewegungen meines Herzens, meiner Hände, Augen und jedes andern Theiles meines Leibes, und alle Pulsschläge, lauter Zeichen der Liebe und des Lobes seyn, und so viel bei Dir gelten und bedeuten sollen, als diese aus einem liebenden Herzen herrührenden Worte: Geliebt, gelobt und gepriesen sei das liebreichste Herz Jesu von mir und allen Kreaturen von nun an bis in Ewigkeit!

Diesen meinen Willen verlange ich bei allen

Schlägen meines Herzens, als so vielen Kennzeichen unserer Vereinigung, zu erneuern, dergestalt, daß mein Herz keinen Augenblick, weder bei Tag noch Nacht, zu lieben unterlasse. Ich bitte Dich daher demüthigst durch das Herz Deiner jungfräulichen Mutter, Du wollest Dich würdigen, diesen meinen guten Willen, Dich unaufhörlich zu lieben und zu loben, nach Deiner Milde und Gütigkeit anzunehmen! Amen.

Bittgebet, um eine gewisse Gnade durch das Herz Jesu zu erhalten.

O barmherzigster Jesu! Der Du im Hochwürdigsten Sakramente des Altars unzählige Gnaden und Gutthaten unablässig ausspendest, ich, obwohl die unwürdigste Kreatur, bitte Dich, aus großem Vertrauen auf die unermeßliche Liebe und Gütigkeit Deines holdseligsten Herzens, durch eben die Liebe, mit der dasselbe Deinen himmlischen Vater und die ganze Welt umfängt: ich bitte Dich durch die Angst und Betrübniß Deines Herzens und den blutigen Schweiß im Oehlgarten; ich bitte Dich durch das große Mitleiden Deines süßesten Herzens gegen Deine gebenedeite Mutter unter dem Kreuze; ich bitte Dich durch die Wunde Deines heiligsten Herzens; ich bitte Dich durch alle Vollkommenheiten desselben: Du wollest mir und allen meinen

Freunden und Feinden wahre Buße, besonders am Ende des Lebens, sammt der Beharrlichkeit in Deiner Gnade, verleihen.

Ich bitte, o mildreichster Jesu! verleihe mir diese Gnade N. N. und wenn meine vielfältigen Mängel, ja schweren Sünden mich unfähig und unwürdig machen; so bitte ich demüthig um Verzeihung mit der herzlichen Reue, daß ich Dich, o höchstes Gut! jemals beleidiget habe. Gib, daß Dein allermildestes Herz sich bewegen lasse, dieser meiner Bitte zu willfahren, wenn es anders zu Deiner größern Ehre und meinem Seelenheile gereicht. Denn ich verlange, daß Alles nach Deines Herzens Willen geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Das jungfräuliche Herz Mariä sammt den Herzen aller Heiligen wolle Dein Hochwürdigstes Herz, o gütigster Jesu! für alle die Verunehrungen und Beleidigungen, die wider Dich, als das höchste Gut, von den undankbarsten Kreaturen jemals begangen worden, lieben, loben und preisen in alle Ewigkeit! Amen.

Gebet zum Herzen Jesu um einen glückseligen Tod.

O barmherzigster Jesu, ich armer Sünder zittere zwar bei dem Gedanken an den Tod, weil ich

meiner Sünden wegen fürchte, übel zu sterben und von Dir ewig getrennt zu werden; aber wenn ich mich erinnere, daß Du den bittersten Tod Selbst hast ausstehen wollen, damit ich nicht unglückselig sterbe, auch Dein heiligstes Herz durch die Lanze eröffnen lassen, daß ich und alle Gläubigen in demselben wider alle Feinde und Anfechtungen beschützt leben und selig sterben möchten; so nehme ich meine Zuflucht zu diesem süßesten Herzen, als zu einer Arche des Heils, und bitte Dich mit großem Vertrauen, Du wollest mich in dieser erschrecklichen Stunde und in dem letzten Augenblicke, an dem die ganze Ewigkeit hängt, in demselben verbergen gegen alle Versuchungen und Anfälle des bösen Feindes, die alsdann wegen Kürze der Zeit mit voller Wuth zum Verderben meiner Seele ausbrechen werden. Ich will mich zu dieser angstvollen Zeit mit großer Hoffnung an Deinem betrübten und bedrängten Herzen festhalten, wenn mich alle Freunde, ja die ganze Welt verlassen wird, und Niemand mir helfen kann, als Du allein.

Du hast einst Deiner liebsten Braut, der heiligen Mechtild, Dein Herz zu einem seligen Hintritte aus diesem Leben und zum Pfande einer glückseligen Ewigkeit gegeben. Ach! ich erkenne mich so außerordentlicher Gnaden unwürdig. Nur um das bitte ich Dich durch den bittersten Todes-

kampf dieses göttlichen Henzens, Du wollest mir die Gnade verleihen, mich durch ein frommes und heiliges Leben zu einem glückseligen Tode zu bereiten, und daß die letzte Handlung meines Herzens eine vollkommne Reue über meine Sünden, und die reinste Liebe gegen Dich sei, damit ich würdig werde, in dieser heiligsten Herzenswunde meinen Geist aufzugeben und die süßeste Stimme zu hören: Komm, o Gebenedeiter meines Vaters! komm, o Freund und Geliebter meines Herzens! besitze das Reich und mein Herz in Ewigkeit.

O schmerzhafte Mutter Maria! ich bitte dich durch das angstvolle Herz Jesu! erlange mir die Gnade, daß bei meinem Abschiede dein lieber Sohn meine arme Seele in die Wunde Seines allerheiligsten Herzens aufnehme! Amen.

Reinigung des Herzens von den sieben Hauptsünden durch die sieben Blutvergießungen Christi, damit selbes Gott ein angenehmes Opfer sei.

O ewiger Vater! ich lege mein hoffärtiges Herz in das kostbarste Blut Deines liebsten Sohnes Jesu Christi, das Er in Seiner Beschneidung vergossen hat; und bitte dadurch um Verzeihung aller Sünden der Hoffart.

Mein von Unmäßigkeit beschwertes Herz lege

ich in das kostbare Blut, das Er im Oehlgarten vergossen, und bitte dadurch um Verzeihung aller Sünden meiner Unmäßigkeit.

Mein unreines und unkeusches Herz lege ich in das Blut, das bei der Geißlung aus dem jungfräulichen reinen Fleische geflossen, und bitte dadurch um Verzeihung aller Sünden der Unkeuschheit in Worten, Werken oder Gedanken, und um die Gnade, allezeit Deinem göttlichen Willen, und nicht dem Fleische zu folgen.

Mein geiziges und habsüchtiges Herz besprenge ich mit dem heiligen Blute, das in der Dornenkrönung vergossen worden, und bitte durch dasselbe um Vergebung aller Sünden der Habsucht und des Geizes.

Mein zorniges und heftiges Herz lege ich in das am Stamme des Kreuzes vergossene Blut, wo Dein liebster Sohn für Seine Feinde gebeten, und bitte dadurch um Verzeihung aller Sünden des Zornes und übermäßigen Eifers, und um die Gnade, stets in aller Sanftmuth und Holdseligkeit mit meinem Nebenmenschen zu leben und gern zu verzeihen.

Mein träges und nachlässiges Herz lege ich in das kostbarste Blut, das Jesus bei der gewaltsamen Ausziehung Seiner an dem verwundeten Leibe angeklebenden Kleidung vergossen, und bitte

um Verzeihung aller Sünden der Trägheit und des Müßigganges, und um die Gnade, in Deinem Dienste immer als ein treuer und eifriger Knecht zu verharren.

Mein neidiges Herz besprenge ich mit dem Blute Jesu, das aus Seiner heiligen Seite geflossen ist, und bitte, Du wollest mir dadurch alle durch Neid und Mißgunst begangene Sünden vergeben, und die Gnade verleihen, daß ich künftig Niemand Uebel, sondern einem Jeden alles Gute wünsche, und zu thun mich befleiße.

Nimm auf, o himmlischer Vater! mein Herz, das Dir gänzlich zu übergeben ich mich aus so vielen Gründen verpflichtet bekenne. Mein ist die Schuld, wenn selbes durch das heiligste Blut Deines Sohnes Jesu Christi nicht genug gereiniget und Dir angenehm gemacht ist. Doch ich hoffe, ein demüthiges und zerknirschtes Herz wirst Du, o Gott meines Herzens! in Ansehung der Verdienste des unschuldigsten Herzens Jesu nicht verschmähen! Amen.

Zur Vesper.

Tagzeiten
von dem
heiligsten Herzen Jesu.

Zur Mette.

℣. Herz Jesu! da Du brennst vor Liebe gegen mich;
℟. So entzünde auch mein Herz mit Liebe gegen Dich.
℣. Oeffne meine Lippen; rühr' sie in Gnaden an,
℟. Damit mein Mund Dein Lob mit Andacht singen kann.
℣. Gib nur, daß Deine Hilf' für mich bereitet sei,
℟. Ja, gib sie ganz behend zu Deiner Ehr' herbei.
℣. Geehrt sei mit dem Geist' der Vater und der Sohn,
℟. Auf Erden hier, wie dort auf höchstem Himmelsthron.

Lobgesang von dem Herzen Jesu, des wahren Gottes.

Edles Herz, des Himmels Pracht,
So die Jungfrau uns gegeben,
Und uns tausend Freud' im Leben,
Tausend Trost im Tode macht.
Alle Schätz' der Heiligkeit
Find' ich ganz in Dir versenket;
Gott Selbst, Der Sich Dir verschenket,
Wohnet da auf allezeit.
Menschen! wollt ihr glücklich seyn;
So fanget an einmal im Lieben
Eure Herzen recht zu üben;
Liebt! doch Jesu Herz allein.

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie Dir, doch Dir allein gewidmet seyn.

Gebet.

Allmächtiger, himmlischer Vater! in tiefster Ehrfurcht und Anbetung Deiner unendlichen Majestät wagen wir arme Sünder Dich an das heiligste Herz Jesu, Deines Sohnes und unsers Erlösers, zu erinnern. Im Anblicke desselben, an dem Du ein endliches Wohlgefallen hast, bitten wir Dich demüthigst, verzeih' uns unsre vielfältigen

wider Dich, besonders in dem heiligsten Sakramente des Altars, begangenen Missethaten, die wir von Herzen bereuen; entzünde zugleich unsre kalten Herzen mit den Flammen dieses liebevollsten Herzens, auf daß wir Dich, o unendlich liebenswürdigstes Gut! aus allen unsern Kräften lieben, und einstens nach dem Wunsche Deines Herzens erfunden werden mögen, durch eben dasselbe Herz Jesu Christi Deines Sohnes, unsers Herrn! Amen.

Zur Prim.

℣. Herz Jesu, da Du brennst vor Liebe rc.

℟. So endzünde auch mein Herz mit Liebe rc. wie oben Seite 90.

Lobgesang von dem mit Liebe gegen uns entflammten Herzen Jesu.

Komm, wer du immer bist,
Komm und laß dich doch bewegen;
Sieh dieß Herz, so deinerwegen
Und in dich verliebet ist.

O welch Liebe gegen dich
Hat sich in das Herz gedrungen!
Und wie wohl ist es gelungen;
Jesus liebt dich inniglich.

Harter Mensch, gleich einem Stein!
Kannst du dieses Feuer sehen,
Und noch länger widerstehen,
Ja ganz unempfindlich seyn?

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein,

℟. Und lasse sie doch Dir allein gewidmet seyn.

Gebet. Allmächtiger, himmlischer ꝛc. wie oben.

Zur Terz.

℣. Herz Jesu! da Du brennst vor Liebe ꝛc.

℟. So entzünde auch mein Herz mit Liebe ꝛc. wie oben Seite 90.

Lobgesang von dem mit dem Kreuze beladenen Herzen Jesu.

Jesus liebt; was Wunder dann,
Daß in Seinem Herz wir sehen
Kreuz' und mehr dann tausend stehen,
Ja mehr, als man zählen kann.

Alle Angst und allen Schmerz,
Den Tod selbst mit allen Wunden
Hat stets und zugleich empfunden
Dieß so hart bedrängte Herz.

Und empfunden wegen mir!
Und ich soll es noch nicht lieben,
Ja noch immer mehr betrüben!
Ach! ist das der Dank dafür?

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein,

℟. Und laß sie Dir, doch Dir allein gewidmet seyn.

Gebet. Achmächtiger, himmlischer ꝛc. wie oben.

Zur Sext.

℣. Herz Jesu! da Du brennst vor Liebe ꝛc.

℟. So entzünde auch mein Herz mit Liebe ꝛc. wie oben Seite 90.

Lobgesang von dem mit Dörnern umgebenen Herzen Jesu.

Jetzt betrachte ich die Kron',
Die von Dörnern aufgebunden,
Und um Jesu Herz gewunden.
So hat Jesus Seinen Lohn.

Sünder! dieß hast du gethan,
Deine vielen schweren Sünden
Sind es, so die Dörner binden;
Kömmt dich keine Reu' noch an?

Ach, der Dörner sind zu viel;
Halt doch ein, durch neue Sünden
Neue Dörner zu erfinden,
Dörner ohne Maaß und Ziel.

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein,

℟. Und laß sie Dir, doch Dir allein gewidmet seyn.

Gebet. Allmächtiger, himmlischer ꝛc. wie oben.

Zur Non.

℣. Herz Jesu! da Du brennst vor Liebe ꝛc.

℟. So entzünde auch mein Herz mit Liebe ꝛc. wie oben Seite 90.

Lobgesang von dem verwundeten Herzen Jesu.

Mensch! welch Glück ist es für dich!
Jesu Herz vom Speer getroffen,
Stehet völlig für dich offen!
Ja, Es rufet dich zu Sich.

Durch die Wunde kannst hinein;
Geh uur, da wirst Alles haben,
Was dein Herz kann immer laben;
Da wirst wie im Himmel seyn.

Doch trau' nicht der argen Welt;
Sie wird öfters sich bemühen,
Dich in's freie Feld zu ziehen;
Trau nicht, bleib in deinem Zelt!

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein,

℟. Und laß sie Dir, doch Dir allein gewidmet seyn.

Gebet. Allmächtiger, himmlischer ꝛc. wie oben.

Zur Vesper.

℣. Herz Jesu! da Du brennst vor Liebe ꝛc.

℟. So entzünde auch mein Herz mit Liebe ꝛc. wie oben Seite 90.

Lobgesang von dem wasser- und bluttriefenden Herzen Jesu.

Sünder! fasse frischen Muth;
Sieh, wie Jesus für dich büßet,
Wie aus Seinem Herzen fließet
Wasser mit vermischtem Blut.

Da Er Blut und Wasser weint,
Hör', was diese Zähren sagen!
Seine letzten Tropfen fragen,
Ob Er es nicht herzlich meint?

Gib dich endlich, hartes Herz!
Laß auch deine Thränen fließen,
Deine Laster abzubüßen:
Fasse wahre Reu' und Schmerz.

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein,

℟. Und laß sie Dir, doch Dir allein gewidmet seyn.

Gebet. Allmächtiger, himmlischer ꝛc. wie oben.

Zur Komplet.

℣. Herz Jesu! Da Du brennst vor Liebe ꝛc.
℟. So entzünde auch mein Herz mit Liebe ꝛc. wie oben Seite 90.

Lobgesang von dem im heiligsten Sakramente bei uns bleibenden Herzen Jesu.

Liebstes Herz! was fängst noch an?
Bei den Menschen stets zu bleiben,
Willst die größten Wunder treiben,
Die der Mensch nicht fassen kann.

Brod wird Fleisch, und Blut aus Wein,
Daß Du könnest hier auf Erden
Armer Menschen Nahrung werden.
Kann die Liebe größer seyn?

Der dieß Herz nicht redlich sucht,
Nicht von ganzem Herzen liebet,
Ja mit Sünden noch betrübet,
Dieser sei und bleib' verfluchet!

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein,

℟. Und laß sie Dir, doch Dir allein gewidmet seyn.

G e b e t. Allmächtiger, himmlischer ꝛc. wie oben.

Litanei vom heiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Herz Jesu, des Sohnes des ewigen Gottes,
Herz Jesu, des Sohnes des ewigen Vaters,
Herz Jesu, des Sohnes der unbefleckten Jungfrau,

Erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du würdiger Thron der unermeßlichen Gottheit,
Herz Jesu, mit dem ewigen Worte wesentlich vereiniget,
Herz Jesu, heilig von der Heiligkeit Gottes,
Herz Jesu, unergründliches Meer aller Gütigkeit,
Herz Jesu, Du beständiger Sitz der göttlichen Liebe,
Herz Jesu, Du lebendiges Gott gefälliges Opfer,
Herz Jesu, Du Ursprung unsers Heils,
Herz Jesu, von dessen Fülle wir Alle empfangen,
Herz Jesu, Du reichste Schatzkammer aller Gaben Gottes,
Herz Jesu, Du Brunnen des lebendigen Wassers,
Herz Jesu, Du ewige Quelle der himmlischen Güter,
Herz Jesu, Du Wohlgefallen des ewigen Vaters,
Herz Jesu, des Königs aller Herzen,
Herz Jesu, unsers besten Freundes,
Herz Jesu, Altar, Priester und Brandopfer der Liebe,
Herz Jesu, aus allen das demüthigste,
Herz Jesu, aus allen das sanftmüthigste,
Herz Jesu, aus allen das geduldigste,
Herz Jesu, aus allen das getreueste,
Herz Jesu, aus allen das barmherzigste,
Herz Jesu, aus allen das gehorsamste,

Erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du Spiegel und Muster aller Tugenden,
Herz Jesu, Tempel der Reinigkeit,
Herz Jesu, wegen unserer Sünden zerknirscht,
Herz Jesu, mit Bitterkeit erfüllt und betrübt bis in den Tod,
Herz Jesu, von der Lanze durchstochen,
Herz Jesu, Du Trost der betrübten Herzen,
Herz Jesu, Du Hilfe in allen Nöthen,
Herz Jesu, Du Liebesmagnet aller Herzen,
Herz Jesu, Du Zuflucht und Versöhnopfer der Sünder,
Herz Jesu, Du Lustgarten der reinen Seelen,
Herz Jesu, Du Schatz und Paradies unserer Herzen,
Herz Jesu, Du Schutzfestung der Angefochtenen,
Herz Jesu, Du Schrecken der Teufel,
Herz Jesu, Du Erquickung der Kranken,
Herz Jesu, Du starke Hoffnung der Sterbenden,
Herz Jesu, Du süßer Schirm aller Deiner Liebhaber,
Herz Jesu, Du ewige Erquickung aller Auserwählten,

Erbarme Dich unser!

O Du Herz des Lammes Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser!
O Du Herz des Lammes Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns!

O Du Herz des Lammes Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

℣. Herz Jesu, sei gebenedeit,

℟. Von nun an bis in Ewigkeit!

℣. Herz Jesu, sanft und demüthig von Herzen,

℟. Mache unser Herz Deinem Herzen ähnlich!

Gebet.

O liebreichster Jesu! Der Du, unsere Herzen durch die Liebe gänzlich an Dich zu ziehen, Dein heiligstes Herz im Sakramente des Altars uns zur Speise und zum Trost, durch ein unaussprechliches Wunderwerk, hast darreichen und hinterlassen wollen, verleihe gnädiglich, daß Alle, welche die Unehre, gottlose Schmach, Verachtung und Undankbarkeit der Menschen gegen dieses göttliche Herz aus ganzem Herzen verfluchen und beweinen, und um sie zu ersetzen, demselben alle möglichste Ehre zu beweisen sich eifrig befleißen, mit der nämlichen Herzensliebe entzündet werden, um dessen Güte gegen uns ewig zu loben und zu preisen, Der Du lebest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Andachtsübungen
zu dem
heiligen Herzen Mariä,
der unbefleckten Jungfrau.

Vorerinnerung.

Wegen der wunderbaren Gleichförmigkeit und innigsten Vereinigung beider Herzen, Jesu und Mariä, von denen das Erste mit der Lanze, das Zweite mit dem Schwerte des Schmerzens verwundet und durchstochen worden, haben die Verehrer des Herzens Jesu, aus Eingebung des heiligen Geistes, jederzeit dafür gehalten, man könne dem einem die gebührende Ehre nicht genug erweisen, ohne auch das andere zu verehren.

Durch das Herz Mariä, die der Sohn Gottes in Allem Sich hat gleichförmig machen wollen, verstehe das lebendige Herz, mit ihrer allerheiligsten Seele vereinigt, brennend von der göttlichen Liebe, einen Sitz der ausgezeichnetsten Gnaden und Tugenden. Wenn der Leib selig ist, der Jesum getragen, was sollen wir

von dem Herzen halten, das Ihn inniglich geliebt hat?

Aufopferung des Herzens Jesu zu Ehren Mariä, die Christus Selbst der heiligen Gertrud gelehrt hat.

Ich lobe und grüße dich, o süßeste Jungfrau! in jener innigsten Vereinigung, weil du dadurch Gott vor allen Geschöpfen die Nächste bist; und zum Ersatze aller meiner Nachlässigkeiten, die ich jemals in deinem heiligen Dienste, o Mutter! begangen habe, opfere ich dir das allervortrefflichste Herz Jesu Christi mit aller kindlichen Neigung der Liebe und Treue auf, die selbes dir auf Erden erwiesen, und ohne Ende in dem Himmel erweisen wird! Amen.

Gebet zu dem Herzen Mariä.

O heiliges Herz der allezeit unbefleckten Jungfrau Maria! das heiligste, reinste und vollkommenste unter allen Herzen der Menschenkinder! O würdigstes Herz der Mutter eines Gottes und Erlösers, unsrer Frau, Königin, Fürsprecherin und Mittlerin, du unerschöpfliche Quelle der Süßigkeit, Milde, Freigebigkeit und Barmherzigkeit, du Vorbild aller Tugenden, du vollkommenstes Ebenbild des Herzens Jesu! du übertriffst in der Heiligkeit

der göttlichen Liebe alle Engel und Heiligen. Du liebest alle Menschen auf das zärtlichste, und aus mütterlichem Mitleiden mit ihren Mühseligkeiten lässest du dir unser Heil allezeit angelegen seyn.

O süßestes, o liebevolles Herz! ich vereinige mich jetzt mit deinen getreuen Dienern, die vom heiligen Geiste angetrieben, ihre Lust und Freude in deinem beständigen Lobe und Verehrung haben; verschmähe nicht meinen unwürdigen und geringen, jedoch aus vollem Vertrauen und inniglicher Liebe fließenden Dienst, o jungfräuliches, vortreffliches Herz! du sollst von nun an, nächst dem heiligsten Herzen Jesu, bis zum letzten Athemzuge von mir täglich geliebt und geehrt werden. Du sollst der Weg seyn, wodurch ich zu Jesu gehe, und Dessen Barmherzigkeit zu mir kömmt; du sollst die Zuflucht in meinen Nöthen und der Trost in meinen Trübsalen seyn; durch dich werde ich Jesum anbeten, lieben, loben und preisen; durch dich will ich Ihn bitten, versöhnen, und all mein Thun und Lassen Ihm aufopfern; durch dich werde ich Seinen Unterricht, Seine Räthe und Tugenden erlernen; durch deine Anleitung, Unterweisung und Aufmunterung will ich streben nach der Reinigkeit, Demuth, Sanftmuth, Liebe, Geduld und Verachtung der Welt und alles Irdischen; vorzüglich aber nach der Liebe Jesu, deines Sohnes, meines Erlösers:

um diese Tugenden will ich durch dich mit großem Vertrauen bitten, und ich werde sie erhalten.

O wahrer Thron der Barmherzigkeit! ich erkühne mich, mein sündiges und von bösen Begierlichkeiten beunruhigtes Herz dir als eine demüthigste und schuldigste Huldigung und Schankung aufzuopfern; ach! verschmähe es nicht, so unwürdig es auch deines Angesichtes ist; sondern laß es dir gefallen, dasselbe, als dein Eigenthum, zu reinigen, zu heiligen, von aller Liebe der irdischen Dinge loszuschälen, mit vollkommener Sündenreue zu zerknirschen, mit deiner und deines Sohnes Liebe zu entzünden, und endlich dir gleichförmig zu machen, damit es mit dir im Himmel vereinigt, sammt dir Gott lieben und in Ewigkeit genießen möge! Amen.

Heilige Anmuthungen zu dem Herzen Mariä.

Herz Mariä, von aller Makel allezeit unbefleckt, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, voll der Gnaden, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, nach dem Herzen Gottes, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, Ebenbild des Herzens Jesu, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, ein Spiegel der göttlichen Vollkom-

menheiten, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, gebenedeit über alle Herzen der reinen Kreaturen, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, ein Abgrund der Demuth, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, ein Meer der Süßigkeit, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, ein Sitz der Barmherzigkeit, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, welches die Worte und Werke Jesu aufrichtigst behalten hat, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, mit dem Schwerte des Schmerzens durchstochen, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, in dem Leiden Christi höchst betrübt, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, mit dem gekreuzigten Jesu an das Kreuz angeheftet, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, du Zuflucht und Gnadenpforte der Sünder, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, nach Jesu beste Hilfe der Sterbenden, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

Herz Mariä, Hoffnung und Schatz deiner Liebhaber, entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, o Jesu!

℣. Maria, unbefleckteste, sanftmüthigste und demüthigste Jungfrau,

℟. Bilde mein Herz nach dem Herzen Jesu!

Gebet.

Heilige Maria, Mutter unsers Herrn Jesu Christi und Herrscherin der Welt! du verlässest und verwirfst Niemand, der ein Vertrauen zu dir hat; sieh mich an mit den mildthätigen Augen deiner Barmherzigkeit, und erlange mir bei deinem liebsten Sohne Verzeihung aller meiner Sünden und die Gnade, in Zukunft mich zu bewahren, damit ich durch die Verdienste Seines und deines heiligsten und unbefleckten Herzens, das ich jetzt demüthig zu loben und zu verehren das Glück habe, den Siegeskranz der ewigen Seligkeit erlangen möge.

Gebet zu dem heiligen Geiste.

O heiliger Geist! Der Du die Schätze Deiner Gnaden in dem Herzen Mariä wunderbar vereinigt, und selbes zur würdigen Wohnung Deiner Gottheit bereitet hast; verleihe gnädiglich, daß wir in diesem heiligsten und süßesten Herzen Deiner Braut eine sichere Zuflucht jetzt und in der Stunde des Todes finden mögen, durch Christum unsern Herrn! Amen.

Aufopferung des Herzens an die heilige Jungfrau und Himmelskönigin, damit selbes durch sie gereiniget werde.

1. O höchste Königin Himmels und der Erde! ich bitte dich innigst durch das reinste Herz Jesu, du wollest mein unreines Herz dergestalt reinigen, daß es dem Könige aller Herzen eine angenehme Herberge seyn möge.

2. O Königin der Jungfrauen! ich opfere dir mein mit vielen Sünden bemakeltes Herz auf, und bitte dich demüthigst, du wollest mir wahre Reinigkeit des Herzens erlangen, und so mein gereinigtes und mit deinem reinsten Herzen vereinigtes Herz dem Könige der Herzen als ein mit Blumen bestreutes Ruhebett anbieten.

3. O Königin der Beichtiger! ich opfere dir mein hoffärtiges Herz, und bitte dich eifrigst, daß du mir wahre Demuth erlangen, und so mein gedemüthigtes Herz, mit den Herzen aller demüthigen Beichtiger vereinigt, dem demüthigsten Herzen Jesu als eine kleine Krippe aufopfern wollest.

4. Königin der Martyrer! ich opfere dir mein unabgetödtetes und sinnliches Herz, und bitte dich inständig, daß du mir den Geist der Abtödtung erlangest, und so mein abgetödtetes Herz mit den Herzen aller abgetödteten Martyrer verei-

nigt, dem höchstabgetödteten Herzen Jesu als eine feste Burg anbietest.

5. O Königin der Apostel! ich opfere dir mein mit irdischer Liebe entzündetes Herz, mit der innig-lichen Bitte, du wollest mir eine wahre Liebe Gottes und des Nächsten erlangen, und so mein Herz, mit dem liebreichsten Herzen der Apostel vereinigt, dem vor Liebe brennenden Herzen Jesu als einen goldenen Tempel einweihen und heiligen.

6. O Königin der Patriarchen und Propheten! ich opfere dir mein in zeitlichen Dingen vertieftes und verdunkeltes Herz, mit der inständigen Bitte, du wollest mir einen lebendigen Glauben und eine sichere Hoffnung der ewigen Güter zuwegebringen, und so mein durch den Glauben erleuchletes und von der Welt zum Himmel erhobenes Herz mit allen erleuchteten und erhobenen Herzen der Patriarchen und Propheten vereinigt, dem erleuchtetsten, höchsterhabenen Herzen Jesu als eine wohlgefällige Herberge zubereiten.

7. O Königin der Engel! ich opfere dir mein vielfältig zerstreutes Herz, mit der flehendlichen Bitte, du wollest mir ein freies, versammeltes Herz erlangen, und selbes mit den im Dienste der Menschen versammelten Herzen der Engel dem allerversammeltsten Herzen Jesu als einen verschlossenen Garten eröffnen.

8. O Königin aller Heiligen! um diese Gnaden bitte ich fußfällig und demüthigst deine Milde! Nimm hin mein Herz, wasche, reinige und heilige es mit dem allerreinsten Blute deines Sohnes, damit es so ganz gereinigt und geheiligt von meinem Erlöser in Liebe angenommen und zeitlich und ewig besessen werden! Amen.

Zur Vesper.

Tagzeiten

von dem

heiligsten Herzen Mariä.

Zur Mette.

Gelobt und geliebt sei Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Herr! öffne meine Lippen;

℟. Und mein Mund wird zu Deiner Ehre das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; als Er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten! Amen.

Lobgesang.

Wohlan, meine Zunge, frohlock und sing!
Deine Stimm' laß weit erschallen:
Vom Herz Mariä lieblich kling,
Ihm Lob gebührt vor allen.

Obwohl's kein Mensch aussprechen kann,
Kein Feder g'nug beschreiben;
Die Gnad', so ihm Gott angethan,
Darf ungelobt nicht bleiben.

Antiphon.

O gnadenreiches Herz Mariä! voll des heil. Geistes, das du mit unzähligen Gaben unvergleichlich bist bereichert und geziert worden, nimm mich deinen geringsten Diener (Dienerinn) in Gnaden auf, und laß mir einen Theil deiner geistlichen Reichthümer zukommen.

℣. Bitt für uns, o gnadenreiches Herz Mariä!

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebet.

Allmächtiger Gott, Der Du über das gebenedeite Herz Mariä so häufig Deine Gnade ausgegossen, damit es ein würdiges Gefäß wurde, unter dem Dein eingeborner Sohn in Seiner Menschwerdung neun Monate ruhte; verleihe durch diesen Abgrund der Gnaden uns eine solche Kraft, wodurch wir zur ewigen Ruhe gelangen können. Durch ebendenselben unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit! Amen.

Zur Prim.

Gelobt und geliebt sei Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Herr! öffne meine Lippen,

℟. Und mein Mund wird zu Deiner Ehre das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, als Er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten! Amen.

Lobgesang.

Auf dich, o Herz Mariä! steht
Die Hoffnung aller Sünder;
Du trösten kannst, wenn's übel geht,
Uns arme Adamskinder.

Von dir, o wahrer Lebensbrunn!
All' Lieblichkeiten fließen;
Von dir, o Lieb'! o schöne Sonn'!
Viel' Gnadenstrahlen schießen.

Antiphon.

O demüthigste Dienstmagd des Herrn, Maria! du konntest von deinem allerbescheidensten Herzen mit höchster Wahrheit sagen: „Mein Herz ist nicht aufgeblasen." Ps. 130. Darum bist du auch über alle Chöre der Engel erhöhet worden; o ziehe auch mein Herz zu dir in die Höhe, damit es nicht in dem tiefsten Kothe der Sünden stecken bleibe und verderbe.

℣. Dein Herz erbarme sich unser, o demüthigste Jungfrau!

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebet.

Allmächtiger Gott! Der Du die Demuth Deiner Magd angesehen! daher sie nun auch selig prei-

sen alle Geschlechter, verleihe uns wahre Erkenntniß unserer Nichtigkeit, die uns Dir wohlgefällig, und in der ewigen Glorie durch Deine Genießung selig mache, durch Jesum Christum Deinen Sohn, welcher mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit! Amen.

Zur Terz.

Gelobt und geliebt sei Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Herr, öffne meine Lippen,

℟. Und mein Mund wird zu Deiner Ehre das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; als Er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten! Amen.

Lobgesang.

All'zeit, o liebe Mutter mein!
An dein Herz zu gedenken,
In dessen Lieb' mein Lust soll seyn,
Mich gänzlich zu versenken.

Kein Ding mit solcher Lustbarkeit
Erfüllet die Gemüther,
Als deines Herzens Süßigkeit:
In ihm sind alle Güter.

Antiphon.

O unschuldiges Herz Mariä! der Herr hat dich zu Seiner angenehmsten Wohnung auserwählt, weil du mit Recht sagen konntest: „Ich bin in Unschuld meines Herzens gewandelt." Psalm. 100. Ach! reinige unsere Herzen von allem Dem, was uns einmal von der Anschauung Gottes zurückhalten könnte.

℣. Bitt für uns, o allerreinstes Herz der Jungfrau!

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebet.

Allmächtiger Gott! ein Freund der reinen Herzen, Der Du das keuscheste Herz Mariä in einer mehr als englischen Unschuld erhalten hast, gib uns, daß wir, von unsern Sünden gereiniget, einstens auch Deiner göttlichen Wesenheit ansichtig werden mögen, durch Jesum Christum Deinen Sohn, welcher mit Dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes in alle Ewigkeit! Amen.

Zur Sext.

Gelobt und geliebt sei Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Herr! öffne meine Lippen,

℟. Und mein Mund wird zu Deiner Ehre das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe,

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; als Er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten! Amen.

Lobgesang.

Nicht so viel Wasser aus dem Meer,
Sich in die Welt ergießet,
Als viele Gutthat hin und her,
Von deinem Herz ausfließet.

Wer nur bei Dir sich meldet an,
Sein Elend zu versüßen,
Sei, wer er will, gleich Jedermann,
Dein' Güte kann genießen.

Antiphon.

Der schweige, deine Barmherzigkeit, o grundgütigste Jungfrau! zu loben, welcher mit Wahrheit sagen kann, daß sich dein mildestes Herz seiner nicht erbarmt habe, wenn es anders von ihm mit Vertrauen angerufen worden.

℣. Erbarme dich unser, o barmherzigste Mutter! in deinem Herzen,

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebet.

O Gott, Dessen Erbarmungen keine Zahl noch Maaß haben; Dessen Güte ein unendlicher Schatz ist; Der Du aus reiner Barmherzigkeit die menschliche Natur aus dem reinsten Blute der jungfräulichen Mutter Mariä angenommen, und sie auch dieser Deiner Barmherzigkeit so theilhaftig hast machen wollen, daß ihr mildreiches Herz außer dem Deinen das gütigste ist; verleihe uns durch deren herzliche Fürbitte, daß wir in allen unsern Nöthen tröstliche Hilfe, und endlich in dem Himmel Deine Güte ewig genießen mögen, Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes ohne Ende! Amen.

Zur Non.

Gelobt und geliebt sei Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Herr öffne meine Lippen,

℟. Und mein Mund wird zu Deiner Ehre das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; als Er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten! Amen.

Lobgesang.

O wunderhelles Licht der Welt,
O schöner Morgenstern!
Nichts ist, das Gott an dir mißfällt;
Du glänzest schon von fern.

Entzünde in uns Ruh' und Haß
Der oft begangnen Sünden,
Damit wir einst die rechte Straß'
Zum Himmel mögen finden.

Antiphon.

O Gott! Du hast ihr Herz getreu gefunden, und mit ihr einen Bund liebevoller Vereinigung gemacht. 2. Esdr. 9.

℣. Bitt für uns, o getreues Herz Mariä!

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebet.

O Gott, Der Du diejenigen, welche in Deinem Dienste getreulich verharren, besonders liebest, gedenke an das Wohlgefallen, das Du an dem seligsten aller Geschöpfe, Deiner Mutter, gehabt, indem ihr Herz Dir allezeit treu verblieben, und verleih uns durch ihre Fürbitte, daß wir Deine Gebote fleißig halten, und so das ewige Leben erlangen, durch ebendenselben unsern Herrn Jesum Chri-

stum Deinen Sohn, welcher mit Dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit! Amen.

Zur Vesper.

Gelobt und geliebt sei Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Herr! öffne meine Lippen,

℟. Und mein Mund wird zu Deiner Ehre das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; als Er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten! Amen.

Lobgesang.

Viel tausend Freud' genießt dein Herz,
Obwohl man zählt nur sieben;
In gleicher Zahl doch Pein und Schmerz
Sind auch nicht ausgeblieben.

Durch Freud und Leid, so mit dem Sohn
Dein Herz für uns gelitten,
Ach, bitt, daß uns nicht fehl' die Kron'!
Kannst ja dieß leicht erbitten.

Antiphon.

O schmerzhafte Mutter! groß wie das Meer war die Zerknirschung deines Herzens, als dein geliebter Sohn für das menschliche Geschlecht den bittern Tod gelitten. Es komme uns durch deinen Beistand der Nutzen dieses Leidens zu, für welche du eine Mitwirkerin unsers Heils gewesen bist.

℣. Erbarme dich unser in deinem Herzen, o schmerzhafteste Jungfrau!

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebet.

Allmächtiger Gott! sieh an des mitleidende Herz der seligsten Mutter Deines eingebornen Sohnes, welches das durchdringende Schwert des Schmerzens bis in das Innerste verwundete; und gleichwie Du es nach dem Maaße des Leidens mit Trost und Freuden erfüllt hast; so wollest Du auch uns, nach überstandener Trübsal dieses mühsamen Lebens, die ewige Glückseligkeit verleihen durch ebendenselben unsern Herrn Jesum Christum Deinen Sohn, welcher mit Dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit! Amen.

Zur Komplet.

Gelobt und geliebt sei Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!
℟. Und wende Deinen Zorn von uns ab.
℣. O Gott! merk auf meine Hilfe.
℣. Herr! eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; als Er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten! Amen.

Lobgesang.

Nichts deinem Herz man findet gleich,
Allein Gott ausgenommen;
Auf Erd' und auch im Himmelreich
Nichts über dich kann kommen.

Bitt du, daß ich beständiglich
Der Tugend mich ergebe,
Und mit dir einmal ewiglich
In deiner Glorie lebe.

Antiphon.

Freue dich, o glorwürdige Himmelskönigin Maria! weil dein tugendvolles Herz von solcher Würdigkeit ist, daß es die Engel in der Glorie und die Heiligen des himmlischen Heeres in der Glückseligkeit übertroffen hat, und unter allen reinen Kreaturen den nächsten Ort bei der allerheiligsten Dreifaltigkeit besitzt.

℣. Erbarme dich unser, o gnadenreiches Herz Mariä!

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebet.

Allmächtiger Gott! Der Du die seligste Jungfrau Maria über alle Chöre der Engel in dem Himmel erhöht, damit wir bei Dir eine desto mächtigere Fürsprecherin haben, verleih uns durch das immerwährende Wohlgefallen und die Freude, welche Du an ihrem Herzen, und selbes an Dir hat, daß auch wir dieser Glorie in Ewigkeit theilhaftig werden, durch Jesum Christum Deinen Sohn, welcher mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit! Amen.

Beschluß.

Nun dir, o Herz! zu Ehren hab'
Ich dieß Gebet vollendet,
Dich will ich lieben bis in's Grab,
Bis sich mein Leben endet.

Ach! steh mir doch getreulich bei;
Von Gott die Gnad' erwerbe,
Daß ich, durch dich von Sünden frei,
Getrost im Herrn einst sterbe! Amen.

Litanei

von dem Herzen der jungfräulichen Mutter des Herzens Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Herz Mariä, von der Erbsünde unbefleckt,
Herz Mariä, voll der Gnaden,
Herz Mariä, unter allen Herzen gebenedeit,
Herz Mariä, nach dem Herzen Jesu das allerreinste,
Herz Mariä, nach dem Herzen Jesu das allersanftmüthigste,
Herz Mariä, ein Tempel der hochheiligsten Dreifaltigkeit,
Herz Mariä, in der Verkündigung ein Tabernakel des eingefleischten Gottes,
Herz Mariä, in der Heimsuchung mit neuen Gnaden erfüllt,

Bitte für uns!

Herz Mariä, neun Monate hindurch eine Wohnung Christi,

Herz Mariä, in der Geburt Christi mit wunderbarer Freude überschüttet,

Herz Mariä, in der Aufopferung Christi durch das Schwert des Schmerzens durchstochen,

Herz Mariä, wegen des im Tempel gefundenen Heilandes höchst erfreut,

Herz Mariä, mit dem Herzen Jesu auf dem Oelberge betrübt,

Herz Mariä, in der Geißlung Christi voll der Bitterkeit und des Mitleidens,

Herz Mariä, in der Krönung Christi mit innerlichen Dörnern durchstochen,

Herz Mariä, in der Kreuztragung Christi mit dem Kreuze beladen,

Herz Mariä, mit Christo an das Kreuz geheftet,

Herz Mariä, mit dem leidenden Heilande innigst leidend,

Herz Mariä, in der Auferstehung Christi von neuem aufblühend,

Herz Mariä, durch die Wunden des Herzens Jesu verwundet,

Herz Mariä, durch die Himmelfahrt Christi erweitert,

Bitt für uns!

Herz Mariä, an dem heiligen Pfingsttage von neuem geheiliget,
Herz Mariä, in deiner Himmelfahrt über alle Herzen erhöhet,
Herz Mariä, Trost der Betrübten,
Herz Mariä, Zuflucht der Sünder,
Herz Mariä, Heil der Kranken,
Herz Mariä, Hoffnung der Sterbenden,
Herz Mariä, voll der innerlichen Liebe,
Herz Mariä, ein Herz der Mutter Gottes,
Herz Mariä, dem Herzen Jesu am ähnlichsten,

Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt. Erbarme Dich unser, o Herr!

℣. Würdige mich, o heilige Jungfrau! das Lob deines Herzens zu verkündigen.

℟. Gib mir Stärke wider die Feinde des Herzens Jesu.

Gebet.

Heilige Maria, Mutter des Herzens Jesu und Frau der Welt! die du Keinen verlassest und Keinen verachtest, sieh mich gütigst an, o Frau! mit dem Auge deiner Milde, und erlange mir bei dei-

nem geliebten Sohne Verzeihung aller Sünden, damit, der ich jetzt das Lob und die Verdienste deines heiligen und unbefleckten Herzens mit Andacht verehre, als ein zukünftiges Pfand der ewigen Seligkeit die zarteste Liebe des Herzens deines eingebornen Sohnes erlange, durch die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, welcher lebet und regieret in Ewigkeit! Amen.

Liebesaufopferung Seiner Selbst an das heilige Herz Mariä.

O heiligstes und unbeflecktes Herz Mariä! du reinstes, liebenswürdigstes und vollkommenstes Herz, das die allmächtige Hand des Schöpfers in dem reinsten Geschöpfe gebildet hat, du unversiegbare Quelle von Güte, Sanftmuth, Erbarmung und Liebe, du Vorbild aller Tugenden, und vollkommenes Abbild des anbetungswürdigen Herzens Jesu Christi, wie sehr brennest du vor Liebe! Du hast allein Gott mehr geliebt, als alle Seraphinen, mehr, als alle Engel und Heiligen zusammen; du hast der hochheiligsten Dreieinigkeit durch die geringste deiner Empfindung mehr Verherrlichung verschafft, als es alle übrigen Geschöpfe durch ihre heldenmüthigsten Handlungen gethan haben und noch zu thun im Stande sind. Herz der Mutter unsers Erlösers, das du unser Elend so lebhaft em-

pfunden, zu unserm Heile so viel gelitten, uns mit so vielem Feuer und Zärtlichkeit geliebet hast, und aus allen diesen Gründen die Ehrfurcht, Liebe, Dankbarkeit und das Vertrauen aller Menschen verdienest, nimm meine schwache Huldigung liebreich auf.

Niedergeworfen vor dir, o Herz der Mutter der Barmherzigkeit! verehre ich dich mit der tiefsten Ehrfurcht, deren ich fähig bin; ich danke dir für die Gefühle der Erbarmung und Liebe, von denen bei dem Anblicke meines Elendes du so oft gerührt worden bist. Ich danke dir für alle die Wohlthaten, welche ich von deiner mütterlichen Güte erhalten habe, und schließe mich an alle die Seelen an, welche ihre Wonne und ihren Trost darin finden, dich zu verehren, dich zu loben, dich zu lieben.

Du, o höchst liebenswürdiges Herz! du sollst von nun an nach dem Herzen Jesu Christi der Gegenstand meiner innigsten Verehrung, meiner Liebe und meiner zärtlichsten Andacht seyn; du sollst der Weg seyn, auf welchem ich zu meinem Erlöser gelangen will, und durch dich werde ich gewiß Seine Gnade und Seine Erbarmungen reichlichst erhalten. Du sollst meine Zuflucht seyn in meinen Leiden, meine Hilfe in meinen Nöthen. Von dir will ich erlernen die Reinigkeit, die Demuth

und die Sanftmuth; aus dir will ich schöpfen die Liebe zum heiligsten Herzen Jesu, deines Sohnes! Amen.

Gebet, durch welches die Mutter des Herzens Jesu kräftigst zu einer Mutter erwählt wird.

O heiligste Jungfrau und wunderbarste Mutter Gottes! auf daß ich dem Verlangen des Herzens Jesu folge, erwähle ich dich mit innigster Herzensneigung und kindlichem Vertrauen, das ich zu dir trage, im Angesichte aller Engel, zu einer Mutter. Ich begehre keine andere Mutter zu haben, als dich, o Mutter des Herzens Jesu! deßwegen nehme ich mir ernstlich vor, all' Dasjenige fleißig zu erfüllen, was deinem Herzen gefällt, und deinem Pflegekinde geziemt. Ich will dich daher immer ansehen als eine Mutter; lieben als eine Mutter; ehren als eine Mutter; ich will dir dienen als einer Mutter, mit beständiger Liebe und Treue, und bei dir Hilfe suchen in allen meinen Nöthen; besonders will ich dir als einer Mutter nachfolgen in deinen Tugenden, einstens aber in der Liebe des Herzens Jesu, das du mit zärtlichster Zuneigung liebtest; durch dieses Herz bitte ich dich auch, o gütigste Mutter! du wollest mich als dein Kind aufnehmen, und dich gegen mich als eine

Mutter erzeigen. In der Verlassenheit tröste mich, in den Gefahren befreie mich, in den Anfechtungen stärke mich, in der Verfolgung beschütze mich, in der Krankheit stehe mir bei, in dem Tode verlaß mich nicht; leite und regiere meine Seele und mein Herz; erlange mir ein Herz, das deinem reinsten Herzen gleich ist, und gieße mir vor Allem die Liebe des Herzens Jesu ein. O Maria! sieh mich an, und erhöre mich: durch jenen Schmerzen bitte ich dich, den du in deinem Herzen empfunden hast, sowohl im Leben als im Tode deines Sohnes, als du sahst, wie sein Herz von der Lanze verwundet wurde. Diesen Stoß, diese Wunde hat wahrhaftig dein Herz und deine Seele empfangen. Ach! durch diesen Herzens-Schmerz, mit dem ich das innigste Mitleid habe, bitte ich dich, du wollest mit den Wunden meiner Seele ein Mitleid haben, und mir die Gnade erlangen, daß ich nicht mehr unter die Feinde des Herzens Jesu gehöre, sondern mit ewiger und inbrünstiger Liebe dasselbe liebe. Endlich, o Maria! rufe ich zu dir und spreche:

Zu meiner Mutter erwähl' ich dich,
Für dein Kind auch erkenne mich,
Wie ein Kind will ich lieben dich,
Wie eine Mutter beschütze mich.

Mit Lieb' des Herzens Jesu entzünde mich,
Damit ich mit dieser Liebe ehre dich.
Ich will, o Herz Mariä! lieben dich,
Daß du wie eine Mutter auch liebest mich.

Dieses sind meine Wünsche, o Maria! deßwegen verstoß mich nicht. „Sieh deinen Sohn"! hat der sterbende Jesus gesagt. Ach! diese Worte sollen dein Herz bewegen, auf daß du in Ansehung derselben mich nicht verwirfst, wie meine Undankbarkeit und Untreue verdient. Sieh, zu dir erwache ich, nicht zwar frühe, sondern erst sehr spät, doch mit ernstlichem Herzen. Ach! gib, daß ich dich und deine Gnade finde, und so durch dich und deine Fürbitte das Heil aus dem Herzen Jesu schöpfe! Amen.

Kurzer Dreißiger,

zu Ehren

des heiligen Herzens Mariä,

nach der Zahl der Jahre, welche diese jungfräuliche Mutter mit ihrem göttlichen Sohne auf der Welt gelebt hat.

Er besteht aus drei und dreißig englischen Grüßen und fünf Vater unser.

Bei dem Glauben bete also:

Die Seel' Mariä heilige mich,
Das Herz Mariä mit Jesu Lieb' entzünde mich,
Die Milch Mariä ernähre mich,
Die Füße Mariä leiten mich,
Die Hände Mariä aufnehmen mich,
Die Augen Mariä ansehen mich,
Die Ohren Mariä erhören mich,
Der Mund Mariä bitte für mich,
Der Leib Mariä reinige mich,
Das Leiden Mariä stärke mich,
O Maria! erhöre mich,
In deinem Schooß verberge mich,
Vor'm bösen Feind bewahre mich,
In meiner Todesstunde schütze mich,
Und zu dir laß kommen mich,

Mit den Freunden deines Sohnes, daß ich dich Im Himmel liebe und lobe ewiglich! Amen.

Vor den fünf Vater unser sprich allezeit:

Allersüßeste Jungfrau Maria! bilde mein Herz nach dem Herzen Jesu deines Sohnes.

Bei den drei und dreißig englischen Grüßen aber sprich also:

Unbeflecktes Herz Mariä! entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu, von welcher du brennst.

Gebet.

Heiliger Geist! Der Du alle Gaben Deiner Gnaden in dem Herzen Mariä wunderbar versammelt und selbes zu einer würdigen Wohnung der Gottheit gemacht hast, verleih gnädig, daß wir in diesem allerheiligsten und süßesten Herzen Deiner Braut die sicherste Zuflucht jetzt und in der Stunde unsers Absterbens finden mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn.

Es lebe und herrsche in allen Herzen die Liebe zu den heiligsten Herzen Jesu und Mariä.

Akt, sich dem allerheiligsten Herzen Jesu zu weihen.

(Von der ehrwürdigen Dienerin Gottes Maragretha Maria.)

Anbetungswürdiges Herz meines liebenswürdigen Jesu, Sitz aller Tugenden, unerschöpfliche Quelle aller Gnaden! was hast Du an mir gefunden, das Dich so für mich einnehmen konnte, daß Du mich, während mein mit tausend Sünden bemakeltes Herz hart und gleichgiltig gegen Dich war, mit solchem Uebermaße liebtest! Die klaren Beweise der Zärtlichkeit Deiner Liebe zu mir, die Du mir sogar damals gegeben hast, als ich Dich nicht liebte, lassen mich hoffen, Du werdest die Aeußerungen, durch welche ich Dir zeigen will, daß ich Dich jetzt liebe, gnädig aufnehmen. Nimm also, o mein liebenswürdiger Heiland! das Verlangen an, das ich habe, mich der Ehre und Verherrlichung Deines allerheiligsten Herzens vollkommen zu weihen. Nimm an das Geschenk, das ich Dir mit Allem, was ich bin, darbringe. Ich weihe Dir meine Person, mein Leben, meine Handlungen, meine Schmerzen und meine Leiden; ich will von nun an nichts Anderes als ein Deiner Verherrlichung geweihtes Schlachtopfer seyn, entzündet will ich jetzt werden, damit mich einst, wenn es Dir so wohlgefällig ist, die heiligen

Flammen Deiner Liebe gänzlich verzehren. Ich opfere Dir, o mein Herr und mein Gott! ich opfere Dir auf mein Herz, mit allen Gefühlen, deren es fähig ist, und ich verlange, daß selbe die ganze Zeit meines Lebens hindurch den Gefühlen des Deinen vollkommen gleichförmig seien. Sieh mich hier, o Herr! ich gehöre ganz Deinem Herzen, ich gehöre ganz Dir an. O mein Gott! wie groß sind Deine Erbarmungen gegen mich! Was bin ich, Gott der Herrlichkeit! ach, was bin ich, daß Du Dich würdigest das Opfer meines Herzens anzunehmen? ganz soll von jetzt an dieß Herz Dir gehören, und keinen Antheil mehr sollen die Geschöpfe, die solches auch sogar nicht verdienen, daran haben. Sei, o liebenswürdiger Jesu! sei Du fernerhin mein Vater, mein Freund, mein Lehrer und mein Alles! ich will nur mehr für Dich leben. Nimm an, o liebenswürdigster Heiland! das Opfer, welches der undankbarste der Menschen Deinem allerheiligsten Herzen darbringt; ich bringe es Ihm dar, um das Unrecht, das ich diesem liebevollen Herzen durch schlechte Erwiederung Seiner Liebe bis auf diese Stunde angethan habe, wieder gut zu machen. Wenig bringe ich Ihm dar; doch es ist Alles, was ich Ihm geben kann, und es ist auch Alles, ich weiß es, was Es von mir wünscht; und auf solche Weise bringe ich Ihm mein Herz, daß ich

es Ihm schenke, ohne es jemals wieder zurückzunehmen.

Lehre mich, o mein liebenswürdigster Heiland! vollkommen meiner selbst vergessen; denn dieß ist der einzige Weg, der mich zu dem Eingange in Dein Herz, in welches einzugehen ich so sehr verlange, führen kann. Und weil ich von jetzt an Nichts mehr thun will, was nicht für Dich ist; so gib, daß Alles, was ich thun werde, Deiner würdig sei. Lehre mich, was ich thun muß, um zur Reinheit Deiner Liebe zu gelangen; doch gib sie mir, diese Liebe, und die innigste, die großmüthigste Liebe gib mir; gib mir jene tiefe Demuth, ohne welche es unmöglich ist, Dir zu gefallen, und erfülle vollkommen an mir Deinen heiligen Willen in der Zeit, wie durch die ganze Ewigkeit! Amen.

Abbitte an das allerheiligste Herz Jesu.

(Von derselben ehrwürdigen Dienerin Gottes.)

Anbetungswürdigster und liebenswürdigster Jesus! jeder Zeit voll der Liebe für uns, jeder Zeit voll der Erbarmung mit unserm Elende, jeder Zeit voll des Verlangens, uns Deine Schätze mitzutheilen und Dich Selbst und ganz uns zu schenken; Jesus, mein Heiland und mein Gott! Der Du Dich aus Uebermaß der heißesten nnd wundervollsten Liebe in dem anbetungswürdigsten Geheimnisse

des Altars zu einem Schlachtopfer gemacht hast, und Dich als solches jeden Tag Millionen Male für uns aufopferst: was magst Du wohl in diesem Zustande fühlen, da Du für alles dieses in den Herzen der meisten Menschen Nichts als Härte gegen Dich, Vergessenheit Deiner, Undankbarkeit und Verachtung findest? War es nicht genug, o mein Heiland, daß Du diejenigen Mittel, welche für Dich die schmerzlichsten waren, erwählet hast, um uns zu retten? Du konntest uns ja mit weit geringerer Anstrengung dennoch eine außerordentliche Liebe zeigen; war es nicht genug, daß Du Dich einmal jener grausamen Todesangst, jener göttlichen Traurigkeit Preis gegeben hast, welche Dir das Bild unserer Sünden, mit denen Du beladen warst, verursachen mußte: warum wolltest Du Dich auch tagtäglich allen Beschimpfungen aussetzen, deren die schwarze Bosheit der Menschen und der bösen Geister nur immer fähig ist? Ach, mein Gott und mein liebenswürdigster Erlöser! was mag Dein allerheiligstes Herz gefühlt haben, da Es all' diese Undankbarkeit, alle diese Sünden in einem Ueberblicke vor sich sah! In welche Bitterkeit werden so viele Sakrilegien, so viele Beschimpfungen Dein allerheiligstes Herz gestürzt haben!

Von äußerster Reue über alle diese Beschimpfungen ergriffen, werfe ich mich hier, wie vernich-

tet, vor Dir nieder, um Dir im Angesichte des Himmels und der Erde für alle Unehrerbietigkeit und Schmach, die Dir seit der Einsetzung dieses anbetungswürdigsten Sakramentes auf unsern Altären widerfahren ist, ehrenerstattende Abbitte zu thun. Mit demüthigem und von Reue zerknirschtem Herzen bitte ich für diese Beschimpfungen tausend und tausend Mal um Verzeihung! Warum, o mein Gott! vermag ich nicht alle Orte, wo Dein allerheiligstes Herz entsetzlich beschimpft, wo die Beweise Deiner göttlichen Liebe mit ausgesuchter Verachtung behandelt wurden: warum kann ich diese Orte nicht alle mit meinen Thränen und mit meinem Blute befeuchten! Warum vermag ich nicht durch irgend eine neue Art Dir darzubringender Verehrung, durch neue Arten von Verdemüthigung und Vernichtung vor Dir die Menge der Sakrilegien und Entheilungen, durch welche Dein allerheiligstes Herz so tief gekränkt wurde, wieder gut zu machen! Warum steht es nicht in meiner Gewalt, wenn auch nur für einen Augenblick über die Herzen der Menschen zu herrschen! sie müßten sich Dir alle zum Opfer darbringen, um wenigstens in Etwas die Ausschweifungen und die Gefühllosigkeit jener wieder gut zu machen, welche Dich nicht erkennen wollten, und jener, welche Dich erkannten, und Dich doch so wenig liebten!

Aber, o mein liebenswürdiger Heiland! mit Scham überdeckt stehe ich vor Dir, und aus der Tiefe meines Herzens muß ich vor Reue seufzen; denn auch ich bin aus der Zahl dieser Undankbaren gewesen. Mein Gott, Du siehst den Grund meines Herzens; Du kennst die Reue, die ich über meine Undankbarkeit trage, den Schmerz, den ich fühle, Dich so schmählich behandelt zu sehen. Hier bin ich also, o Herr! mein Herz ist gedemüthiget, gebrochen von Schmerz, tief darniedergedrückt, es ist bereit von Deiner Hand Alles zu empfangen, was Dir nur immer wohlgefällig seyn wird, zur Erstattung für jene vielen, Dir zugefügten Unbilden, über mich zu verordnen. Triff mich, o Herr! triff mich! ich werde jene Hand hundert Mal benedeien und küssen, die eine so gerechte Strafe an mir vollzieht. O wäre ich doch ein Schlachtopfer, geeignet, alle Dir widerfahrene Schmach gut zu machen! O könnte ich doch mit meinem Blute alle Orte befeuchten, an welchen Dein allerheiligster Leib auf die Erde geworfen, ja, mit Füßen getreten wurde. Ueberglücklich wäre ich, könnte ich, und müßte es auch durch alle möglichen Qualen geschehen, diese entsetzlichen dir zugefügten Beschimpfungen und Verachtungen, diese gräulichen Gottlosigkeiten wieder gut zu machen! Wenn ich aber diese Gnade nicht verdiene, so nimm wenigstens das aufrichtige

Verlangen an, welches ich darnach habe. Nimm an, o ewiger Vater! diese ehrenerstattende Abbitte, die ich Dir thue in Vereinigung mit jener, welche das allerheiligste Herz Selbst auf dem Berge Calvaria, und welche auch Maria am Fuße des Kreuzes ihres Sohnes Dir gemacht hat. Um der Bitten willen, welche diese heiligsten Herzen damals an Dich richteten, verzeihe mir die vielen Beleidigungen und die vielen Unehrerbietigkeiten, die ich mir gegen diese heiligsten Herzen zu Schulden kommen ließ, und verleihe durch Deine Gnade dem Willen, den ich habe, und dem Entschlusse, den ich fasse, fernerhin Nichts außer Acht zu lassen, Dich eifrig zu lieben, und meinen König, meinen Heiland und meinen Richter, welchen ich in dem anbetungswürdigen Sakramente des Altars wahrhaft gegenwärtig glaube, auf alle mögliche Weise zu verehren, die nöthige Wirksamkeit. Ich nehme mir vor, fernerhin durch die Ehrfurcht, mit welcher ich mich in der Gegenwart des allerheiligsten Sakramentes aufhalten, und durch den Fleiß, mit welchem ich es demüthig besuchen werde, zu zeigen, daß ich da den Herrn wahrhaftig gegenwärtig glaube. Und weil ich mich dazu bekannt habe, Sein allerheiligstes Herz auf besondere Weise zu ehren, so verlange ich die übrige Zeit meines Lebens in diesem göttlichen Herzen zuzubringen. Laß mir die Gnade, um die ich Dich fle-

hentlich bitte, zu Theil werden, daß ich in der Stunde meines Absterbens meinen letzten Seufzer in dem allerheiligsten Herzen aushauchen möge. Also sei es.

Gebet zum allerheiligsten Herzen Jesu Christi.

O Du anbetungswürdigstes Herz meines Erlösers Jesu Christi! ich bete Dich an mit aller Inbrunst, deren meine Seele fähig ist; ich liebe Dich von ganzem Herzen; ich opfere Dir auf alle meine Gedanken, alle meine Worte und Werke nebst meinen innern und äußern Leiden. Mögen solche, o reichste Gnadenquelle, zu Deiner Verherrlichung und durch Deinen Segen zu meinem Heile gereichen! — O göttliches Herz Jesu! könnte ich Dir die nämliche Anbetung, Liebe und Unterwerfung bezeigen, wie Du Selbst sie Deinem himmlischen Vater bezeiget, und täglich Dir die Engel im hochheiligen Sakramente des Altars — unter der Gestalt des Brodes und Weines — erweisen! Sei mein Vertheidiger an jenem Tage, wo meine Fehler und Sünden öffentlich bekannt werden, mein Beschützer, so lange ich wandle in dieser schnöden Welt, und mein Schutz in der Stunde meines Todes! —

Um diese nämlichen Gnaden bitte ich Dich auch für meine Angehörige, Verwandte, Freunde und

Feinde, für meine Wohlthäter und Glaubensgenossen, für alle verstockten Sünder, für alle Armen, Leidenden und Betrübten, für alle Kranken und Sterbenden, endlich für alle Menschen, welche sich in diesem Jammerthale befinden; damit der Werth Deines theuersten Blutes weder für sie noch für mich verloren gehe, sondern vielmehr zu unserer Seligkeit gereiche. — Mache dieser Schätze auch theilhaftig alle jene verlassene Seelen, welche Deine göttliche Heiligkeit noch nicht für rein genug gehalten, um in Deine Herrlichkeit einzugehen. O göttliches Herz unsers Erlösers, erhöre mein Gebet und verschmähe Deines Dieners (Deiner Dienerin) Rufen nicht! Amen. —

Gebete

zu einigen Heiligen,

welche das göttliche Herz Jesu besonders verehrt haben.

Gebet am Sonntage.

Zu dem heiligen Nährvater Joseph.

Heiliger Joseph! der du von Gott erwählt worden bist, ein würdiger Bräutigam Mariä und ein sorgfältiger Nährvater Jesu zu seyn; o wie viele

und große Gnaden sind dir aus den zwei allerheiligsten Herzen Jesu und Mariä zugeflossen, die du so viele Jahre unter deiner Obsorge und unter deinem Schutze gehabt hast. Ich bitte dich denn durch jene Liebe, durch die dein reinstes Herz mit diesen zwei Herzen vereiniget war, sieh an mein elendes, armes Herz, und erhalte mir durch deine mächtige Fürbitte von Jesu und Maria, daß dieses mein Herz jederzeit das allerheiligste Herz, sowohl da es mir im Leben bei der heiligen Kommunion eine Speise ist, als auch da es mir im Todbette eine Wegzehrung seyn wird, mit rechter Vorbereitung würdig empfange!

Gebet am Montage.

Zu dem heiligen Apostel und Evangelisten Johannes.

Heiliger Johannes, du auserwählter Jünger, den Jesus besonders liebte! o welcher Trost und welche Gnade war es für dich, da dir vergönnt wurde, bei dem letzten Abendmahle an dem göttlichen Herzen deines Meisters zu ruhen. Aus diesem Herzen hast du so heftige Liebesflammen an dich gezogen, daß du fast von nichts Anderm mehr denken, reden und schreiben konntest, als allein von der Liebe Gottes und des Nächsten. Ich bitte dich denn, o heiliger Johannes! du Liebling Jesu Christi! durch jenes Herz, an Dem du so süß geruht, und

Das du mit der Lanze eröffnet gesehen hast, erhalte mir ebenfalls die Gnade, daß ich von nun an Gott über Alles, aus ganzem Herzen und beständig liebe, und den Nächsten wie mich selbst.

Gebet am Dienstage.

Zu dem heiligen Apostel Thomas.

Glorreicher Apostel Thomas! der du die Gnade gehabt, nicht allein die eröffnete heilige Seitenwunde des von den Todten erstandenen Heilandes zu sehen, sondern dieselbe auch zu berühren; ich bitte dich durch eben dieses göttliche Herz Jesu und durch jene trostvolle Freude, die du damals empfandest, da du ausgerufen hast: Mein Herr und mein Gott! erlange mir durch deine Verdienste die Gnade, daß ich nach deinem Beispiele aus Antrieb des lebendigsten Glaubens und der inbrünstigsten Liebe gegen das göttliche Herz nichts Anderes suche, als für dasselbe Großes zu wirken und Vieles zu leiden.

Gebet am Mittwoch.

Zu dem heiligen Hauptmann Longinus.

Heiliger Longinus! der du das allerheiligste Herz Jesu mit der Lanze verwundet, und zugleich die Quelle aller Gnaden und die Thüre des Heils eröffnet hast; ich bitte dich durch eben dieses Herz, welches dich erleuchtet hat, daß du auf dem Kal-

varienberge, voll der Verwunderung, so schnell ausriefest: Fürwahr, dieser Mensch war der Sohn Gottes! erwirb mir die Gnade, daß ich, obwohl ich das Herz Jesu mit meinen Sünden öfters verwundet habe, was ich schmerzlich bereue, dennoch in demselben alle Gnaden und mein ewiges Heil finden möge! Amen.

Gebet am Donnerstag.

Zu dem heiligen Bischofe Franziskus Salesius.

Heiliger Bischof Franziskus! der du wegen deiner innigsten Vereinigung mit dem sanftmüthigen und demüthigen Herzen Jesu zu einer lautern Sanftmuth und Demuth geworden bist, ach! ich bitte dich durch eben dieses Herz, dessen Verehrung dein von dir gestifteter Orden besonders zugethan ist, erwirb mir von Gott die Gnade, daß mein Herz jederzeit gegen Jedermann sanftmüthig und demüthig sei, und allen Zorn und alle Rachgier äußerst hasse, damit ich durch stäte Ausübung dieser dem Herzen Jesu eigenthümlichen Tugenden einstens zu der versprochenen glückseligen Anschauung Gottes gelangen möge! Amen.

Gebet am Freitag.

Zu dem heiligen englischen Aloysius.

Heiliger Jüngling Aloysius! der du durch wunderbare Unschuld und Buße täglich mehr und mehr

dem Herzen Jesu zu gefallen dich beflissen hast; ach! ich bitte dich durch dieses nämliche Herz, dessen Verehrung du jederzeit zugethan warst, und sie noch zu befördern trachtest, sieh an mein nicht mehr unschuldiges, sondern mit vielen Sünden beladenes Herz, erhalte demselben eine wahre Zerknirschung und den Geist jener Bußfertigkeit, mit der du die kleinsten Fehler beweint hast. Ueberdieß erwecke in mir jene eifrige Gegenliebe zu dem Herzen Jesu, die dich zu einer so hohen Heiligkeit gebracht hat; auf daß ich dadurch doch einmal die standesmäßige Vollkommenheit erreiche, die mein Erlöser von mir billig erwartet! Amen.

Gebet am Samstag.

Zur göttlichen Mutter Maria.

Uebergebenedeite, unbefleckte, gnadenvolle Jungfrau Maria! aus deren reinstem Blute der heilige Geist das allerheiligste Herz Jesu deines göttlichen Sohnes gestaltet hat; ich bitte dich inständig durch jene zärtlichste mütterliche Neigung, die du jederzeit zu diesem allerheiligsten Herzen getragen hast, erhalte mir ein von allem Bösen reines und zu allem Guten geneigtes Herz. Gedenke, daß dir Gott deßwegen ein an Güte und Barmherzigkeit dem Herzen Jesu am nächsten gleichkommendes Herz gegeben habe, auf daß du eine Trösterin der Be-

drängten und eine Zuflucht der Sünder seyn sollest. Zeige an mir, wie mächtig deine Fürbitte sei, jetzt, so lang ich lebe, und einstens, da ich sterbe! Amen.

Liebesseufzer.

Herz Jesu! höchste, schönste, Himmelsgab'
Und Freud' der reinen Herzen;
Ach! wasche meine Seel' von Sünden ab
Durch wahre Reu' und Schmerzen.
Die Dir nur muß zum Ekel seyn,
Ach, meine Lauigkeit antreibe!
Statt deren gieß den Eifer ein,
Und mach, daß er verbleibe.
Mach, das ich stets, wie Du geübt,
Die Sanft- und Demuth übe.
Mach, daß ich auch, wie du geliebt,
Entgegen Dich recht liebe.
Allein, wenn auch ein Seraphin
Die Brust mir leihen wollte,
So reichte diese doch nicht hin,
Zu lieben, wie ich sollte.
Denn Lieb genug, zu lieben Dich,
Nicht Himmel hat noch Erden;
Du also Selbst entzünde mich.
Dein' Lieb' soll meine werden.
O mach von dieser Deiner Brunst
Das Blut im Herzen wallen.

Verzehre es; welch große Gunst,
Aus Lieb' zu Aschen fallen!
Erwünschter Tod! ich lad' dich ein,
Die Bitt' doch nicht verachte.
Du sollst mir statt des Priesters seyn,
Mein Herz zum Opfer schlachte.
Ja, Dir zu Lieb' verlange ich,
O liebstes Herz! zu sterben,
Daß ich ein beßres Herz für Dich,
Ja Dich Selbst mög' erwerben.

Andere Liebseufzer.

O Jesu Herz! glücksel'ger Freudenort
Der frommen Kinder,
Erwünschter Zufluchtsort
Der größten Sünder,
Zu Dir jetzt komm' auch ich,
Du Selbst einladest mich,
O Jesu Herz!
O Jesu Herz! Du süßer Lebensbrunn,
Mein Herz befeuchte;
Du wahre Gnadensonn',
Auch mich erleuchte.
Du Hilf= Trost= und Hoffnungsquell,
O Jesu Herz!
O Jesu Herz! gib, daß ich künftighin
Die Tugend liebe,

Und mich nach Deinem Sinn'
Im Guten übe.
Du selber mich entzünd',
Und eng mit Dir verbind',
O Jesu Herz!

O Jesu Herz! Nichts mehr allhier ich acht',
Kein Kreuz, kein Leiden:
Von Dir mich keine Macht
Soll können scheiden.
Wenn ging' die Welt zu Grund',
Ich sicher in Dir stund',
O Jesu Herz!

O Jesu Herz! die Ruhe' wirst Du allein
In den Beschwerden,
Wie auch mein Himmel seyn
Allhier auf Erden.
Verborgen, in der Still',
Ich in Dir leben will,
O Jesu Herz!

Gebet des heiligen Ignatius von Loyola.

Die Seele Christi heilige mich; —
Der Leib Christi bewahre mich.
Das Blut Christi tränke mich;
Das Wasser der Seitenwunde Christi wasche mich.
Das Leiden Christi stärke mich. —
O guter Jesu! erhöre mich!

In Deinen heiligen Wunden verberge mich,
Und laß von Dir nicht scheiden mich. —
Vor dem bösen Feinde beschirme mich;
In der Stunde meines Todes rufe mich. —
Und zu Dir laß kommen mich,
Daß mit Deinen Engeln und Heiligen ich möge
loben Dich in alle Ewigkeit! Amen.

Der 90. Psalm.

In allen Trübsalen, besonders in allgemeinen Nöthen mit wahrer, herzlicher Zuversicht zu Gott zu beten.

Wer unter der Hilfe des Allerhöchsten wohnet, der wird im Schirme Gottes des Himmels bleiben.

Er wird zum Herrn sagen: Du bist es, Der mich aufnimmt, meine Zuflucht, mein Gott; ich will auf Dich hoffen.

Denn Er hat mich vom Stricke der Jäger erlöset, und von der harten Sache.

Er wird dich mit Seinen Schultern überschatten; und du wirst deine Hoffnung unter Seinen Flügeln haben.

Seine Wahrheit wird dich mit einem Schilde umgeben; du wirst dich nicht fürchten vor dem nächtlichen Schrecken.

Vor dem Pfeile, der am Tage fliegt, vor dem Dinge, das in der Finsterniß herum wandelt, vor dem Anfalle des mittägigen Teufels.

Es werden Tausend fallen an deiner Seite, und Zehntausend an deiner Rechten: aber dir wird es nicht nahen.

Sondern du wirst es anschauen mit deinen Augen, und die Vergeltung der Gottlosen sehen.

Denn, Herr! Du bist meine Zuversicht: du hast den Allerhöchsten zu deiner Zuflucht genommen.

Es wird kein Unglück zu dir kommen, und die Plage wird sich deiner Hütte nicht nahen.

Denn Er hat Seinen Engeln deiner wegen befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stoßest.

Du wirst über Nattern und Basilisken gehen, und wirst Löwen und Drachen zertreten.

Weil er auf Mich gehofft hat, so will Ich ihn erretten, Ich will ihn beschirmen; denn er hat Meinen Namen erkannt.

Er wird zu Mir rufen, und Ich will ihn erhören: Ich bin mit ihm im Leiden, Ich will ihn daraus erretten und zu Ehren bringen.

Mit langem Leben will Ich ihn sättigen, und ihm Mein Heil zeigen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; als Er war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten! Amen.

Andachten
zu den heiligen fünf Wunden.

I.

Christe Jesu! ich verehre die Wunde Deines linken Fußes. Ich danke Dir, daß Du selbe mit so großen Schmerzen und mit solcher Liebe für mich hast erdulden wollen. Ich trage mit Dir in Deinen Peinen das zärtlichste und schuldigste Mitleiden. Ich bitte Dich durch die Verdienste dieser heiligen Wunde, verleihe mir die Nachlassung meiner Sünden, die ich vom Grunde des Herzens über Alles bereue, weil ich Dich das höchste Gut, beleidiget habe.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste ꝛc.

Anmuthung.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! durch die Wunde, die Du unter so vielen Schmerzen aus übergroßer Liebe zu mir erduldet hast!

II.

Christe Jesu! ich verehre die Wunde Deines rechten Fußes. Ich danke Dir für so viele Schritte, die Du, mich als das irrende Schaf aufzusuchen, gethan hast. Verleihe mir, daß ich in Deine Fußstapfen eintrete, und einstens jene Wunde glorreich glänzend dort oben in dem ewigen Reiche verehren möge, die ich jetzt aus Liebe zu mir von Blut triefend mit einem herzlichen Kusse verehre! Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste rc.

Anmuthung.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! durch die Wunde, welche Du unter so vielen Schmerzen aus übergroßer Liebe zu mir erduldet hast!

III.

Ich verehre, o Jesu! die Wunde Deiner rechten Hand, und durch die Verdienste derselben bitte ich Dich, daß ich an jenem großen allgemeinen Tage zu Deiner rechten Hand gestellt werde;

strecke sie über mich aus, auf daß alle Feinde meiner Seele durch sie zu Boden geworfen von mir fliehen. Herr! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist! Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste ꝛc.

Anmuthung.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! durch die Wunde, die Du unter so vielen Schmerzen aus übergroßer Liebe zu mir erduldet hast!

IV.

Ich betrachte, o Herr! die Wunde Deiner linken Hand. O, möchte ich einstens in derselben geschrieben stehen! Ich habe die Wunden Deiner Hände gesehen; ich glaube also, daß Du mein göttlicher Erlöser bist; ich hoffe auf Deine durch diese Wundmaale mir erworbenen Gnaden; ich liebe Dich als Jenen, Der aus Liebe zu mir verwundet worden ist; ich küsse zärtlichst die allerheiligsten Wundmaale dieser Deiner durchbohrten Hände, und empfehle zugleich in selbe meinen schwachen Geist! Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste ꝛc.

Anmuthung.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! durch die Wunde, die Du unter so vielen Schmerzen aus übergroßer Liebe zu mir erduldet hast.

V.

Endlich bete ich auch die Wunde Deines göttlichen Herzens an. Ich sehe, wie selbes als ein sicherer Zufluchtsort den brausenden Sturmwinden dieses Weltmeeres mir offen steht. O süßes, o mildes, o trostreiches Herz meines Erlösers! Du verlangest auch von mir das Herz entgegen. Sieh, Dir weihe und widme ich selbes mit allen Anmuthungen; heilige mit Deiner Gnade und bereite Dir selbes zu einer würdigen Wohnung, o Gott meines Herzens!

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste ꝛc.

Anmuthung.

Erbarme Dich meiner, o Jesu! durch die Wunde, die Du unter so vielen Schmerzen aus übergroßer Liebe zu mir erduldet hast!

Litanei
vom Leiden unsers Herrn Jesu Christi.

Herr Jesus, erbarme Dich meiner!
Herr Jesus, erhöre mich!
O Jesu! Der Du vorzugsweise der Mann der Schmerzen bist, erbarme Dich meiner!
O Jesu! arm und von Allem entblößt,
O Jesu! von Deinem Volke verkannt und verworfen,
O Jesu! verachtet und mit Schmach bedeckt,
O Jesu! gehaßt und verfolgt,
O Jesu! sogar von Deinen Jüngern verlassen, verleugnet und verrathen,
O Jesu! betrübt bis in den Tod,
O Jesu! der Betrübniß der Seele und innerer Zerschlagenheit preis gegeben,
O Jesu! verkauft um Geld, gleich einem Sklaven,
O Jesu! mit Stricken gebunden wie ein Räuber,
O Jesu! schimpflich vor die Richterstühle irdischer Richter gestellt,
O Jesu! durch alle Straßen von Jerusalem geschleppt,
O Jesu! dem Geschrei und Hohne des Pöbels ausgesetzt,

Erbarme Dich meiner!

O Jesu! falsch angeklagt, verleumdet und ungerecht verurtheilt,
O Jesu! als Thor und Wahnsinniger behandelt,
O Jesu! gegeißelt und mit Blut bedeckt,
O Jesu! wie ein Uebelthäter und Bösewicht zum Tode verurtheilt,
O Jesu! einem elenden Straßenräuber und Mörder nachgesetzt,
O Jesu! mit Dornen gekrönt und mit Hohn und Spott begrüßet,
O Jesu! mit den Verwünschungen und den Flüchen des ganzen Volkes beladen,
O Jesu! die Last des Kreuzes tragend auf den Berg Calvaria geführt,
O Jesu! an das Kreuz geheftet und der ganzen Welt zur Schau dargestellt,
O Jesu! in der Qual Deines Durstes mit Bitterkeit und Galle getränkt,
O Jesu! Dessen Hand mit einem Speere durchbohrt wurde,
O Jesu! endlich an den Armen des Kreuzes Deinen Geist aufgebend,
O Jesu! freiwilliges Opfer für alle unsere Sünden,
O Jesu! Du mein Vorbild und meine Stütze in allen meinen Leiden,

Erbarme Dich meiner!

Gebet.

O Jesu! welcher Du aus Liebe zu mir, und um meine Sünden zu büßen, eine unermeßliche Menge von Schmerzen, Beschimpfungen und Schmach hast erleiden wollen: präge die Verehrung derselben meinem Geiste tief ein, drücke die Empfindung derselben in mein Herz, und wende die Verdienste derselben meiner Seele zu. Gib, daß ich, wenn sich die Gelegenheit dazu ereignet, bereit sei, Dir zu folgen, Theil zu nehmen an den Qualen Deines Leidens, und mit Dir die Bitterkeit Deines Kelches zu trinken, auf daß ich, von Deinen Thränen und Deinem Blute bethaut, von meinen Sünden gereiniget werde, und durch den Beistand Deiner Gnade in den Ort der Herrlichkeit gelangen möge. Also sei es!

Noch einige Gebete zur allerheiligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Gruß an die allerheiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Von der heil. Mechtildis.

Heilige Maria, meine Gebieterin! Gott der Vater hat dir durch Seine Allmacht große Macht verliehen; stehe mir in allen meinen Handlungen und in meiner Todesstunde bei — und verscheuche von mir alle Angriffe meiner Feinde. Ave Maria.

Heilige Maria, meine Gebieterin! Dein Sohn würdigte Sich, dir so viel Licht und Herrlichkeit zu ertheilen, daß du den ganzen Himmel mit Glanz erfüllest; erleuchte und stärke meinen Verstand in allen meinen Handlungen — und in der Todesstunde, daß er durch keinen Irrthum verkehrt werde. Ave Maria.

Andacht des ehrw. P. Zuchi zur allerseligsten Jungfrau Maria wider alle bösen Gedanken.

Morgens und Abends täglich zu verrichten.

O meine allerliebste Mutter, heilige Jungfrau Maria! sieh, ich, dein Pflegekind, fliehe unter deinen Schutz und Schirm wider alle Sünden und

Versuchungen. Ich schenke dir meine Augen, meine Ohren, meine Zunge, meine Hände und mein Herz, auf daß du sie vor aller Sünde bewahren wollest. Hilf mir, o Mutter! daß ich niemal Jesum, deinen Sohn, meinen Gott, beleidige. Wenn ich versucht werde, will ich all'zeit zu dir seufzen und rufen: Heiligste Jungfrau! ich leide Versuchung, stehe mir bei; ich gehöre gänzlich Jesu und Maria zu, denen ich mich auf ewig geschenkt habe.

Bete hierauf dreimal den englischen Gruß, und:

Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau Maria! reinige mein Herz, Leib und Seele: Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen.

Zufluchtgebet zur allerseligsten Jungfrau Maria in allen geistlichen und zeitlichen Anliegen.

Vom heiligen Bernhard.

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria! es sei noch nie gehört worden vom Anfange, daß Jemand, der unter deinen Schutz geflohen, der dich um Beistand angerufen, um deine Fürbitte geflehet, verlassen worden sei. Von einem solchen Vertrauen beseelt, eile ich zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen, zu dir komme ich, vor dir stehe ich Sünder (Sün-

derin) seufzend: Verschmähe, o Mutter des Wortes, meine Worte nicht! sondern höre gnädig und erhöre! Amen.

Besonders kräftige und wirksame Bitte zur unbefleckten Empfängniß Mariä.

Recht oft aus andächtigem und vertrauensvollem Herzen zu sprechen.

„O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir unsere Zuflucht zu dir nehmen!"

Gebet.

Von der heiligen Brigitta.

Maria, huldreiche und mächtige Frau! sieh auf mich herab und sei mir gnädig! Erlange mir die Hilfe deines Sohnes, damit mich kein Reiz zur Sünde verblende, und keine Versuchung mir zum Fehltritte werde. Der Sohn wird ja seine Mutter erhören, und zwar eine so gute und liebe Mutter. Denn ich habe keine Tugend für mich, als allein ein Wort, nämlich: „Maria, sei mir gnädig!" Amen.

Seufzer zu Maria in jedem Anliegen.

O Maria! Anker der Hoffnung, Morgenstern, Trösterin der Betrübten, unsere einzige und alleinige Mutter! schenke heute meinen Wünschen ein geneigtes Ohr, vernimm meine Seufzer, erhöre das Fle-

hen meines armen Herzens; ich weiß nicht, an wen ich mich wenden, wem ich mein Anliegen anvertrauen soll; und doch bin ich unglücklich und leide. Zu dir also, o meine Beschützerin, o Maria, o meine Mutter, nehme ich in vollem Vertrauen meine Zuflucht; stehe mir bei in meiner Betrübniß, weiche nicht von mir in meiner gänzlichen Verlassenheit; ich bin zahllosen Gefahren ausgesetzt. Du bist die Mutter der Unglücklichen; schütze meine Schwachheit, o göttliche Jungfrau Maria! wirf einen gnadenvollen Blick auf mich, erhöre die Bitte einer unglücklichen Seele, welche unaufhörlich zu dir rufen möchte:

„O Maria! ohne Sünde empfangen, bitt für uns, die wir unsere Zuflucht zu dir nehmen."

Gebet zur allerheiligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria in gefahrvollen und bedrängten Zeiten.

Sei gegrüßt, du Weltbeherrscherin! du Königin des Himmels, sei gegrüßt! du Jungfrau aller Jungfrauen, du Morgenstern, sei gegrüßt, die du voll der Gnaden bist und wie ein Licht schimmerst! Eile, o große Königin, unserm Vaterlande zu Hilfe zu kommen. Du Königin der Engel! Du bist für den Teufel schreckbarer, als ein Kriegsherr; sei allen Christen eine Zuflucht und Heilsversicherung.

Wirf, o Maria, einen Blick auf unser Vaterland, diese unsere aufrichtigen und herzlichen Wünsche zu erfüllen, die wir zu deinen Füßen legen; öffne dein Mutterherz, und verlaß deine Diener in unserm Vaterlande nicht! Zeige, daß du unsere Mutter bist! Amen.

Angelobungs-Gebet an Maria Hilf.

O großmächtige Mutter Gottes! o Trösterin der Betrübten und Hilfe der Christen! ich erwähle dich heute zu meiner Patronin und Fürsprecherin, und nehme mir kräftiglich vor, daß ich dich niemals verlassen will, noch wider dich Etwas reden oder thun, auch nicht zulassen, daß von meinen Untergebenen wider dich das Geringste gehandelt werde. Ich bitte dich daher durch die Liebe deines göttlichen Kindleins: nimm mich auf unter deinen ewigen Schutz, und verlasse mich nicht in allen meinen geistlichen und leiblichen Nöthen, jetzt und in der Stunde meines Todes! Amen.

Gebet zu Maria Hilf.

Gütigste, barmherzigste und trostreichste, wunderbarste Jungfrau und Gottesmutter Maria! ich erinnere dich der zärtlichen Liebe und mütterlichen Sorgfalt, welche du dem holdseligsten, allerheiligsten Kinde Jesu, deinem eingebornen, allerliebsten

Sohne, erwiesen hast, besonders da der König Herodes ausschickte, Ihn mit den unschuldigen Kindern zu ermorden. Durch diese deine damalige große Angst und Noth, Liebe und Sorgfalt, bitte ich dich, o barmherzigste Jungfrau und wunderbarliche Gottesgebärerin, Maria, hilf und steh mir bei in allen meinen Aengsten und Nöthen, vorzüglich bei meinem letzten Ende, in der Stunde meines Todes, da der Fürst der Finsterniß, der höllische Feind, seinen Anhang, mich zu verderben, aussenden wird. Hilf dann, o Maria! hilf, da weder ich noch ein anderer Mensch mir zu helfen vermag. Hilf! Maria, hilf! Amen.

Betheuerndes Versprechen, welches der heil. Carolus Borromäus seinem Schutzengel gemacht, um einen glückseligen Tod zu erlangen.

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist, betheure ich N. N., ein unglücklicher und elender Sünder, in deiner Gegenwart, o heiliger Engel Gottes, du mein getreuer Beschützer!

Erstens, daß ich nur in dem wahren Glauben, welchen die heilige katholische apostolische römische Kirche bewahrt und lehrt, sterben will, in welcher heiligen Kirche alle Heiligen, welche wir ver-

ehren, gestorben sind, und außer welcher es kein Heil gibt.

Zweitens, o mein heiliger Engel! betheure ich auch, daß ich von dir unterstützt, und durch deinen Beistand und Schutz von einem großen Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes ermuthiget aus diesem Leben gehen will, ungeachtet der Größe und Menge meiner Sünden; denn fest glaube ich, daß ein einziger Tropfen des kostbaren Blutes unsers Herrn hinreichend ist, nicht nur meine Sünden, sondern die Sünden aller Menschen auszulöschen.

Drittens betheure ich ferner, o glückseliger Engel! daß ich trotz der Abscheulichkeit meiner Sünden, dennoch eifrig verlange, an den Verdiensten Jesu Christi, Dessen Liebe und Barmherzigkeit Niemanden jemals von sich stößt, Theil zu nehmen. O hätte ich doch meinen Gott, Den ich über Alles liebe, und Den ich immer mehr und mehr zu lieben verlange, niemals beleidiget! Es reuet mich von ganzem Herzen. Gern verzeihe ich Allen, die mich etwa beleidiget haben. Ich verberge alle meine Sünden in dem anbetungswürdigsten Herzen meines Jesu; Er möge Sich würdigen, sie für immer zu vertilgen.

Viertens beschwöre ich dich auch, o mein getreuer Beschützer! bitte für mich die göttliche Güte, sie wolle mich in die Zahl jener Glückseligen,

welche sie von Ewigkeit her vorher bestimmt hat, und die sich bereits ihrer Herrlichkeit erfreuen, aufnehmen. Ich betheure, daß ich, um von der unendlichen Barmherzigkeit Gottes die ewige Glückseligkeit zu erlangen, bereit bin, nicht nur alle Peinen dieses elenden Lebens, sondern auch alle Peinen des Fegfeuers bis an den Tag des letzten Gerichts zu leiden.

Fünftens endlich, o mein geliebtester und weisester Beschützer! betheure ich, daß ich dich zum Vollzieher meines letzten Willens bestelle.

Erlange mir, ich bitte dich, folgende drei Gnaden von Gott: die erste ist, daß ich aus diesem Leben nicht scheide, ohne vorher die Sakramente der heiligen Kirche würdig empfangen zu haben; die zweite: daß unser Herr Jesus Christus Sich würdigen wolle, die Schmerzen und Aengsten, welche in der Stunde meines Absterbens mein Herz umlagern werden, durch eine jener Thränen, die Er am Kreuze vergoß, durch einen jener Seufzer, welche Er am Kreuze ausathmete, zu lindern und zu besänftigen, und daß Seine liebevollste Mutter einen jener zärtlichen Blicke, mit welchen sie auf ihren sterbenden göttlichen Sohn hinsah, auf mich wendend, mich aufnehmen wolle in die Zahl derjenigen, welche durch ihren mächtigen Schutz am Tage des Gerichtes das ewige Heil erlangen wer-

den. Die dritte Gnade, o mein heiliger Engel und getreuer Beschützer! ist: du wollest mir in jener meiner letzten Stunde, wo meine Seele sich von meinem Leibe trennen wird, beistehen, und Jesum Christum meinen Richter, Dessen Herz am Kreuze von dem heißesten Verlangen für das Heil der Sünder entzündet war, bittend bewegen, daß Er Sich meiner armen Seele günstig erzeige.

O mein liebevollster Schutzengel! sieh, ganz ist dir meine Seele anvertraut; wollest sie also bei dem Austritte aus den Kerker dieses Leibes in die Hände ihres Erschaffers und Erlösers legen, auf daß sie mit dir und mit allen Heiligen des Himmelreiches Seiner Gegenwart genießen, Ihn vollkommen lieben, und Seiner durch alle Ewigkeit in Fülle genießen könne. Also sei es!

Litanei,

um einen seligen Tod zu erlangen. *)

Jesus, mein Herr, Gott aller Güte, Vater der Erbarmung: ich zeige mich vor Dir mit einem ge-

*) Diese Litanei ist von einem im Protestantismus gebornen, im fünfzehnten Lebensjahre aber zur katholischen Kirche bekehrten Jungfräulein verfaßt. Sie starb in ihrem achtzehuten Jahre im Geruche der Heiligkeit.

demüthigten, zerknirschten und beschämten Herzen: ich empfehle Dir meine letzte Stunde, und alles, was nach derselben mich erwarten wird.

Wenn meine Füße keiner Bewegung mehr fähig, mich erinnern werden, daß meine Laufbahn auf dieser Welt zu Ende geht: dann, barmherziger Jesu! erbarme Dich meiner!

Wenn meine zitternden und gelähmten Hände Dein Kreuzesbild nicht mehr ergreifen und festhalten können, sondern wider meinen Willen es hinfallen lassen auf mein Schmerzenslager: dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine verdunkelten und vom nahenden Todesschauer gebrochenen Augen einmal noch zu Dir die matten und sterbenden Blicke wenden: dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine kalten und bebenden Lippen Deinen angebeteten Namen zum letzten Male aussprechen: dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine bleichen und fahlen Wangen den Umstehenden ein Anblick des Mitleidens und des Schreckens werden, und meine von Todesschweiß durchnäßten Haare sich auf dem Haupte sträuben, das nahe Ende mir verkündend: dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Ohren, bald nun für menschliche Reden auf immer geschlossen, sich aufthun werden,

um Deine Stimme zu hören, da sie aussprechen wird das unwiderrufliche Urtheil, das mein Loos für die ganze Ewigkeit bestimmt: dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Vorstellungskraft von schauerlichen Schreckbildern beängstigt, in tödtliche Traurigkeit sinken will; wenn mein Geist vom Anblicke meiner Sünden und von der Furcht Deiner Gerichte bedränget, gegen den Engel der Finsterniß streiten wird, der die tröstliche Aussicht auf Deine Erbarmungen mir nehmen und in den Abgrund der Verzweiflung mich wird stoßen wollen: dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn mein kraftloses Herz von den Schmerzen der Krankheit erdrückt, und von dem Schauer des Todes ergriffen, durch die Anstrengungen gegen den Feind meiner Seele gänzlich erschöpft seyn wird, dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn ich meine letzten Thränen vergieße, die Zeichen meiner Auflösung, nimm sie an, als ein Versöhnungsopfer, damit ich als ein wahres Opfer der Buße dahinscheide, und in diesem schrecklichen Augenblicke, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Anverwandten und Freunde, die um mich versammelt stehen, über meinen leidenden Zustand sich betrüben, und Deinen Nmen für mich

anrufen werden: dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn ich den Gebrauch aller meiner Sinne verloren habe, und die ganze Welt mir verschwunden seyn wird; wenn ich in den Bedrängnissen des letzten Todeskampfes erseufzen werde: dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn die letzten Kämpfe des Herzens meine Seele zwingen werden, von dem Leib zu scheiden, nimm diese Seufzer auf als Wirkungen einer heiligen Ungeduld zu Dir zu gelangen: und Du, o barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Seele, wie auf meinen Lippen schwebend, für immer aus dieser Welt ziehen, und meinen Leib bleich, kalt und starr zurücklassen wird, nimm diese Auflösung meines irdischen Daseyns als eine Huldigung an, die ich Deiner göttlichen Herrlichkeit darbringe: und dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn endlich meine Seele vor Dir erscheinen, und zum ersten Male den unsterblichen Glanz Deiner Herrlichkeit schauen wird, o, so verstoße sie nicht von Deinem Angesichte; sondern würdige Dich in den Schooß Deiner Barmherzigkeit mich aufzunehmen, damit ich ewiglich Dich lobpreise. Dann also, o barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Gebet.

O Gott! Der Du uns zum Sterben verurtheilt, aber die Stunde und den Moment des Todes uns verborgen hast, verleihe, daß ich in Gerechtigkeit und heiligem Bestreben alle die Tage meines Lebens zubringe, damit ich würdig werde, in Deiner heiligen Liebe aus dieser Welt zu scheiden, durch die Verdienste unsers Herrn Jesu Christi, Der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes! Amen.

Einige Ablaßgebete.

Andächtige Ergebung in das göttliche Herz Jesu.

II. Ich N. N., aus Dankbarkeit gegen Dich, und um meine Untreue zu ersetzen, schenke Dir mein Herz, und opfere mich Dir ganz, liebenswürdigster Jesus! und nehme mir mit Deiner Gnade vor, nicht mehr zu sündigen! Amen.

Wer diese Ergebung in das göttliche Herz Jesu täglich vor einem Bildnisse desselben reumüthig spricht, erlangt des Tages Einmal einen Ablaß von 100 Tagen; monatlich aber einen vollkommenen, wenn er beichtet, kommunizirt, und nach der Meinung seiner päpstlichen Heiligkeit betet.

Diese Ablässe können auch den armen Seelen im Fegfeuer geschenkt werden. Pius VII. am 6. Juni 1807.

II. Siehe, mein liebenswürdigster Jesus! wie weit doch Deine unaussprechliche Liebe geht. Du hast

mir von Deinem Fleische und kostbaren Blute ein göttliches Mahl bereitet, um Dich mir ganz zu schenken! Wer hat Dich wohl zu solchen Beweisen der Liebe bewogen? Gewiß Niemand anders, als Dein liebebrennendes Herz. — O, anbetungswürdigstes Herz meines Jesu! glühender Ofen der Liebe! schließe meine Seele in Deine allerheiligste Herzenswunde ein; damit ich in dieser Schule der Liebe lerne, jenen Gott, Der mir so wunderbare Zeichen Seiner Liebe gab, hinwieder zu lieben! Amen.

Wer dieses Gebet mit Andacht betet, der erlangt einen Ablaß von 100 Tagen, welcher auch den armen Seelen im Fegfeuer geschenkt werden kann. Papst Pius VII., 9. Februar 1818.

Gebet zu Jesus.

„Die Wunden Jesu sind Pfeile, die in die härtesten Herzen eindringen und die kältesten Seelen entflammen.
H. Bonaventura."

Sieh, o mein gütigster und liebreichster Jesu! vor Deinem allerheiligsten Angesichte liege ich auf den Knieen und bitte Dich aus dem innersten Grunde meiner Seele, Du wollest mir lebendig in das Herz einprägen die Gesinnungen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, einer wahren Reue über meine Sünden und des festen Vorsatzes, Dich nie mehr zu beleidigen, indem ich mit ungetheilter Liebe, mit innigstem Mitleiden Deine heiligen fünf Wunden betrachte und im Geiste erwäge, was der heilige Prophet David von Dir, o mein Jesus, gesprochen hat: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, sie zählten alle meine Gebeine." (Ps. 21, 17, 18.)

Wer dieses Gebet nach der heiligen Beicht und Kommunion vor einem Bilde Jesus des Gekreuzigten andächtig und reumüthig verrichtet, und nebstbei nach der Meinung des Kirchenoberhauptes betet, erlangt einen vollkommenen Ablaß, der auch den armen Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann. Papst Leo XII. 1825.

Anmerkung. Der heilige Kirchenvater Bonaventura sagt: Keine Andacht ist mehr geeignet, eine Seele zu heiligen, als die Betrachtung des Leidens Jesu Christi. — Der heilige Augustinus sagt, daß eine Thräne, welche in dem Andenken an das Leiden Christi vergossen wird, schon von großem Werthe und Verdienste sei. — Der heilige Chrisostomus sagt: Darum bist du ein Christ und hast diesen Namen erhalten, damit du Christo nachfolgest, gemäß dem Ausspruche des Apostels Petrus: „Christus hat für uns gelitten, und euch ein Vorbild hinterlassen, daß ihr Seinen Fußstapfen nachfolgen sollet." (1. Petr. 2, 21.)

Gebet des heiligen Bernardus.

Papst Eugenius ertheilt Ablaß allen Denjenigen, die folgendes Gebet mit Andacht verrichten:

O unerhörtes Leiden meines Jesus, o ihr tiefe Wunden meines Jesus, o heiligstes Blut meines Jesus, welches Du so häufig für mich vergossen; ihr sollet in Zukunft mein einziger Trost und meine ganze Herzenssüßigkeit seyn! Bitterer Tod meines Jesus, gib mir das ewige Leben! Amen.

Lobsprüche, die Unbilden zu ersetzen, welche dem Allerhöchsten von den Gotteslästerern zugefügt werden.

Papst Pius VII. ertheilt durch ein Schreiben vom 23. Julius 1801 einen Ablaß von einem Jahre allen Christ=

gläubigen, die zum Ersatze der Unbilden, welche dem Allerhöchsten von den Gotteslästerern zugefügt werden, folgende Lobsprüche andächtig beten:

Gepriesen sei Gott unser Herr!
Gepriesen sei der Name des Herrn!
Gelobt und gebenedeit sei Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch!
Der allerheiligste Name Jesus sei gebenedeit!
Gelobt und gebenedeit sei Jesus im hochheiligen Sakramente des Altars!
Es sei gelobt und gepriesen die allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria!
Es sei gelobt und gepriesen der Name Maria, Jungfrau und Mutter zugleich!
Von nun an bis in Ewigkeit werde Gott durch Seine Engel und Heiligen gepriesen!

Heilige Anmuthungen zu Jesu, Joseph und Maria.

I. Jesus, Maria, Joseph! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

II. Jesus, Maria, Joseph! stehet mir bei in meiner letzten Todesangst!

III. Jesus, Maria, Joseph! mit Euch soll meine Seele im Frieden leben und scheiden! —

Wer obige Anmuthungen andächtig und reumüthig spricht, erlangt jedes Mal einen Ablaß von 300 Tagen. Wer nur eine von diesen Anmuthungen spricht, erlangt einen Ablaß von 100 Tagen. Diese Ablässe können auch den Seelen im Fegfeuer fürbittweise geschenkt werden.

Papst Pius VII., 28. April 1807.

Die Anrufung des heiligsten Namens Jesu.

Der Name Jesus bedeutet Erlöser, und zeigt an, wie viel Er für uns gethan hat, indem Er für das Heil unserer Seelen Sein kostbares Blut vergoß und Sein Leben am Kreuze hingab; Er erinnert uns, wie dankbar und gehorsam wir Ihm seyn, und zugleich, wie viel Vertrauen und Hoffnung wir auf Ihn setzen sollen, um einst die Seligkeit zu erlangen. „Denn es ist uns kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, in dem wir selig werden können, außer der Name Jesus." (Apostelg. 4, 12.) In dieser Beziehung und in Erwägung, daß die Christgläubigen sehr oft im Leben den Namen Jesus und den Namen Maria im Herzen haben und mit dem Munde aussprechen, und es noch mehr in der Sterbestunde thun sollten, hat Sixtus V. in seiner Bulle, Redditùri etc. vom 15. Juli 1587, auf ewige Zeiten einen Ablaß von 100 Tagen für jedes Mal verliehen, wenn man, in was immer für einer Sprache, sich gegenseitig mit den Worten begrüßen wird: „Gelobt sei Jesus Christus!" und mit der Antwort: „In Ewigkeit, Amen," oder: „Er sei allezeit gelobt!" — Jenen aber, welche die heiligsten Namen Jesus und Maria andächtig anrufen werden, verleihet Sixtus V. für jedes Mal 25 Tage Ablaß, und Jenen, welche die Gewohnheit gehabt haben, sich, wie oben gesagt, zu begrüßen, und öfters die benannten heiligen Namen anzurufen, einen vollkommenen Ablaß in Articulo mortis (in der Sterbestunde), wenn sie zu jener Zeit die allerheiligsten Namen Jesus und Maria mit reumüthiger Gesinnung, wenn auch nicht mit dem Munde, wenigstens mit dem Herzen werden angerufen haben.

Endlich verleihet der besagte Papst die oben angeführten Ablässe den Predigern und allen Jenen, welche Andere lehren und ermahnen werden, sich nach obiger Weise gegenseitig zu begrüßen, und öfters die allerheiligsten Namen Jesus und Maria anzurufen. Diese Ablässe bestätigte

auch Benedict XIII. mittelst Dekret der heiligen Congregation der Ablässe vom 12. Jänner 1728.

Ablaß für eine neuntägige Andacht zum heiligsten Herzen Jesu.

Wer vor dem Feste des heiligsten Herzens Jesu oder zu einer andern Zeit des Jahres, eine neuntägige Andacht verrichtet, wozu, wenn er kein eigenes für die Andacht zum Herzen Jesu eingerichtetes Buch hat, die Lesung eines andern andächtigen Buches nach eigener Wahl gebraucht werden kann, erlangt jeden Tag Ablaß von 300 Tagen, und einmal einen vollkommenen nach verrichteter Beicht 2c. für sich oder Abgestorbene. Pius der Siebente.

Herz Jesu Fest.

An diesem Feste, welches am Sonntage nach der Oktav des Frohnleichnamsfestes gefeiert wird, können alle Christgläubige nach verrichteter Beicht, Communion und Ablaßgebet in jeder Kirche vollkommenen Ablaß gewinnen. Pius der Siebente.

Vor einem Bilde des Herzens Jesu.

a. Alle können einen Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen (280 Tagen) für sich oder Abgestorbene gewinnen, welche in was immer für einer Kirche, wo ein Bildniß des heiligsten Herzens Jesu zur öffentlichen Verehrung ausgesetzt ist, das gewöhnliche Gebet auf die Meinung der Kirche eine geraume Zeit verrichten, reumüthig und andächtig; welches für immer zu merken ist. Pius der Sechste.

Anbetung der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr Gott der Heerschaaren! Die Erde ist voll Deiner Herrlich-

keit. Ehre sei dem Vater! Ehre sei dem Sohne! Ehre sei dem heiligen Geiste!

Wer diesen englischen Lobgesang reumüthig betet, dem verleiht Clemens XVI. ein Mal im Tage einen Ablaß von hundert Tagen; am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit aber, an jedem Tage der Oktav derselben und an allen Sonntagen diesen nämlichen Ablaß dreimal, wenn man es dreimal betet. Wer diese Anbetung den Monat hindurch alle Tag einmal spricht, hat an einem nach Belieben sich zu wählenden Tage, nach der heiligen Beicht und Kommunion, vollkommenen Ablaß einmal im Monate zu gewinnen. Ex Decr. 6. Juni 1769, et 6. Juni 1770.

Anbetung des allerheiligsten Altarssakramentes.

Lob und Dank sei jetzt und zu allen Zeiten dem allerheiligsten und wahrhaft göttlichen Sakramente des Altars!

Wer diesen Lobspruch andächtig spricht, dem gibt Pius der VI. einmal im Tage einen Ablaß von hundert Tagen; an jedem Donnerstage aber das Jahr hindurch und an allen Tagen der Octav des allerheiligsten Frohnleichnams diesen nämlichen Ablaß dreimal, wenn man diese Anbetung dreimal verrichtet. Wer diesen Lobgesang den Monat hindurch alle Tage einmal spricht, hat an einem nach Belieben zu wählenden Tage, nach der heiligen Beicht, Kommunion und dem gewöhnlichen Ablaßgebete, vollkommenen Ablaß einmal im Monate zu gewinnen. Ex Decr. 24. Maji. 1776.

Gebet zur Ehre der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Gebenedeit sei die heilige und unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria!

(Ablaß von 100 Tagen. Pabst Gregor XV.)

O allerreinste, ohne alle Makel der Erbsünde empfangene Jungfrau und Mutter Gottes Maria! durch deine unbefleckte Empfängniß und ganz unversehrte Jungfrauschaft bewahre meine Seele, mein Herz und meinen Leib rein und unbefleckt vor aller Sünde wider meine standesmäßige Keuschheit, mit der Alles, was schätzbar, nicht zu vergleichen ist.

Im Namen Gottes † des Vaters, † des Sohnes † und des heiligen Geistes! Amen.

Gebet zu Ehren der heiligen sieben Schmerzen Mariä.

(Sieben Gegrüßet seist du, Maria mit folgendem Gebetlein:)

Drück', o Mutter, jene Wunden,
Die am Kreuz' dein Sohn empfunden,
Tief in meine Seele ein!

Wer mit reumüthigem Herzen sieben Gegrüßet seist du Maria, und nach jedem derselben obiges Gebetlein betet, gewinnt einen Ablaß von 300 Tagen einmal des Tages; wer aber dieß durch einen Monat täglich verrichtet, erlangt in jedem Monate an jenem Tage, wo er beichtet und communicirt, einen vollkommenen Ablaß. — Pius VII. am 1. December 1815.

Bittgebet für die in den letzten Zügen Liegenden.

(Drei Vater unser zu Ehren der Todesangst Jesu Christi, und drei Gegrüßet seist du Maria zu Ehren der Schmerzen Mariä.)

Alle Diejenigen, welche obiges Gebet nach dieser Meinung verrichten, gewinnen jedesmal einen Ablaß von 300

Tagen; und Jene, welche wenigstens einmal des Tages durch einen ganzen Monat das Gebet verrichten, gewinnen an einem beliebigen Tage, an welchem sie beichten und kommuniciren, einen vollkommenen Ablaß. — Pius VII. den 18. April 1809.

Andächtige Besuchung des schmerzhaften Kreuzweges.

Vorerinnerung.

Der Kreuzweg stellt den schmerzlichen Gang Jesu vor, den Er, mit Seinem Kreuze beladen, auf den Calvarienberg vollbrachte, wo Er uns zu Liebe am Stamme des heiligen Kreuzes starb. Billig ist es daher, dieser geheimnißvollen Andacht mit tiefer Zerknirschung des Herzens und Anfmerksamkeit des Gemüthes zu obliegen.

Bei dem andächtigen Besuche der Stationen des Kreuzesweges lassen sich alle jene Abläße gewinnen, die das sichtbare Oberhaupt der Kirche denjenigen verlieh, die zu Jerusalem selbst die heiligen, durch das Blut des göttlichen Heilandes geweihten Stätten besuchen; und diese Ablässe können für uns selbst oder fürbittweise für die Seelen im Reinigungsorte gewonnen werden.

Da aber, um einen Ablaß zu gewinnen, erfordert wird, daß die Seele entweder durch die heilige Beicht oder durch wahre vollkommne Reue im Stande der Gnade sei, so soll sie, das Sichere zu wählen, gleich beim Anfange dieser Andacht vollkommne Reue und Leid über ihre Sünden erwecken. Dann soll sie auch die Geheimnisse des Leidens Christi, die bei jeder Station vorgestellt werden, einige Zeit betrachten, und Acte der Liebe, des Mitleids, der Zerknirschung und Danksagung erwecken.

Obschon eine kurze Betrachtung dieser Geheimnisse vorgeschrieben ist, so sind doch bei jeder Station auch mündliche Gebete üblich und lobenswürdig. Daher kann man auch nach jeder Station ein Vater unser beten.

Endlich ist es zwar nicht nothwendig, von einer Station zur andern zu gehen; doch soll man durch die Neigung des Hauptes von einer Station sich zur andern wenden.

Reuegebet über seine Sünden.

O mein göttlicher Heiland und Erlöser Jesus Christus, ich, der Ungerechte, habe gesündigt, und Du, der Gerechte, blutest am Holze des Kreuzes! der Schuldige ist frei, und der Unschuldige wird gebunden; der Heilige leidet, und der Gottlose lebt im Frieden! Was der Knecht verschuldet hat, das

bezahlt der Herr! — so weit, o Sohn Gottes, haben es meine Sünden gebracht! Ich habe das Böse gethan; und an Dir wird es gestraft! doch, o mein Jesu! laß Deine Leiden nicht an mir verloren seyn! Ich bitte Dich durch Dein kostbares Blut, durch Deine heiligen Wundmahle und Deinen bittern Tod, besonders durch jene Worte, die Du kurz vor demselben mit Deinem heiligen Munde aussprachst: „Es ist vollbracht!" verzeihe mir armen Sünder! von Herzen bereue ich alle meine Sünden, weil ich Dich, das allerhöchste und aller Liebe würdigste Gut so oft und so schwer dadurch beleidiget habe! Ernstlich verspreche ich Dir, mein Leben mit Deiner Gnade zu bessern. Herr, sei mir Sünder gnädig, und laß jene trostreichen Worte mich vernehmen: „Deine Sünden werden dir vergeben, weil du viel geliebt hast!" Amen.

Aufopferung des Ablasses und des Kreuzweges für sich selbst.

Gütigster Jesu, ich opfere Dir diesen Ablaß, dessen Werth aus dem unendlichen Schatze Deines bittern Leidens und der Verdienste Deiner Heiligen quillt, für alle meine Sünden auf, die ich von frühester Jugend auf beging; und hoffe dadurch die Nachlassung der verdienten Strafen zu erlangen. Mit dieser Aufopferung vereinige ich auch zur Genug-

thuung für meine Sünden alles Kreuz und Leiden, alle Schmach und Noth, alle Beleidigungen und Trübsale, die je über mich kommen können. Dieß Alles opfere ich Dir in Vereinigung mit Deinem und Deiner Heiligen Leiden, und bitte Deine große Barmherzigkeit, mir so viele Strafen für meine Sünden nachzulassen, als Deiner Güte und Gerechtigkeit wohlgefällig ist! Amen.

Aufopferung des Ablasses für die Abgestorbenen.

Barmherzigster Gott, ich bitte Deine unermeßliche Güte für jene Seele . . ., und opfere Dir mit der Kirche, Deiner heiligen Braut, diesen Ablaß zu ihrem Heile auf. O mildere durch die Verdienste der Leiden und des Todes Deines eingebornen Sohnes ihre Pein; nimm sie bald in die glückselige Anschauung Deines glorreichen Angesichtes auf: daß sie in der himmlischen Heimath mit allen Auserwählten Dich ewig lobe und preise durch Jesum Christum unsern Herrn, Der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie nach Seiner schmerzlichen Geißlung und Krönung Jesus mit der Dornenkrone auf höchst ungerechte Weise von Pilatus zum Tode des Kreuzes verurtheilt ward.

O mein göttlicher Heiland, nicht Pilatus, sondern meine zahllosen und überaus großen Sünden haben das Todesurtheil über Dich gefällt! Durch die Verdienste Deines schmerzlichen Weges auf den Calvarienberg bitte ich Dich, sei mein Führer und Begleiter, wenn jener schreckliche Augenblick herannaht, wo meine Seele, von den Banden des Leibes befreit, den furchtbaren Weg in die Ewigkeit betreten muß. — Ach, mein Jesus, ich liebe Dich über Alles! Könnte ich doch in Thränen zerfließen, daß ich Dich das allerhöchste Gut so oft beleidigt habe! O gestatte nicht, daß ich in Zukunft mehr von Dir getrennt werde! Verleih mir die Gnade, Dich immerdar zu lieben, und verfahre mit mir nach Deinem heiligen Willen! Alles, was Dir gefällt,

nehme ich von Deiner Vaterhand an, und küsse sie mit Ehrfurcht und Liebe.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Zweite Station.

Jesus trägt Sein Kreuz.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Erwäge, wie auf diesem schmerzlichen Wege Jesus Sein Kreuz auf Seinen heiligen Schultern tragend, deiner gedachte, und Seinen Tod dem himmlischen Vater für das Heil deiner Seele aufopferte.

Geliebtester Jesu, willig nehme ich alle Trübsale und Widerwärtigkeiten an, die Du bis zum Ende meines Lebens über mich verhängen willst; und bitte Dich durch Deine Schmerzen, die Du bei der Tragung Deines schweren Kreuzes erlitten hast, verleihe mir Deine Gnade und Deinen Beistand, auf daß ich mit vollkommner Geduld und stiller Ergebung das Kreuz trage, das Du mir auferlegst!

O Jesu, ich liebe Dich, und bereue von Herzen, daß ich Dich so oft und so schwer beleidiget habe! Gestatte nicht, daß die Sünde mich je wieder von von Dir trenne! verleihe mir die Gnade, Dich ohne Unterlaß zu lieben; und dann verfahre mit mir nach Deinem göttlichen Wohlgefallen.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens ꝛc. wie oben Seite 183.

Dritte Station.

Jesus erliegt zum ersten Male unter der Last des Kreuzes.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie dein Jesus zum ersten Male unter dem Kreuze erliegt. Sein heiliger Leib, zerfleischt durch zahllose Geißelstreiche, Sein heiliges Haupt, von der Dornenkrone durchstochen, hatte beinahe Sein ganzes Blut vergossen; daher befiel Ihn eine so große Schwäche, daß Seine heilige Menschheit Sich kaum aufrecht erhalten konnte. Ueberdieß trug Er das schwere Kreuz auf Seinen Schultern, und war von den Kriegsknechten so unbarmherzig mißhandelt, daß Er auf diesem schmerzlichen Wege oftmals mit Seinem Kreuze zur Erde fiel.

O süßester Jesu, nicht die Bürde des Kreuzes, sondern die Last meiner Sünden warf Dich zu Boden! Durch die Verdienste dieses Deines ersten Falles flehe ich zu Dir, gestatte nicht, das ich jemals wieder in eine Todsünde falle. Ich liebe Dich, o Jesu, und aus ganzem Herzen bereue ich meine Sünden; verleihe mir die Gnade, Dich nicht mehr zu beleidigen, und verleihe mir, daß ich Dich immerdar liebe; und dann verfahre mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen!

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens ꝛc. wie oben Seite 183.

Vierte Station.

Jesus begegnet Seiner tief betrübten Mutter.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte die Begegnung dieses Sohnes und dieser Mutter auf diesem so schmerzlichen Wege! Beide blickten einander an, und ihre Blicke wirkten gleich Pfeilen, durch die ihre Herzen zur Liebe verwundet wurden! —

O liebreichster Jesu, durch den tief-innigsten Schmerz, den bei dieser Begegnung Dein süßestes

Herz empfand, verleihe mir, daß mein Herz zu einer wahren Andacht gegen Maria, Deine jungfräuliche Mutter, entzündet werde! Du aber, o schmerzhafte Königin, erflehe mir ein beständiges und liebreiches Andenken an die Leiden deines göttlichen Sohnes. — Ich liebe Dich, o Jesu! ich verabscheue und bereue meine Missethaten. O gestatte nicht, daß ich von nun an wieder in eine schwere Sünde falle. Flöße meinem Herzen eine standhafte Liebe zu Dir ein, und dann verfahre mit mir nach Deinem Wohlgefallen!

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens ꝛc. wie oben Seite 183.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie die Schergen bei dem Anblick der großen Schwäche Jesu, aus Furcht, Er möchte auf dem Wege nach dem Calvarienberge den Geist aufgeben, jenen Simon von Cyrene nöthigten, dem Herrn Sein Kreuz tragen zu helfen.

Geliebtester Jesu, nicht weigern will ich mich,

das Kreuz mit Simon zu tragen; ja, mit Freuden nehme ich dasselbe auf mich; besonders aber will ich den Tod, der mir bestimmt ist, mit allen Schmerzen, die denselben begleiten, willig ertragen. Führt er mich ja aus dieser Welt zu Dir! O laß mich denselben mit dem Deinigen vereinigen, und ihn Dir, meinem Schöpfer, aufopfern: Aus Liebe zu mir bist Du gestorben! verleihe mir, daß ich aus Liebe zu Dir und in Deiner Liebe sterbe! Sieh, mein Heiland, ich liebe Dich, und bereue meine Sünden von Herzen! Ach, entzünde mein Herz mit Liebe zu Dir; und dann verfahre mit mir nach Deinem Wohlgefallen!

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens ꝛc. wie oben Seite 185.

Sechste Station.

Veronica reicht Jesu das Schweißtuch.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Erwäge, wie diese heilige Frau, als sie den Herrn in so großen Schmerzen und Drangsalen erblickte, und Sein heiliges Angesicht mit Schweiß und Blut überronnen sah, in Ehrfurcht zu Ihm trat, und Ihm ein reines Tuch überreichte, Sich abzutrock-

nen, in welches Er das Bildniß Seines heiligen Angesichtes eindrückte.

Süßester Jesu, wie holdselig, wie liebreich war sonst immer Dein Angesicht! Ach, nun sehe ich dasselbe von Blut und Speichel entstellt! Ach, wie schön war einst meine Seele, als sie durch das Bad der heiligen Taufe in Deiner Gnade gereiniget war! Doch ich Unglücklicher entstellte sie auf die häßlichste Weise durch meine Sünden! Du allein, o Herr, vermagst die frühere Schönheit ihr zurückzugeben; ich flehe durch Dein heiliges Leben um diese Gnade zu Dir!

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens ꝛc. wie oben Seite 185.

Siebente Station.

Jesus erliegt zum zweiten Male unter der Last des Kreuzes.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie Jesus zum zweiten Male unter dem schweren Kreuze zu Boden fällt. Durch diesen Fall erneuerten sich alle Schmerzen der Wunden Seines heiligen Hauptes und Seiner gebenedeiten Glieder.

O sanftmüthigster Jesu, wie oft warst Du mir huldreich und gnädig; und wie oft, ach, beleidigte ich Dich durch Rückfälle in die Sünde! Ich bitte Dich, mein Heiland, durch die Verdienste Deines schmerzlichen Falles unter dem Kreuze, laß mich bis an meinen Tod in Deiner Gnade ausharren, und in allen meinen Versuchungen zu Dir fliehen, damit ich nicht unterliege! — Ich liebe Dich, o Jesu! aus ganzem Herzen, und fest steht mein Wille, Dich nie mehr zu beleidigen. — Herr, nur Dich allein verlange ich zu lieben; gib mir diese Liebe, und verfahre dann mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen!

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens ꝛc. wie oben Seite 183.

Achte Station.

Jesus redet die weinenden Frauen von Jerusalem an.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte das Mitleid jener Frauen von Jerusalem, die, als sie Jesum in so kläglicher Gestalt und ganz mit Blut bedeckt erblickten, in herzliche Thränen ausbrachen. Jesus aber sprach zu ihnen: „Weinet

net nicht über Mich, sondern über euch und über eure Sünden!"

O mein leidender Heiland, auch ich fürwahr soll weinen, da ich Dich so oft und so schwer beleidigte, ob Du mich auch in freundlichster Zärtlichkeit liebtest! Nicht die ewigen Strafen der Hölle, sondern meine Liebe zu Dir, mein Gott, ist der Grund meiner herzlichen Reue. Herr, ich liebe Dich über Alles. Ach, oft und schwer habe ich gesündiget! doch sieh, ich entsage der Sünde auf ewig und beweine dieselbe mit bittern Thränen. Nur Dich, Dich allein will ich lieben, o Jesu! Amen.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens ꝛc. wie oben Seite 185.

Neunte Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte den dritten Fall deines Heilandes unter dem Kreuze! Groß war die Entkräftung Jesu, und eben so groß die Wuth der römischen Knechte, die den Herrn antrieben, geschwind zu gehen; wiewohl es ihm bereits an Kraft gebrach, das Kreuz zu tragen.

O ermüdeter Jesu, durch die Verdienste der Schwäche, die Du auf dem Wege nach dem Calvarienberg an Deinen erschöpften Gliedern empfinden wolltest, ertheile mir hinreichende Stärke, alle böse Neigungen zu besiegen, die bis auf diese Stunde mich von Dir trennten, und das höchst kostbare Band der Vereinigung mit Dir so oft zerrissen! Dir allein weihe ich von nun an die Liebe meines Herzens. Herr, mir geschehe nach Deinem Willen!

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens ꝛc. wie oben Seite 185.

Zehnte Station.

Die Kriegsknechte entkleiden den göttlichen Heiland.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke den unaussprechlichen Schmerz Jesu, als die Gewande Ihm gewaltsam herabgerissen wurden, die an Seinem durch die grausame Geißlung ganz verwundeten Leibe anklebten. Trage das herzliche Mitleid gegen Deinen entblößten Heiland und sprich zu Ihm;

Unschuldigster Jesu, durch die Verdienste Deiner schmerzlichen Entblößung verleihe mir die Gnade,

daß ich den alten Menschen mit allen seinen sündhaften Begierden und Neigungen zu irdischen Lüsten ablege, und statt desselben das glorreiche Gewand der Liebe anziehe: da Du allein über Alles geliebt zu werden verdienst. — Ach, wie reuet es mich, daß ich jemals Dich beleidiget habe! Ertheile meiner Seele das hochzeitliche Kleid der Gnade, damit ich mit demselben geschmückt, vor Deinen Augen wohlgefälliger erscheine. O Jesu, meine Liebe! sieh mich hier zu Deinen Füßen und verfahre mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens ꝛc. wie oben Seite 185.

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie dein Jesus unter unaussprechlichen Schmerzen, an Händen und Füßen auf das Holz des Kreuzes ausgespannt wird, und dem ewigen Vater Sein Leben für das Heil unsrer Seelen opfert. Sieh im Geiste diese schmerzliche Annagelung der grausamen Juden. O der Schmerzen! O der Peinen!

Süßester Jesu, verschließe meine betrübte Seele in die geöffneten Wunden Deiner heiligen Hände und Füße! Fliehen will ich dahin, als in einen sichern Aufenthalt in den tobenden Stürmen dieses Lebens! durchstich, o mein verachteter Heiland, dies Herz und hefte dasselbe an das Holz Deines Kreuzes, auf daß es nur Dich allein betrachte und liebe. Schlage mich, Herr, mit Schmerzen in dieser Welt; nur schone meiner in der Ewigkeit!

Vater unser 2c. Ehre sei dem Vater 2c.

Akt des Verlangens 2c. wie oben Seite 185.

Zwölfte Station.

Jesus wird erhöht und stirbt am Kreuze.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie dein Jesus nach einer Todesangst von drei Stunden, an allen Kräften erschöpft, Seinen gebenedeiten Geist in die Hände Seines himmlischen Vaters übergibt, dann ausruft: „Es ist vollbracht!" und mit geneigtem Haupte stirbt.

Ach mein Jesus, mein Erlöser ist todt! Todt ist Er! Er neigt Sein Haupt, mir den Kuß des Friedens und der Liebe zu geben; Er spannt Seine Hände aus, mich zu umfangen! offen steht sein

Herz, und ich lese darin, daß Er aus Liebe zu mir starb! O Herr Jesu, Du sprachst einst: „Wenn Ich werde erhöht seyn, werde Ich Alles an Mich ziehen!" Sieh, ich gehöre zu denen, die Du mit den Banden der Liebe zu Dir gezogen hast! Ich umfange das Holz des Kreuzes, und erkenne Deinen kostbaren Tod als den Anfang eines glückseligen Lebens für mich. Kreuzigen will ich meine sinnlichen Begierden in der trostreichen Hoffnung, nach Vollendung meiner Pilgerschaft in diesem Thale der Thränen, Dich in dem ewigen Reiche zur Rechten Deines Vaters erhöht zu sehen. Dieß verleihe mir, o Jesu, durch Deinen verdienstlichen Kreuztod. Amen.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens ꝛc., wie oben Seite 185.

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze herabgenommen.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie Jesus, nachdem Er am Kreuze verschieden war, von demselben herabgenommen ward; und wie die beiden Jünger, Joseph und Nicodemus, Ihn niederlegten in den Schooß Seiner jungfräulichen Mutter, die denselben mit mütterlicher Zärtlichkeit

aufnahm und an ihr schmerzlich beklommenes Herz drückte.

O schmerzhafte Mutter, nimm aus Liebe zu deinem göttlichen Sohne mich zu deinem Pflegkinde an, und sprich bei demselben ein mütterliches, allvermögendes Fürwort für mich! Du bist Jene, an welcher der Herr große Dinge gethan hat! Dir aber, o mein göttlicher Erlöser, will ich mein armes Herz, das Dich innig liebt, zu einer Grabstätte bereiten. Reinigen will ich dasselbe, auf daß Du daselbst eine reine Wohnung findest. Komm, o Geliebter meines Herzens! Sieh, Alles ist bereit: durch Deine Gnade wird all mein Inneres hell und glorreich glänzen.

Vater unser rc. Ehre sei dem Vater rc.

Akt des Verlangens rc. wie oben Seite 185.

Vierzehnte Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

℣. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie die geliebten Jünger mit Maria, der Mutter Jesu, den Leichnam des Herrn zu Grabe tragen, Ihn in dasselbe legen, und das Grabmahl verschließen.

So liegt denn mein Jesus im Grabe! — In liebender Ehrfurcht küsse ich diesen Stein tausend Male, da unter demselben mein Leben verborgen liegt! — Du aber, mein göttlicher Erlöser, Der Du nach drei Tagen glorreich aus diesem Grabe erstandest, verleihe mir in Deiner Barmherzigkeit, daß ich an jenem großen allgemeinen Gerichtstage, wenn der allbelebende Posaunenschall mich in das Thal Josaphat berufen wird, glorreich erstehe, zu Deiner Rechten gestellt werde, und in das Himmelreich eingehe, das Du durch Dein Blut erworben hast: damit ich daselbst Dich liebe, lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens ꝛc., wie oben S. 185.

Danksagungsgebet.

O Herr Jesus Christus, Der Du sprachst: „Wer Mein Jünger seyn will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir!" — Sieh, ich folgte Dir Schritt für Schritt auf dem Wege Deines Kreuzes, und betrachtete in demselben in besonderer Andacht alle Geheimnisse Deines Leidens. Ich danke Dir für diese große Gnade, und bitte Dich, laß die unendlichen Verdienste Deines Leidens an meiner armen Seele nicht verloren seyn. Zeige Deinem himm-

lischen Vater Deine blutenden Wunden zur Genugthuung für alle meine Sünden und Missethaten. Wasche meine Seele in Deinem kostbaren Blute, und verleihe mir, der ich auf Erden Dir bis auf den Calvarienberg nachfolgte, Dich einst auch als meinen Erlöser und Seligmacher auf dem Berge Sion, in dem Reiche des Himmels, ewig zu schauen, zu lieben und zu loben. Amen.

Göttliches Herz Jesu, erbarme Dich unser!
Unbeflecktes Herz Mariä, bitte für uns!

Hochgelobt und gebenedeit
seien die heiligsten Herzen Jesu und Mariä!

Denksprüche des heiligen Alphons M. Liguori, die jeder Christ recht zu Herzen nehmen soll.

1) Vergleichet die Güter der Welt mit jenen des Himmels; und ihr werdet sagen müssen: „Was nicht ewig ist, ist Nichts."

2) Wer Güter liebt, die blos in das Bereich der Sinne gehören, ist ein sinnlicher Mensch. Man kann nicht sagen, daß er Verstand oder Religion habe.

3) Die Güter der Welt sind bestimmt, dem Menschen, nicht aber der Mensch, den Gütern der Welt zu dienen.

4) Eine Seele, welche im Stande der Gnade Gottes sich befindet, fürchtet weder den Tod noch das Gericht und die Hölle; heiter und fröhlich beugt sie sich unter Gottes Hand.

5) Alle Güter der Welt reichen nicht hin, auch nur den geringsten Grad der Gnade Gottes dafür einzutauschen; — und dennoch achtet man die Gnade Gottes so wenig.

6) Ohne die Gnade Gottes gibt es weder eine wahre Freude noch einen wahren Frieden.

7) Wer es erfahren hat, wie süß und lieblich die göttliche Liebe sei, verliert allmählig den Geschmack an allen andern Freuden.

8) Gott will ausschließlich in unsern Herzen wohnen. Wer Gott und die Welt zugleich lieben möchte, hat die göttliche Liebe nicht.

9) Zwar ist es unmöglich, zwei Paradiese zugleich zu haben; wer aber Gott liebt, hat den Vorgeschmack des Paradieses auf Erden, auch in Mitte der größten Trübsale, und hat überdieß noch das ewige Paradies jenseits zur Belohnung für seine Liebe zu erwarten.

10) Wer Liebe zu seinem Nächsten hat, findet die göttliche Liebe. Wer mit seinem Nächsten hart und strenge verfährt, wird auch von Gott strenge behandelt werden.

11) Wer wahre Nächstenliebe besitzt, kennt das wahre Mitleid, und versteht die Kunst, die Mängel des fehlenden Bruders zu ertragen und zu entschuldigen.

12) Bist du nicht im Stande, deinem Nächsten mit Rath und That beizuspringen, so hilf ihm wenigstens durch deine Fürbitte bei Gott.

13) Der Druck eines jeden Kreuzes wird durch Geduld gemindert, und durch Mangel an Geduld vermehrt.

14) Die Geduld bringt uns Jesu Christo näher, und lehret uns die Kunst, den Weg, der in den Himmel führt, niemals zu verlassen.

15) Wer keine Geduld hat, wird beständig von Stürmen herumgetrieben, und immer in sich gekehrt, sich selbst quälen.

16) Der Demüthige wird von Gott bei allen Werken, die er unternimmt, gesegnet seyn; indeß der Stolze für Alle ein Gegenstand eines wahren Abscheues ist.

17) Niemals verliert ein Demüthiger so leicht den Glauben, den Frieden und die Freude; indeß der Stolze beständig im Sturme herumgeworfen, beständig von Krieg und Kampf umgeben wird.

18) Eine reine Seele ist etwas sehr Seltenes, und darum ist sie in den Augen Gottes das Kostbarste, Wertheste und Angenehmste. Selig, wer die Tugend der Reinigkeit bewahrt!

19) Bewahrt wird die Reinigkeit durch Einsamkeit, Abtödtung und Gebet.

20) Wer die Sinne und vorzüglich die Augen nicht abtödtet, kann die Reinigkeit nicht bewahren.

21) Wer Jesum nicht liebt, nimmt Ihn auch nicht auf, versteht die Kunst nicht, sich mit Ihm im allerheiligsten Sakramente zu unterhalten, und weiß nicht, daß in Ihm alle Liebe, aller Trost, aller Friede und alle Seligkeit verborgen ist.

22) In der Nähe des allerheiligsten Sakramentes wird der Schwache stark, der Thörichte weise, der Betrübte froh, und der Arme reich.

23) Wer zu Jesu Christo im allerheiligsten Sakramente keine Liebe trägt, Ihn weder besucht, noch empfängt, noch ein Verlangen hat, Ihn zu besuchen

und zu empfangen, trägt an sich ein beinahe untrügliches Zeichen der ewigen Verwerfung.

24) Die rechte Andacht zu Maria ist unzertrennlich von einer fleißigen Flucht der Todsünden und aller freiwilligen läßlichen Sünden; sie ist unzertrennlich von der Nachfolge Mariä und von der Uebung christlicher Tugenden. Wer Maria liebt, ruft sie oft an, und trachtet, daß sie von ihm und Anderen geehrt werde.

25) Ich glaube nicht, daß die Hölle sich rühmen kann, einen Einzigen, der sich der genannten rechten Andacht zu Maria beflissen hat, in ihrer Mitte zu haben.

26) Je hilfsbedürftiger und je elender eine Seele ist, desto bereiter ist Maria, ihr beizustehen.

27) Um gut zu sterben, muß man oft an den Tod denken, und immer so leben, als müßte man jeden Augenblick sterben.

28) Der Tod ist eine Zeit der Aernte, und nicht der Saat. Im Tode ärntet man, was man im Leben ausgesäet hat.

29) Die sogenannten starken Geister fallen im Tode mit Schauder in ihr Nichts zurück; demüthige und andächtige Seelen aber erblicken im Tode ein trostvolles Ereigniß.

Das Leben nach dem Glauben.

Betrachte oft folgende Worte: der Gerechte lebt nach dem Glauben.

O wie Viel will dieses sagen: nach dem Glauben leben!

Wer nach dem Glauben lebt, muß sich selbst absterben, damit er nur in Gott lebe; er muß seiner Einsicht entsagen, damit er dem Lichte, das von Gott kommt, folge. O wie glückselig ist dieser geistliche Tod! dieser Tod ist der wahre Ursprung des Lebens. Ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Jesu Christo in Gott verborgen, sagt der Apostel.

Wer nach dem Glauben lebt, beschäftigt sich nur mit den Wahrheiten des Glaubens, er handelt nur nach dem Lichte des Glaubens, er denkt nur an die Verheißung des Glaubens, er beurtheilt alles Irdische nur mit den Augen des Glaubens.

Wer nach dem Glauben lebt, führt äußerlich ein gewöhnliches Leben; aber innerlich vereinigt er sich beständig mit Gott durch Jesum Christum in einer innerlichen Versammlung des Verstandes und des Willens.

Wer nach dem Glauben lebt, muß nothwendig in der heiligen Einfalt des Verstandes und Willens tief gegründet seyn, damit er den Aussprüchen Gottes einen vollkommenen Glauben gebe, und seine Lehren in die Ausübung bringe, ungeachtet sie der Vernunft zu widersprechen scheinen, ungeachtet sich die Natur

und die bösen Neigungen wiedersetzen, ungeachtet er vom Haufen der ungläubigen und ausgelassenen Menschen überall verlacht und verspottet wird.

Wer nach dem Glauben lebt, wünscht Nichts so sehr, als daß das Reich Jesu Christi vermehrt werde; dahin zielt sein ganzes Bestreben; in dieser Absicht übt er sich in einer immerwährenden Abtödtung der Sinne; er macht sich von aller Anhänglichkeit an erschaffene Dinge los; er überwindet bei allen Gelegenheiten seine Neigung; er bemüht sich, zu der innigsten Vereinigung mit Gott zu gelangen; durch seinen Umgang, durch sein Gebet, durch seine Beispiele trachtet er dieses Ziel bei Andern zu befördern.

Wer nach dem Glauben leben will, wird vorzüglich durch das Mißtrauen auf sich selbst, durch ein großes Vertrauen auf Gott in seinem Vorhaben befördert werden. Das Gebet und die heilige Kommunion geben diesem Leben die Nahrung. Durch das Gebet wird der alte Mensch sich selbst absterben, und durch die Kommunion erlangt der neue Mensch das Leben. Glückselig ist die Seele, welche diese Wahrheiten begreift; noch glückseliger aber ist jene, welche diese hohen Wahrheiten in Ausübung bringt.

Einem Menschen, der nach dem Glauben leben will, ist zu seinem Vorhaben Nichts so hinderlich, als der öftere Umgang mit der großen Welt, die Gesellschaften, die Besuche, die eitlen Höflichkeitsbezei-

gungen, das Lesen leerer und unnützer Schriften ꝛc. Wer nach dem Glauben leben will, muß vorwärts zu kommen trachten: durch beständige Wachsamkeit, durch gute Unterredung, durch die innerliche Versammlung, durch die Befolgung der heiligen Einsprechungen, durch Umgang mit gottseligen Menschen, durch fleißiges Lesen solcher Bücher, in denen wahre Wissenschaft mit wahrer Frömmigkeit verbunden ist.

Daß man nicht nach dem Glauben lebt, hindert: die Eigenliebe, die überhäuften Geschäfte, die beunruhigenden Gewissensängsten, die Vorurtheile des Verstandes, der Vorwitz, unnütze Sachen zu sehen, die Begierde, zeitliche Güter zu erlangen und zu besitzen, den Menschen zu gefallen und von ihnen geschätzt zu werden; alles dieses sind Hindernisse, nach dem Glauben zu leben, zu dem nur demüthige und abgetödtete Seelen gelangen.

Ein Mensch, der nach dem Glauben lebt, ist sanftmüthig und gutthätig, er beträgt sich allezeit sittsam und anständig, er enthält sich von aller Unwahrheit; er zeigt überall eine christliche Einfalt; er ist großmüthig, und weiß Andern gut zu rathen; in seinem Umgange ist er angenehm; er bleibt sich allezeit gleich; man findet bei ihm leicht den Zutritt; er weiß bei allen Vorfällen Hilfe zu schaffen.

Damit man recht nach dem Glauben lebe, sind drei Dinge nothwendig: 1) daß man nur Jesu Christo

glaube; 2) daß man die Welt und Alles, was die Welt hochschätzt, gänzlich verachte; 3) daß man nur für den gegenwärtigen Tag lebe, und auf die künftige Zeit keine Rechnung mache.

Seelen, welche nach dem Glauben leben, müssen sich nothwendig in drei Stücken üben: sie müssen 1) die Verdemüthigung suchen; 2) sich im Leiden erfreuen; 3) die Armuth lieben. Alle Heilige haben nach dem Glauben gelebt, und vorzüglich der heilige Paulus, der heilige Franciskus und die heilige Theresia.

Man darf nur einen Blick auf das werfen, was in der Welt geschieht, so sieht man, daß fast Niemand nach dem Glauben lebt. Es gibt Viele, welche fleißig beten, oft die heilige Kommunion empfangen, Almosen geben, Strengheiten ausüben und sich bei allen guten Werken einfinden; dessen ungeachtet leben sie aus sich selbst, mit sich selbst und für sich selbst. Sie behalten ihren Eigensinn, sie erwarten von Andern gewisse Vorzüge; sie ereifern sich leicht, sie lassen sich noch von manchen Eitelkeiten einnehmen, sie haben ihre Thorheiten und Sonderlichkeiten, mit denen sie Andern zur Last werden; sie können nichts Widriges ertragen, noch gedulden, daß sie bei Andern in der Vergessenheit sind; sie wollen an Nichts Mangel leiden, und sich selbst die Freiheit, über Andere zu urtheilen, nicht benehmtn. Dieß sind Andächtige, welche

ganz von der Eigenliebe leben; von dem wahrhaft geistlichen Leben in Gott, von dem Leben nach dem Glauben, von der innigsten Vereinigung mit Jesu Christo haben sie niemals eine Erkenntniß gehabt. Der heilige Paulus sagte: „Ich lebe nun nicht mehr, sondern Jesus Christus lebt in mir!“ Und dieser Apostel lebte wahrhaft nach dem Glauben; seine Seele war ganz von dem Glauben belebt, und aus seinem Herzen war die Welt gänzlich verbannt. Er hatte nichts Eigenes mehr, noch ein Leben, das ihm zugehörte; Jesus Christus war ganz in ihm, und er war ganz in Jesu Christo. Wenn wir nach dem Glauben leben, werden wir heiter, ruhig und glückselig seyn; das Reich Gottes wird in uns seyn, und wir werden weder die Menschen noch die Höllengeister, noch den Tod fürchten. Das Kreuz Jesu Christi, das Testament Jesu Christi, den Leib Jesu Christi werden wir für all unser Gut halten, und wir werden die Könige der Erde an Reichthum übertreffen.

Für die, welche nach dem Glauben leben, ist ein dreifacher Lohn bestimmt: 1) eine gewisse Versicherung, daß sie allezeit auf dem guten Wege wandeln; denn Jesus Christus kann weder betrogen werden, noch Seine Geschöpfe betrügen; und Er allein ist der Anführer derjenigen, welche nach dem Glauben leben. 2) Eine große Ruhe; denn jene Seelen, die nach dem Glauben leben, haben keine Furcht, die Reichthümer zu ver-

lieren, weil sie dieselben entweder nicht besitzen, oder nicht lieben, oder verachten. Ihr ganzer Schatz ist Jesus Christus, und diesen kann ihnen Niemand entreißen. 3) Eine wunderbare, eine höchst schätzbare, eine höchst erwünschte und immerwährende Erkenntniß aller Geheimnisse des Glaubens!

Lebensregeln des seligen Alphons Rodriguez, um Gott in Allem zu verherrlichen.

Diese Lebensregeln sind so ganz geeignet, das Verlangen Gott in Allem zu verherrlichen — in uns zu erwecken, und recht wirksam zu beleben und zu befestigen:

Erstens, schreibt Alphons, soll deine Seele jederzeit in der Gegenwart Gottes wandeln und gedenken — Gott merke auf alle ihre Gedanken, Worte und Werke, und das in so genauer Beobachtung, als säße er wirklich schon zu Gericht. —

Zweitens soll die Seele im Geist den liebenden Jesu mitten in ihr Herz aufnehmen, betrachtend in sich den Herrn, wie Er von den Engeln und Heiligen in dem Himmel angeschaut, angebetet — und geliebet wird: es soll demnach ein Gleiches von ihr geschehen, als ob sie sich wirklich schon unter den Engeln im Him-

mel befände — der Himmel ist alsdann in ihrem Herzen selbst; — und wenn dieß, — o, welche Anmuthungen, Gott zu verherrlichen, werden in ihr erwachen — und zu Werken antreiben. —

Drittens soll sie vor Gott wandeln — und sich erinnern, sie werde von Jesu, Maria und den Engeln immerdar angesehen, damit sie so Tag und Nacht ihren Wandel bewache, und schaue, wie sie dann Gott vollkommen dienen könne, durch vollkommene Erfüllung alles dessen, was ihr obliegt — und was immer Gott durch Seinen Wink verlangt, — und durch eine immerwährende Abtöddtung in allen Dingen — in dem eigenen Willen — ihren Zuneigungen sammt Allem, — was der Natur angenehm — wiedersagend — hingegen Alles, was ihr widrig ist, freudig umfangend. —

Viertens wenn die Seele in Verwirrung geräth, oder von einer Versuchung ergriffen wird, soll sie sich sogleich hin zu den Füßen Jesu werfen — und seufzen: Herr, sieh mich an — ach Du weißt, daß ich ohne Dich Nichts vermag: Herr, o mein Gott! — Herr, eile mir zu helfen! — und der Herr wird Seine rettende Hand über sie ausstrecken, und der Feind wird ihr nicht schaden. —

Die fünfte Hauptübung besteht darin, — daß du unablässig damit im Geiste beschäftiget seiest — wie du doch Gott je mehr und mehr gefallen mögest, — ohne dessen Erlaubniß du Nichts unternehmen — alle

deine Werke auf Seine größere Ehre richten — und dich befleißen sollst, ein jedes insonderheit Gott aufzuopfern — mit erneuerter Meinung Demselben zu gefallen! Gott merket nämlich bei jedem guten Werke vor Allem auf die heilige Meinung, mit welcher solches geschieht; darum sollen wir beflissen seyn, daß jedes derselben mit solcher Genauigkeit verrichtet werde, als ob unser ganzes Heil — das ganze Wohl und Aufnehmen der Kirche, und die gänzliche Glorie Gottes davon abhinge — und als ob selbes auch das letzte unseres Lebens wäre. — Denn wenn wir ein gutes Werk üben, und leichthin auch auf andere Werke denken, die wir noch thun wollen, — so werden wir das gegenwärtige nachlässiger verrichten; z. B. wenn wir beten, — und dabei an den Besuch eines Kranken denken, welchen wir vornehmen wollen, so werden wir das Gebet nicht gehörig vollkommen verrichten, — und doch ist es vielleicht das letzte unsers Lebens. — Und wenn dem auch nicht so wäre, und wir noch öfter beten werden, — so war doch dieses Gebet nicht genug verrichtet, — und wir hätten, wenn wir es besser verichtet hätten, Gott mehr geehrt.

Sechstens wandle die Seele in der Furcht des Herrn, und verschließe sich in dem Kämmerlein ihres Herzens, — umgeben von ihren Sünden und Schwächen, wie von Wänden — ohne jemals daraus zu gehen; — allda soll sie erwägen, wer sie gewesen, und

ihr Nichts, in welchem sie sich annoch befindet, — damit sie sich in der Demuth bewahre. —

Siebentens soll die Seele den Abscheu vor der Sünde immer in sich erneuern, daß sie entschlossen sei, lieber alle Peinen der Hölle auszustehen, — als nur in eine einzige läßliche Sünde zu willigen. —

Achtens wandle sie in einer beständigen Gedächtniß des Todes, und gedenke an jedem Morgen, — der heutige Tag sei der letzte ihres Lebens, — an welchem sie über alle ihre Werke dem göttlichen Richter werde Rechenschaft geben. —

Neuntens soll sie deßhalb jede Stunde ihr Gewissen erforschen — und alle Gedanken, Worte und Werke genau durchsuchen, als ob dieß schon die letzte Lebensstunde wäre, — mit großer Wachsamkeit über das Herz — um selbes vollkommen zu reinigen, sich selbst unaufhörlich zu bestreiten, zu verläugnen und scharf zu beurtheilen. —

Zehntens soll sie sich einer großen Andacht zur allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria befleißen — die innigste Liebe zu dieser himmlischen, reinsten Mutter tragen, und öfter des Tages bei dem Stundenschlage sich ihrem Schutze kindlich empfehlen — ihre Hohheit und Güte preisen, lobend insonderheit die unbefleckte Empfängniß der allerzartesten Himmels-Königin mit beigefügter Bitte, — sie wolle uns von ihrem lieben Sohne ein eben so reines Leben erlangen, als jenes gewesen, das sie hienieden geführt. —

Eilftens bilde sich die Seele fest ein, es seie Niemand auf der Welt, als Jesus, Maria — und Sie allein; damit alle Gedanken und Worte einzig auf das Wohlgefallen Gottes abzielen, und in allen Dingen nichts Anders, als Sein heiligster Wille gesucht werde. — Sie hefte aber besonders auf den gekreuzigten — leidenden Heiland — und die schmerzhafte Mutter ihr Augenmerk, — damit sie je mehr und mehr das Kreuz, als den einzigen Weg des Heiles, erkenne und hochschätze, und nach Kreuz und Leiden zu dursten und zu verlangen beginne. — Diese gebenedeite Kreuzesliebe ist für das Thun und Lassen einer Seele, die Gott zu verherrlichen trachtet, gar hochwichtig, weil Niemand zu viel für Gott leidet.

Zwölftens endlich wiederholen wir noch einmal — die Seele versammle und halte sich fortwährend in der Gegenwart Gottes, eingenommen von Dessen Hohheit — mit tiefer Demuth und großer Beschämuug ihrer selbst vor Gott; und es wird das Feuer der göttlichen Liebe sich in diesem beständigen Anblicke Gottes mächtig entzünden; und in den Flammen dieser Liebe brennet dann auch das Verlangen, Gott zu verherrlichen. —

O dreimal glücklich die Seele! in der das Feuer der göttlichen Liebe vereint mit diesem Verlangen flammt — die so nach Nichts als nach der größern Ehre Gottes in Allem verlanget — und sich durch innerliche Uebungen in Allem, was sie thut, mit dem göttlichen

Willen vergleichet — mit dem steten Rufe des Apostels: Herr, was willst Du, daß ich thue! — Sie gehört wahrlich zur Zahl derjenigen auf Erden, die derselbe Apostel Bürger des Himmels und Hausgenossen Gottes nennt. Dieser Zustand aber, fügt Alphons nochmals bei, — wird durch das immerwährende Andenken an die Gegenwart des Herrn erlangt. — Wir wollen also oft und oft diesen Vorsatz in uns erneuern — und besonders heute uns recht eifrig, ernstlich und thätig dazu entschließen, von nun an in fortwährender Versammlung des Geistes, in Gottes Gegenwart bei Allem, was wir thun zu wandeln — beständig und überall zu denken: Gott sieht mich — und wir werden vollkommen — und dem Herrn in Allem wohlgefällig werden, — und Seine Ehre, so wie Er es will, eifrig und mit Seiner mächtigsten — siegenden Hilfe und Gnade — gesegnet verbreiten.

Alles zur größern Ehre Gottes, und zum Heile der Seelen!

Inhalt.

Seite

Kurzer Vorbericht über die Andacht zu dem allerheiligsten Herzen Jesu 5
§. 1. Bemerkungen zum bessern Verständnisse einiger vorkommenden Redensarten u. Geschichten 5
§. 2. Von dem Zwecke und dem Ursprunge dieser Andacht 7
§. 3. Von dem Nutzen dieser Andacht 11
Morgengebet 13
Abendgebet 16
Gewissenserforschung 17
Andachtsübung zum Herzen Jesu während der heiligen Messe 18
Gebet vor der heiligen Messe 19
Meinung am Anfange der heil. Messe 19
Kräftige Aufopferung des Herzens und aller guten Werke zu einem Brandopfer bei der Aufopferung des Priesters 20
Wenn der Priester die Hände über den Kelch hält 21
Bei Erhebung der heiligen Hostie 22
Bei Erhebung des heil. Kelches —
Hingebung seiner Selbst in das Herz Jesu —
Bei dem Agnus Dei 23
Herzliche Anmuthungen und Gebete aus der heiligen Messe vom göttlichen Herzen Jesu 25
Gebet —
Stilles Gebet 26
Gebet nach der heil. Kommunion —
Andachtsübungen bei der heil. Beicht 27
Gebet vor der Erforschung 28
Uebung der Reue und Leid 29
Eine andere Reue und Leid über die läßlichen Sünden 31

Inhalt.

	Seite
Nach der Beicht. Danksagung	33
Gebet, Gott die aufgelegte Buße aufzuopfern	35
Gebet einer büßenden Seele zu dem heiligsten Herzen Jesu	36
Andachtsübung zum Herzen Jesu bei der heiligen Kommunion	37
Vorbereitung zur h. Kommunion	38
Eifrige Begierden	42
Anrufung der Heiligen	—
Verlangen und Einladung vor der heil. Kommunion	43
Andachtsübung nach der heil. Kommunion	46
Begrüßung und Anbetung	47
Danksagung	48
Aufopferung des Herzens	49
Gute Vorsätze	50
Bitte zu Jesu	52
Zu der allerseligsten Jungfrau	54
Demüthigste Abbitte und Huldigung zum Herzen Jesu	54
Andächtige Bittseufzer zum Herzen Jesu	56
Tägliches Gebet der heil. Gertraud zu dem göttlichen Herzen Jesu	56
Andachtsübungen bei der Besuchung des Herzens Jesu im Hochwürdigsten Sakramente des Altars	57
Liebesanmuthungen und heilige Begierden bei Besuchung des Herzens Jesu	59
Anmuthige Schußgebetlein zu dem Herzen Jesu	60
Freiwillige Genugthuung für das göttliche Herz Jesu	62
Gebet zu Jesu im Hochwürdigsten Gute	65
Bitte um den Segen	66
Sieben Bitten zu Jesu dem Gekreuzigten	66
Weise, den Dreißiger zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu zu beten	71
Verehrung der Geheimnisse des Herzens Jesu	73
Demüthige Abbitte vor dem Hochwürdigsten Sakramente, am Freitage nach der Fronleichnamsoktav	76
Zur Vesper. Tagzeiten von dem heiligsten Herzen Jesu	90
Litanei vom heiligsten Herzen Jesu	98

	Seite
Andachtsübungen zu dem heiligsten Herzen Mariä, der unbefleckten Jungfrau	102
Zur Vesper. Tagzeiten von dem heiligsten Herzen Mariä	110
Litanei von dem Herzen der jungfräulichen Mutter des Herzens Jesu	123
Kurzer Dreißiger zu Ehren des heiligen Herzens Mariä	131
Akt, sich dem allerheiligsten Herzen Jesu zu weihen	133
Abbitte an das allerheiligste Herz Jesu	135
Gebet zum allerheiligsten Herzen Jesu Christi	140
Gebete zu einigen Heiligen, welche das göttliche Herz Jesu besonders verehrt haben	141
Gebet am Sonntage. Zu dem heiligen Nährvater Joseph	141
Gebet am Montage. Zu dem heiligen Apostel und Evangelisten Johannes	142
Gebet am Dienstage. Zu dem heiligen Apostel Thomas	143
Gebet am Mittwoch. Zu dem heiligen Hauptmann Longinus	143
Gebet am Donnerstag. Zu dem heiligen Bischofe Franziskus Salesius	144
Gebet am Freitag zu dem heiligen englischen Aloysius	—
Gebet am Samstag. Zur göttlichen Mutter Maria.	145
Liebesseufzer.	146
Andere Liebesseufzer.	147
Gebet des heiligen Ignatius von Loyola	148
Der 90. Psalm.	149
Andachten zu den heiligen fünf Wunden.	151
Anmuthung.	152
Litanei vom Leiden unsers Herrn Jesu Christi.	155
Gebet.	157
Noch einige Gebete zur allerheiligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.	158
Litanei, um einen seligen Tod zu erlangen.	166
Einige Ablaßgebete. Andächtige Ergebung an das göttliche Herz Jesu.	170

Inhalt.

Seite

Andächtige Besuchung des schmerzhaften Kreuzweges. 178
Erste Station. Jesus wird zum Tode verurtheilt. 182
Zweite Station. Jesus trägt Sein Kreuz. 183
Dritte Station. Jesus erliegt zum ersten Male unter der Last des Kreuzes. 184
Vierte Station. Jesus begegnet Seiner tief betrübten Mutter. 185
Fünfte Station. Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen. 186
Sechste Station. Veronika reicht Jesus das Schweißtuch. 187
Siebente Station. Jesus erliegt zum zweiten Male unter der Last des Kreuzes. 188
Achte Station. Jesus redet die weinenden Frauen von Jerusalem an. 189
Neunte Station. Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze. 190
Zehnte Station. Die Kriegsknechte entkleiden den göttlichen Heiland. 191
Eilfte Station. Jesus wird an das Kreuz genagelt. 192
Zwölfte Station. Jesus wird erhöht und stirbt am Kreuze. 193
Dreizehnte Station. Jesus wird vom Kreuze herabgenommen. 194
Vierzehnte Station. Jesus wird in das Grab gelegt. 195
Danksagungsgebet. 196
Denksprüche des heiligen Alphons Liguori, die jeder Christ recht zu Herzen nehmen soll. 198
Das Leben nach dem Glauben. 202
Lebensregeln des seligen Alphons Rodriguez, um Gott in Allem zu verherrlichen. 207

Liguori, Alfonso Maria <<de'>>,

Andachtsübungen zu den allerheiligsten Herzen Jesu und Mariä zum täglichen Gebrauche eingerichtet, nebst der Andacht des heiligen Kreuzweges

Augsburg 1841

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 3781
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11293106-8